

# SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg



## Förderungswürdig

Der Geher Carl Dohmann wird auf dem Weg zu den Olympischen Spielen seit Kurzem von der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg gefördert.

## BSB-Programm 2020

Das neue BSB-Programm enthält ein breites Spektrum an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten der Badischen Sportbundes Nord und seiner Fachverbände im kommenden Jahr.

## Ehrungen

Der BSB zeichnet bei drei Ehrungsabenden 46 Vereinsvertreter für ihr langjähriges Wirken im und für den Sport mit der goldenen Ehrenadel aus.

Foto: picture-alliance



10  
JAHRE

Noch mehr Chancen und Gewinne!

# Silvester MILLIONEN

Exklusiv in Baden-Württemberg: 1,5 Millionen Lose  
Lospreis 10 € – Ziehung am 31.12.2019

6 x 1 Million €\*

6 x 100.000 €

1.500 x 1.000 €

90.000 x 10 €

\*Theoretische Chance auf 1 Million €: 1 zu 250.000

lotto-bw.de



 **LOTTO**  
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Nähere Informationen bei LOTTO und unter [www.lotto-bw.de](http://www.lotto-bw.de).  
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



# In diesem Heft

## ■ SPORT IN BW

Interview mit der LSVBW-Präsidentin zum Thema eGaming .....	4
Der Geher Carl Dohmann wird ab sofort von der Stiftung Olympia-Nachwuchs Baden-Württemberg gefördert .....	5
Kirche und Sport: Treffen mit den Bischöfen des Landes in Maulbronn .....	6
Beginn des neuen Freiwilligendienst-Jahres .....	7
Titisee-Neustadt steht im Januar ganz im Zeichen des Skispringens ..	8
Interessante Anti-Doping-Veranstaltung des LSVBW in Stuttgart .....	9
Stützpunktvereinstagung IdS .....	10
Glückwünsche zum Jahresende / Toto-Lotto: Partner des Sports .....	11

## ■ BADISCHER SPORTBUND NORD

Entbürokratisierung zur Stärkung des Ehrenamts: Interview mit Michael Titze zu den neuen Vorschriften im Jahressteuergesetz 2019 .....	12
Ehrungsabende in Wiesloch, Niefern und Assamstadt: BSB verleiht 46 goldene Ehrennadeln .....	14
Neu im BSB-Präsidium: Im Gespräch mit Jürgen Zink, Vertreter der Sportkreise .....	16
Ausschreibung Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ 2020 ..	18
Das neue BSB-Programm für das Jahr 2020 ist da .....	19
Neues aus dem Bereich IdS: TV Sennfeld und Wir sind „Fit für die Vielfalt“ .....	24
Volles Haus beim Tennisplatzpflege-Seminar .....	27
Sportrasen-TOUR 2019: Zweiter Stopp auf der Sportschule Schöneck ..	29
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB .....	30
ARAG Sportversicherung informiert .....	33
Impressum .....	48

## ■ BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Jahresprogramm 2020 ist erschienen .....	34
--	----

## ■ SPORTKREISE

## ■ FACHVERBÄNDE



Der Finanzausschuss des Bundesrates hat sich auf Verbesserungen zur Stärkung des Ehrenamts im Jahressteuergesetz 2019 verständigt. Was sich genau ändert, welche neuen Vorschriften es gibt und wie Vereine konkret davon profitieren lesen Sie im Interview mit Michael Titze, stv. Geschäftsführer des BSB Nord, auf den Seiten 12/13.



**Gundolf Fleischer**  
Präsident des Badischen  
Sportbundes Freiburg

## Solidarpakt: Eine gemeinsame Aufgabe

Das Jahr 2020 wird die Finanzierung des organisierten Sports in den Jahren 2022 bis 2026 entscheiden. Der LSVBW und die Sportbünde haben beschlossen, dieses Thema sorgfältig aufzuarbeiten. Das Ziel: Erneut einen Solidarpakt Sport mit der Landesregierung zu verhandeln, welcher uns alle in die Lage versetzt, den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Vor den Zusammenkünften mit der Regierung gilt es, die Bedarfe des Sports so seriös wie möglich zu errechnen und zu formulieren, dann zu verhandeln und schließlich den Vertrag bis Ende 2020, wahlkampfabhängig, zu unterzeichnen.

Der organisierte Sport hat ein hohes Interesse, die Reihe der Solidarpakte fortzusetzen, dies aber – um es klar zu sagen – nicht um jeden Preis. Trotz einer begrüßenswerten Erhöhung konnten im Solidarpakt III einige schon damals dringende Bereiche nicht angemessen berücksichtigt werden. Deshalb gilt: Eine Verstärkung der Spitzensportförderung beim LSVBW ist unabdingbar, um die auf Bundes- und Landesebene verabschiedete Leistungsportreform so umzusetzen, dass wir auch künftig an der Spitze der Bundesländer stehen. Dringend geboten ist eine bessere Ausstattung unserer Fachverbände. Eine Erhöhung dieser institutionellen Förderung ist längst überfällig. Die Sportschulen der Sportbünde und der Fachverbände benötigen erheblich mehr Mittel für notwendige Investitionen, insbesondere im Sanierungsbereich zur Substanzerhaltung, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Schließlich benötigen wir eine weitere erhebliche Erhöhung im Vereinssportstättenbau, da hier die Wartezeiten unserer Vereine noch immer nicht genügend abgebaut werden konnten und der tatsächliche Zuschuss teilweise bei weitem unter den von der Politik angestrebten 30 Prozent liegt. Viele weitere berechnete Forderungen werden zu thematisieren sein.

Die Rechtfertigung für einen angemessenen Mittelaufwuchs im Sport dürfte auf der Hand liegen: Das Ehrenamt ist mehr denn je gefordert. Die Aufgaben sind auf allen Ebenen, ob beim LSVBW, den Sportbünden, Fachverbänden oder Vereinen, deutlich angestiegen. Zum anderen ergibt sich der Anspruch auf eine erheblich verbesserte Finanzausstattung aus der Tatsache, dass das Land in den vergangenen Jahren Mehreinnahmen in Milliardenhöhe hatte. Dies muss sich im neuen Solidarpakt angemessen ablichten. Ganz zu schweigen von in den letzten fünf Jahren allseits gestiegenen Kosten, zum Teil auch durch Gesetzgeber verursacht.

# „Passt nicht zum organisierten Sport“

Im Interview von *SPORT in BW* mit der Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW), Elvira Menzer-Haasis, äußert sich diese zum Thema eGaming

**Frau Menzer-Haasis, Sie haben sich in den letzten Monaten immer wieder zum Thema eGaming geäußert, zuletzt auch sehr klar und pointiert im Rahmen der Podiumsdiskussion des Kultusministeriums im Beisein von Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann. Warum?**

Da gibt es mehrere Gründe. Einer ist sicherlich der, dass von Seiten der eGaming-Industrie und auch des eSport-Bundes Deutschland (ESBD, *Anm. d. Red.*) einfach in die Welt gesetzt wurde, dass eGaming Sport sei. Dem widerspreche ich deutlich. Für mich passt eGaming in seiner Gesamtheit nicht zum Wertekanon des organisierten Sports. Im Vordergrund steht für mich dabei, dass im Gegensatz zum organisierten Sport, den der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB, *Anm. d. Red.*) und wir als LSBW mit den Verbänden und Vereinen vertreten, Entscheidungen über Regeln, Spiel- und Wettkampfsysteme im Verbandssystem national bzw. international demokratisch getroffen werden. Beim eGaming diktieren jedoch gewinnorientierte, global agierende Unternehmen das Regelwerk.

**Worauf stützt sich Ihre Position?**

Wir haben im Jahr 2018 mit allen LSBW-Mitgliedsorganisationen einen breit angelegten Meinungsbildungsprozess sowie ein Wissenschaftsforum durchgeführt. Mit den Ergebnissen und Eindrücken hat sich das LSBW-Präsidium intensiv befasst und unsere Position entwickelt. Diese haben wir früh und deutlich gegenüber dem DOSB kenntlich gemacht. Das im August 2019 veröffentlichte und vom DOSB beauftragte Rechtsgutachten mit dem Titel „Rechtsfragen einer Anerkennung des eSports als gemeinnützig“ von Prof. Peter Fischer, dem ehemaligen Vorsitzenden Richter am Bundesfinanzhof, stützt eindeutig die Sichtweise von uns und dem DOSB. Zudem haben sich unter der Federführung der Sportsoziologin Prof. Dr. Carmen Borggreve vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Stuttgart bundesweit über 80 Wissenschaftler der unterschiedlichsten Wissenschaftsdisziplinen gegen eine Aufnahme von e-sport



Präsidentin Elvira Menzer-Haasis

Foto: LSBW

ausgesprochen. Sehr viele Argumentationslinien decken sich mit unseren und waren Ausgangspunkt unserer Positionierung.

**Wer legt Ihres Erachtens die Regeln der eGames fest?**

Zweifellos die kommerziellen Spielehersteller, die Publisher – und der ESBD muss sich diesen Regeln beugen.

**Der DOSB legt einen Schwerpunkt auf den Inhalt der Spiele. Es geht ja nicht immer nur um Baller- oder Kriegsspiele, sondern Fußball, Eishockey oder beispielsweise Basketball.**

Das stimmt, wenn es um eine Weiterentwicklung einer Sportart oder beispielsweise im Fall von Segeln, Bogenschießen oder Luftsport, um neue Trainingsinstrumente geht. Bei Sportspielen, in denen die reale sportliche Bewegung integriert ist, unterscheidet die DOSB-Position zwischen virtuellen Sportarten und eGaming.

**Somit sind Sie auf einer Linie mit dem DOSB?**

Die DOSB-Position wurde in der Mitgliederversammlung 2018 verabschiedet, und ich trage sie mit.

**Hin und wieder äußern sich Vertreter der Politik etwas anders, beginnend mit dem Koalitionsvertrag im Bund. In wie weit gehen Sie auf Politiker im Land zu, um diese von Ihrer und der Meinung des organisierten Sports zu überzeugen? Immerhin fand die Podiumsdiskussion in Stuttgart ja auch mit dem Wunsch der Kultusministerin statt, sich eine eigene Meinung zu diesem Thema bilden zu wollen.**

Bei nahezu allen Gesprächen in den Jahren 2018 und 2019, die mit Bundes- oder Landespolitikern geführt wurden, war eGaming ein Thema. Peu à peu konnten wir bei den Befürwortern von eGaming klarlegen, dass der organisierte Sport mit seinen gesundheitlichen und sozialen Funktionen und seinem Wertesystem in deutlichem Gegensatz zu eGaming steht. Viele konnten wir von unserer Sicht der Dinge überzeugen. Die Politik hat auch verstanden, dass – ganz im Sinne der Autonomie des Sports – der Sport definiert, was Sport ist.

**Sie sind Sprecherin der Landessportbünde in Deutschland: Wie gehen Ihre Kolleginnen und Kollegen dieses Thema an?**

Bei den Konferenzen der Landessportbünde besteht beim Thema eGaming ein großer Konsens. Das sehr deutliche Votum zur DOSB-Position bei der DOSB-Mitgliederversammlung Ende 2018 belegt dies klar. Zu Beginn der Debatte gab es durchaus Vertreter einer starken, schnellen Digitalisierung, worunter eGaming ja manchmal fälschlicherweise subsumiert wurde.

**Eine letzte Frage: Im Rahmen der angesprochenen Podiumsdiskussion Anfang Oktober in Stuttgart wurde ein weiterer Austausch des organisierten Sports mit dem ESBD angeregt. Befürworten Sie dies?**

Natürlich stehen wir für Gespräche zur Verfügung, schließlich haben wir die Aufgabe, unsere Mitgliedsorganisationen möglichst umfassend zu informieren und gegebenenfalls zu beraten. Unsere Grundposition ist aber nicht verhandelbar. ■

Das Interview führte Joachim Spägle

# Ein Geher auf dem Weg nach Tokio

Ein Besuch bei Carl Dohmann, der nach seinem siebten Platz bei der WM in Doha beste Chancen auf eine Olympia-Teilnahme im nächsten Jahr hat. Seit kurzem wird er auch von der Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg gefördert



Die Zeiten, in denen sich Jogger an der Dreisam nach Carl Dohmann umgedreht haben, sind längst vorbei. Der 29-jährige Geher gehört quasi zum Inventar der Wege entlang des Freiburger Flüsschens wie die Fußballer des Sportclubs, die sich täglich gleichermaßen dieser idyllischen Trainingsstrecke bedienen wie er. Man kennt sich, obwohl ganz Fremde dennoch dreimal hinschauen, wenn der Geher in seiner unverwechselbaren Fortbewegungsweise locker an so manchem Jogger vorbeizieht.

Carl Dohmann gehört zweifelsohne zu den Besten seiner Zunft – und zwar weltweit. Bereits vor zwei Jahren wurde er bei der WM in London Zehnter, nun Siebter in Doha. „Trotz der widrigen klimatischen Umstände ein toller Erfolg für mich“, setzt Dohmann nun alles auf die „Karte Tokio“. In London vor drei Jahren kam er nicht ins Ziel, mittlerweile hat er sein Studium beendet und konzentriert sich – außer dem einen oder anderen Text, den er als Journalist verfasst – voll auf den Sport.

## Optimale Trainingsbedingungen

Die Trainingsbedingungen sind für ihn seit Jahr und Tag optimal. Dohmann wohnt in einer WG des Olympiastützpunkts an der Freiburger Schwarzwaldstraße, trainiert im

### Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg

Kristin Redanz  
Geschäftsführung  
c/o Landessportverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Fritz-Walter-Weg 19  
70372 Stuttgart  
Tel.: 0711/28 077 847  
Fax: 0711/28 077 878  
k.redanz@lsvbw.de  
www.stiftung-olympianachwuchs.de

Kraftraum des OSP und nutzt dessen Physiotherapiemöglichkeiten. „Ich bin wirklich zufrieden und freue mich, dass mich die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg finanziell unterstützt“, so Dohmann. Unterstützung kommt zudem von der Stiftung Deutsche Sporthilfe und seinem Verein SCL Heel Baden-Baden. Die Förderung durch die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg wurde angeregt durch Philipp Krämer, Präsident des Badischen Leichtathletik-Verbandes. Seit Mai, so Kristin Redanz, Geschäftsführerin der Stiftung, werde Dohmann nun offiziell gefördert. Hauptsächlich aufgrund des sportbedingten Mehrbedarfs zur optimalen Vorbereitung auf die WM und die Olympischen Spiele. Denn Dohmann und seine Kollegen absolvieren im Jahr mindestens drei Höhentrainingslager in Südafrika, Mexiko oder Bulgarien. „Und alle Kosten werden vom DLV nicht übernommen“, ist der dreifache deutsche Meister über die 50-Kilometer-Strecke mehr als nur dankbar über diese Unterstützung.

## Enormes Trainingspensum

Denn viel trainieren muss Dohmann zweifellos, soll es mit der Olympianorm klappen. Diese liegt bei 3:50 Stunden, was für ihn durchaus machbar ist, allerdings verbunden mit dem Problem, dass ein Geher die lange Strecke in einem Wettkampf maximal drei Mal im Jahr gehen kann. Im März des kommenden Jahres in der Slowakei besteht eine erste Qualchance auf einer, so Dohmann, recht schnellen Strecke. Dann noch einmal im Mai beim Team-Weltcup in Minsk. „Doch ich bin zuversichtlich, das müsste eigentlich klappen.“ Nach wie vor setzt Dohmann mit Robert Ihly auf einen herausragenden Trainer an seiner Seite, der selbst drei Mal an Olympischen Spielen teilnahm.

Und so wird der Wahl-Freiburger auch weiterhin hunderte von Kilometer an der Dreisam rauf und runter gehen, in Littenweiler Tempo machen oder am Waldsee Kraft trainieren – mit dem einen großen Ziel: Olympia 2020 in Tokio. ■

Joachim Spägle



Einer der weltbesten Geher: Carl Dohmann.

Foto: picture-alliance

# Erstes landesweites Treffen von Kirche und Sport

Die Diözesen und Landeskirchen in Baden-Württemberg veröffentlichen gemeinsam mit dem Landessportverband Baden-Württemberg das Thesenpapier „Kirche und Sport – Gemeinsam vor neuen Herausforderungen“



Stellten sich in Maulbronn den Fotografen, von links: Dr. Matthias Kreplin (Oberkirchenrat Evangelische Landeskirche in Baden), LSVBW-Vizepräsident Andreas Felchle, Erzbischof Stephan Burger (Erzdiözese Freiburg), LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, Frank Otfried July (Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg), Bischof Dr. Gebhard Fürst (unten, Diözese Rottenburg-Stuttgart), Dr. Erwin Grom (Ehrenmitglied Badischer Sportbund Freiburg).  
Foto: LSVBW

Die Bischöfe der Diözesen und Landeskirchen in Baden-Württemberg, Stephan Burger, Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh (vertreten durch Oberkirchenrat Matthias Kreplin), Dr. Gebhard Fürst und Dr. h. c. Frank Otfried July trafen sich gemeinsam mit Vertretern des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW), repräsentiert durch seine Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, Mitte November zu einem Austausch über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen im Kloster Maulbronn.

Erstmals fand dieses Spitzengespräch gesamtbaden-württembergisch und ökumenisch zwischen den Spitzen der verschiedenen Organisationen statt. In Städten



Die neue Aktion der Kirchen und des organisierten Sports in Baden-Württemberg.

und Gemeinden in Baden-Württemberg sind die evangelischen und katholischen Kirchen sowie der organisierte Sport herausragende Akteure des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des ehrenamtlichen Engagements. Sie erreichen Menschen jeglichen Alters und unterschiedlicher Herkunft, haben gemeinsame Positionen und sind durch die Pflege gemeinsamer Werte verbunden.

## Gemeinsames Thesenpapier

Im Zuge dieser starken gesellschaftlichen Verbundenheit war eines der ersten Ergebnisse des Strategieaustauschs ein gemeinsam beschlossenes Thesenpapier „Kirche und Sport – Gemeinsam vor neuen Herausforderungen“, welches die Grundwerte des Zusammenhalts und der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung stärkt. Neben dessen Veröffentlichung wurde der Kick-off der Kampagne „Gemeinsam Zeichen setzen“, welche sich an den Inhalten des Thesenpapiers orientiert und den großen Wert von ehrenamtlichem Engagement würdigt, initiiert. Die Inhalte des Thesenpapiers und der Kampagne sollen Kirchengemeinden und Vereinen vor Ort, genauso wie politischen Entscheidern in Kommune,

Land und Bund die Wichtigkeit zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und weltoffener Werteorientierung verdeutlichen.

Nach einer ökumenischen Andacht stellte LSVBW-Vizepräsident Andreas Felchle die für Kirchen und Sport relevanten Arbeitsfelder Toleranz und Integration, Ehrenamt und Engagement, Gemeinschaft und Verantwortung, Fairness und Lebensqualität aus dem Thesenpapier vor. LSVBW-Präsidentin Menzer-Haasis resümierte: „Das bemerkenswerte Engagement von Menschen unter anderem in Kirchengemeinden und Sportvereinen in den Kommunen zeigt in vorbildlicher Weise, wie in einer sich immer stärker ausdifferenzierenden und individualisierenden Welt Teilhabe und persönliche Entfaltung zur Stärkung der freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung beitragen.“

Nach einer Vorstellung von Best-Practice-Beispielen trafen sich die Bischöfe und Vertreter des LSVBW in einer kleinen Runde, gleichzeitig tagte der Arbeitskreis Kirche und Sport. Die Bischöfe Stephan Burger, Dr. Gebhard Fürst, Dr. h. c. Frank Otfried July und Oberkirchenrat Matthias Kreplin in Vertretung des kurzfristig erkrankten Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh äußerten sich anschließend überzeugt: „Kirche und Sport wollen ihr gesellschaftliches Engagement in Städten und Kommunen künftig noch stärker miteinander abstimmen und öffentlich sichtbar machen. Durch die vielen Menschen, die sich in Kirchen und Sport engagieren, erwächst aus unserer Gesellschaft eine Gemeinschaft.“ Aus der Kampagne sollen weitere Kooperationen und Projekte abgeleitet und initiiert werden.

Patrik Zimmermann / Joachim Spägle

Weitere Informationen zu dem veröffentlichten Thesenpapier und zur Kampagne „Gemeinsam Zeichen setzen“ erhalten Sie unter folgendem Link: [www.gemeinsam-zeichen-setzen.de](http://www.gemeinsam-zeichen-setzen.de)



# Jetzt bewerben!

## Start des Bewerbungsverfahrens zu den Freiwilligendiensten im Sport für den Jahrgang 2020/2021

Das Bewerbungsverfahren für einen Freiwilligendienst im Sport für den Jahrgang 2020/2021, mit Start am 15. August oder 1. September 2020, ist eröffnet. Alle anerkannten Einsatzstellen können ihre Kandidaten ab sofort über das bekannte Onlineverfahren melden.

Wie immer gibt es drei Fristen für die Stellenbesetzung zur Meldung an die BWSJ: 15. Januar 2020, 15. März 2020, 15. Mai 2020. Wer sich für einen Freiwilligendienst im Sport interessiert, kann sich auf [www.bwsj.de](http://www.bwsj.de) informieren. Dort ist auch eine Einsatzstellenlandkarte verlinkt, auf welcher alle verfügbaren Einsatzstellen mit freien Plätzen sichtbar sind. Hier kann auch nach möglichen Einsatzfeldern gesucht werden. Da die Platzzahl wie in den vergangenen Jahren begrenzt ist, sollten sich interessierte Einsatzstellen frühzeitig um einen möglichen Kandidaten kümmern.

### Neuerungen der Seminargestaltung ab Jahrgang 2020/2021

Im aktuell laufenden Jahrgang sind rund 500 Freiwillige in ihren Freiwilligendienst im Sportverein, Sportfachverband oder sonstigen Bildungseinrichtungen des Sports gestartet. Seit der Einführung der Freiwilligendienste im Sport vor 18 Jahren konnte die Baden-Württembergische Sportjugend in jedem Jahr einen Anstieg der Anzahl an Freiwilligendienstleistenden vermerken. Diese positive Tendenz soll fortbestehen und der Freiwilligendienst attraktiv bleiben.

Um die Qualitätskriterien der Deutschen Sportjugend zu erfüllen und um dem Anspruch des Bildungs- und Orientierungsjahres gerecht zu werden, wird es im kommenden Jahrgang zu einigen Änderungen für die Einsatzstellen sowie Freiwilligen kommen. Aktuelle Einsatzstellen haben diese Informationen bereits Mitte November erhalten.



Los gehts, jetzt anmelden.

Foto: Fabian Schumacher



Freiwilligendienste im Sport machen so viel Spaß.

Foto: Fabian Schumacher

Hier die wichtigsten Neuerungen in Kürze:

- Die BWSJ ist verpflichtet, insgesamt drei fünftägige Seminare durchzuführen
- Zusätzlich zum bisherigen Einführungs- und Abschlussseminar wird es somit für jeden Freiwilligen ab sofort ein verpflichtendes Zwischenseminar im Zeitraum Februar/März geben
- Diese Regelung ist unabhängig vom Format, egal ob beim FSJ im Sport, dem BFD im Sport oder dem FSJ Sport und Schule
- Hierbei wird gewährleistet, dass die

pädagogische Begleitung durch die BWSJ sowie die Gruppenzusammensetzung für alle drei Träger-Seminare gleichbleibt

- Dies bedeutet für die Freiwilligen mehr Bildungstage, wobei es zusätzliche Wahlmöglichkeiten gibt: z. B. kann neben der bisher angebotenen Übungsleiter C-Lizenz im Breitensport eine Jugendleiter- oder Sportassistentenausbildung absolviert werden. Letztere wird nur im BFD angeboten. Zusätzlich besteht weiterhin die Möglichkeit, eine sportartspezifische Trainerlizenz abzulegen.

Die Organisation und Umstrukturierung der BWSJ-Seminare ist bereits in vollem Gange. Die Einsatzstellen können sich bei Fragen gerne an [freiwilligendienste@lsbw.de](mailto:freiwilligendienste@lsbw.de) oder an die jeweiligen Ansprechpersonen der Formate (siehe auch [www.bwsj.de](http://www.bwsj.de)) wenden. Damit die zukünftigen Freiwilligen im Sport frühzeitig darüber Bescheid wissen, möchte die BWSJ an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass im Voraus ausführlich über mögliche Trainer- oder Übungsleiterseminare informiert werden wird. ■

Sarah Kempter

# Sie springen wieder...

Im Januar steht die sympathische „Wälderstadt“ Titisee-Neustadt einmal mehr ganz im Zeichen des Wintersports



Die Weltelite der Skispringer trifft sich im Januar in Titisee-Neustadt.

Foto: OK

Skisport in Baden-Württemberg hat Tradition. Seit Jahrzehnten kommt die Weltelite gerne in den Schwarzwald, ob in der Nordischen Kombination, dem Skispringen oder auch dem Snowboarden.

„Wir sind stolz auf all diese Veranstaltungen, nicht zuletzt natürlich die Weltcupspringen, welche nun wiederum in Titisee-Neustadt stattfinden werden“, so Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg. Aber auch die Titisee-Neustädter freuen sich ganz besonders darauf, die internationale Skisprungszene erneut begrüßen zu

dürfen. Und zwar gleich zwei Mal: Bevor der Weltcup vom 17. bis 19. Januar ausgetragen wird, fliegen am 3. und 4. Januar bereits die Continental-Springer von der Hochfirstschanze.

Nach einer erfolgreichen Bewerbung im vergangenen Jahr vergaben der Internationale Skiverband FIS und der Deutsche Skiverband den Weltcup erneut an Titisee-Neustadt. Zum ersten Mal wird dabei das sogenannte „Titisee-Neustadt 5“ ausgetragen. Hier geht es darum, dass zu den vier Einzelspringen am Samstag und Sonntag auch die Qualifikation vom Freitag zählt und am Ende aller fünf Durchgänge ein Gesamtsieger gekürt wird.

internationalen Presse während den Veranstaltungen eine passende Infrastruktur bieten zu können. Zusätzlich wurde das Springerdorf erweitert, und 2017 dann schließlich eine Flutlichtanlage installiert, um das Erlebnis „Flutlichtspringen“ möglich zu machen. Pünktlich zum FIS-Weltcup im letzten Dezember wurde auch das neue Unterbringungs- und Versorgungsgebäude fertiggestellt.

## Viele ehrenamtliche Helfer

Aus der ganzen Region kommen einmal mehr 800 ehrenamtliche Helfer, damit sich jeder Gast im Schmiedsbachtal wohlfühlt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein buntes Rahmenprogramm rund um die Skisprungwettkämpfe des Weltcups. Besonderes Highlight für die Zuschauer ist die eingerichtete Autogramm-Zone. Also denn: Ein Besuch lohnt sich – Stars wie Stoch, Kobayashi, Eisenbichler oder Lokalmatador Leyhe hautnah erleben, das ist im Januar in Titisee-Neustadt an drei Tagen möglich.

Joachim Spägle

Anzeige

## Schanze mit viel Tradition

Die in Titisee-Neustadt seit 2001 bestehende neue Hochfirstschanze (die erste wurde bereits 1930 erbaut) hat sich seit 2015 merklich verändert. Die gesamte Anlage wurde umgebaut und erneuert. Begonnen hatte alles mit dem Bau eines Medienzentrums, um der

Alles Weitere zu den Terminen, Eintrittsgeldern und dem Rahmenprogramm unter [www.weltcupskispringen.com](http://www.weltcupskispringen.com)





# „Alles geben, nichts nehmen“

Mitte November lud der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) erneut zu einer Informationsveranstaltung Dopingprävention ein. Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel sowie Vertreter der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) informierten die Teilnehmer zu Aktuellem aus der Anti-Doping-Arbeit

Einmal im Jahr lädt der LSVBW die Anti-Doping-Beauftragten der Sportfachverbände zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Dopingprävention ein. Seit einigen Jahren verpflichtet der baden-württembergische Dachverband seine Fachverbände, einen Vertreter an dieser Veranstaltung teilnehmen zu lassen.

Dies unterstreicht die Wichtigkeit des Themas für den Sport in Baden-Württemberg. LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis rief gleich zu Beginn im Hilton Garden Inn in Stuttgart ins Gedächtnis, wie schädigend jede neue Meldung für die Glaubwürdigkeit sauberer Trainingsarbeit und die Höchstleistungen von Athleten ist. „Der Betrug an System und Sportlerkollegen darf niemals erfolgreich sein“, machte Menzer-Haasis deutlich und rief zu lückenloser Aufklärungsarbeit und einem kritischen Diskurs mit der eigenen Umsetzung zur Dopingprävention auf.

## Prof. Dr. Dr. Striegel brachte neueste Erkenntnisse ein

Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel, Anti-Doping-Beauftragter des LSVBW, teilte neueste Informationen von WADA und NADA mit den Anwesenden. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren blieb die Liste der verbotenen Substanzen weitestgehend unverändert, sodass die Dopingbeauftragten ihre Arbeit im Olympiajahr ohne große Veränderungen weiterführen können. Über die seit 2012 verfügbare NADA-App können Athleten und Verantwortliche mit wenigen Klicks herausfinden, ob ein Medikament auf der Verbotsliste steht und zu einer positiven Dopingprobe führen kann.

## Das deutsche Doping-Kontroll-System

Jana Mertz, Projektleiterin Dopingprävention der NADA, stellte gemeinsam mit ihrem Kollegen Marco Kniepp das Vorgehen

Informierten die Landesverbands-Vertreter, von links: LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, Marco Kniepp, Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel und Jana Mertz.

Foto: LSVBW

in Deutschland vor. Zu Beginn stellte Mertz dar, dass sich die präventive Arbeit der NADA keineswegs alleine auf Athleten bezieht, sondern vielmehr auf das gesamte Netzwerk um einen Sportler herum. Die Erfahrung zeigt, dass in den meisten Fällen nicht ein Sportler selbst still und heimlich dopt, sondern sein Umfeld, bestehend aus Eltern, Trainern etc., involviert ist. Deshalb setzt die NADA seit einigen Jahren darauf, möglichst viele Menschen im erweiterten Umfeld des (Leistungs-) Sports zu erreichen. Der DOSB setzt für die Meldung eines Athleten zu Olympischen Spielen voraus, dass dieser mindestens im Nationalen Testpool (NTP) gemeldet ist. Marco Kniepp stellte in seinem Vortrag Rechte, aber auch Pflichten der Athleten heraus. Bei nicht möglicher Kontrolle hat der betreffende Athlet zunächst die Chance, Stellung zu nehmen. Ist dies schlüssig, wird das Verfahren eingestellt; wenn nicht, trägt die NADA ein Versäumnis ein. Ab dem dritten Versäumnis innerhalb eines Jahres kann ein Athlet bis zu zwei Jahre gesperrt werden. Der Athlet kann gegen dieses Urteil Widerspruch einlegen.

Er schilderte außerdem den Ablauf einer Kontrolle. Im Jahr 2018 erfolgten in Deutschland rund 17.000 Proben. Alle weiteren Zahlen sind in den Jahresberichten der NADA und WADA zusammengefasst.

## Austausch rundet Veranstaltung ab

Zum Abschluss sollten auch die Teilnehmer zu Wort kommen und stellten Fragen zum Vortrag und berichteten von ihrer sportartspezifischen Präventionsarbeit. Der LSVBW ruft die Athleten und Mitarbeiter im Sport in Baden-Württemberg weiterhin dazu auf, auf dem neuesten Stand zu bleiben, denn nur mit Aufklärungsarbeit und Wissensweitergabe hat der (Leistungs-) Sport eine Chance, sich „Gemeinsam gegen Doping“ zu stellen und den Sport sauber zu halten. Im kommenden Olympiajahr wird der LSVBW seine Sportfachverbände erneut zusammenbringen, um die wichtige Arbeit fortzusetzen. Es zählt auch dann: „ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN“, wie die aktuelle Kampagne der NADA heißt.

Jennifer Schagemann



# Integrationsarbeit im Fokus

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums veranstaltete das Programm „Integration durch Sport“ (IdS) in Baden-Württemberg eine gemeinsame Stützpunktvereinstagung, die im Rahmen des 12. Stuttgarter Sportkongresses stattfand



Der LSVBW nahm das 30-jährige IdS-Jubiläum zum Anlass und lud gemeinsam mit den drei Sportbünden zu einem überregionalen Treffen ein. Die Stützpunktvereinstagung gab geförderten Vereinen aus ganz Baden-Württemberg die Möglichkeit zum Austausch.

Die Teilnehmer sehen den persönlichen Austausch als sehr wertvoll an. Er gibt die Möglichkeit, zu sehen, was Vereine in anderen Regionen machen, um diese Ideen dann mit in die eigene Integrationsarbeit einzubeziehen, ohne das Rad überall neu zu erfinden.

Bei der Tagung Ende Oktober versammelten sich Vereinsvertreter und die Verantwortlichen des LSVBW und der drei Sportbünde Württembergischer Landessportbund (WLSB), Badischer Sportbund Freiburg (BSB Freiburg) und Badischer Sportbund Nord (BSB Nord), um sich zunächst zu aktuellen Fragen der IdS-Arbeit

auszutauschen. Die Ergebnisse helfen den Verantwortlichen bei der Weiterentwicklung des Bundesprogramms.

Highlight des Treffens war der Vortrag von Prof. Dr. Carmen Borggreve vom Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Stuttgart. Mit ihrem Kollegen Prof. Dr. Klaus Cachay (Universität Bielefeld) publizierte sie in diesem Jahr „eine Studie zum Problem der Unterrepräsentanz von Migrantinnen und Migranten im Handball“. Die Studie trägt den Titel „Weltmeister werden mit euch! Aber wie?“ und beschäftigt sich mit der Frage, wie Sportarten – im speziellen Handball – durch integrative Arbeit erfolgreicher sein können. Betrachtet man die aktuellen Zahlen, so sind viele Sportarten weit weg davon, die Zusammensetzung der Gesellschaft widerzuspiegeln. Die Studie geht auf die Suche nach Gründen und weist auf Stellschrauben hin, an denen es zu drehen gilt, um in Zukunft auch Sportler mit Wurzeln in anderen Teilen der Welt einzubeziehen.

## Zwei Workshops

Am Nachmittag bot der LSVBW in Zusammenarbeit mit den Sportbünden zwei Workshops zum Thema Integration durch Sport an. David Scholz' (WLSB) Workshop mit dem Titel „Zusammenhalt im Sport in

BW“ beschäftigte sich mit möglichen Maßnahmen und Aktionen, um Rechtsextremismus und Rassismus im Sport entgegenzuwirken. Praxisorientierte Beispiele lieferte unter anderem der Budo Club Karlsruhe. Dort trainieren aktuell Menschen verschiedensten Alters aus 39 Nationen in den sechs unterschiedlichen Disziplinen der japanischen Kampfkunst – über 50 Prozent der Mitglieder sind weiblich. Was den Verein vor allem auszeichnet, ist der zum Schuljahr 2016/2017 eingeschlagene Weg zur Integration, der in Kooperation mit einer Karlsruher Schule umgesetzt wird und neben den sportlichen Zielen auch Sprache, Wertevermittlung und Persönlichkeitsbildung im Fokus hat. Die Verantwortlichen stellten den positiven Effekt für die Sportler auf der einen und die Gesellschaft auf der anderen Seite heraus.

Der Termin eines neuen überregionalen Treffens steht noch nicht fest. Es wurde jedoch deutlich, wie sehr die Träger im Organisatorischen und eben die Vereine an der Basis von diesem Austausch profitieren. Der Fokus soll weiterhin darauf liegen, „Integration durch Sport“ in Baden-Württemberg zu dem festen Baustein im organisierten Sport zu machen, den die Gesellschaft dringend braucht.

*Jennifer Schagemann*



Interessante Gespräche gab es bei der Stützpunktveranstaltung in Stuttgart.

Foto: LSV



## Frohe Weihnachten!

Das Jahr 2019 ist schon fast wieder zu Ende. Es ist uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle all denen Dank zu sagen, mit denen wir das gesamte Jahr über zusammenarbeiten durften. Dies sind vor allen Dingen die Mitglieder und Mitarbeiter in den zahlreichen Vereinen und Verbänden des Sports in Baden-Württemberg, den Sportbünden, den Kollegen im Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg. Ein Dank gilt aber auch den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle,

dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie allen unseren Partnern und Freunden.

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit, geruhsame Weihnachtsfeiertage und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Wir freuen uns schon jetzt auf spannende Aufgaben und tolle Begegnungen im kommenden Jahr.

*Landessportverband Baden-Württemberg e.V.  
Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin  
Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer*

## Dank Toto-Lotto!

### Neue Beregnungsanlage für die Rasenspielfelder der FSSV Karlsruhe

**Die Beregnungsanlage der Rasenspielfelder der FSSV Karlsruhe war bereits in die Jahre gekommen. Dazu kamen die trockenen Sommer der letzten Jahre, welche das Grün zusätzlich strapazierten. Fußballspielen machte da keinen Spaß mehr.**

Bereits seit 1912 wird bei der Freien Spiel- und Sportvereinigung Fußball gespielt, seit den 1920er- und 1930er Jahren befindet sich das Vereinsgelände am Rande des Karlsruher Hardtwalds. Ganz so viele Jahre zählte die alte Beregnungsanlage natürlich noch nicht, doch gebrochene Zuleitungen und nicht mehr funktionierende Regner trübten die Freude an der aktiven Ausübung des Sports zusehends.

Nach den heißen Sommern in den Jahren 2016 und 2017 glichen die vormals schönen Spielfelder eher Wiesen. Die Vereinsverwaltung erkannte das Problem bereits frühzeitig und fasste noch im selben Jahr den Beschluss, eine vollständig neue

Beregnungsanlage zu installieren. Nach diesem war im Frühjahr 2018 schließlich auch die Finanzierung gesichert. Im Herbst begann der Einbau der neuen Beregnungsanlage, welcher bereits nach wenigen Wochen und noch vor Jahresende erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die moderne Technik stellt die zuverlässige Wasserversorgung wieder sicher und ermöglicht den sportbegeisterten Mitgliedern der Fußballsparte einen uneingeschränkten Trainings- und Spielbetrieb.

Der Verein freut sich – insbesondere mit seinen aktiven und zahlreichen Jugendmannschaften – über die rundum gelungene Modernisierung, deren positive Auswirkungen auf die Rasenspielfelder deutlich spür- und sichtbar sind. Finanziert wurde die Erneuerung durch eine Unterstützung der Stadt Karlsruhe sowie vom BSB Nord, der 25.500 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes beisteuerte. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto! ■

*P. Marx / F. Schneider / J. Spägele*



Die Rasenspielfelder der FSSV Karlsruhe nach Einbau der neuen Beregnungsanlage.

Foto: FSSV Karlsruhe

# Entbürokratisierung zur Stärkung des Ehrenamts

## Das Jahressteuergesetz 2019 soll Vereinen das Leben leichter machen

Der Finanzausschuss des Bundesrates hat sich auf Verbesserungen zur Stärkung des Ehrenamtes im Jahressteuergesetz 2019 verständigt. Durch die damit verbundenen steuerlichen Vergünstigungen soll das ehrenamtliche Engagement gefördert werden. Zudem ist eine spürbare Entbürokratisierung das Ziel der Politik. Um welche neuen Vorschriften es sich dabei konkret handelt und welche Auswirkungen diese haben, erklärt Michael Titze, stellvertretender Geschäftsführer des BSB Nord.

**Herr Titze, mit den neuen Vorschriften im Jahressteuergesetz 2019 soll eine „spürbare Entbürokratisierung“ bewirkt werden. Worüber sprechen wir dabei genau – was ändert sich?**

Die neuen Vorschriften betreffen verschiedene Aspekte. Es soll sowohl der jährliche Freibetrag der Übungsleiterpauschale als auch jener der Ehrenamtspauschale angehoben werden. Zudem die Grenze des vereinfachten Verfahrens zur Bestätigung von Spenden.

**Lassen Sie uns zuerst gemeinsam auf die Übungsleiterpauschale**

**schauen. Der Freibetrag wird hier um 600 Euro erhöht. Was bedeutet dies in der Praxis?**

Bisher lag der Freibetrag bei 2.400 Euro, künftig werden es 3.000 Euro sein. Vereine profitieren davon auf verschiedene Art und Weise.

**Können Sie dies konkretisieren?**

Zunächst einmal erhalten Vereine mehr finanziellen ‚Spielraum‘ und können den Freibetrag nicht mehr so schnell wie bisher überschreiten. Da sich dieser aus der Stundenanzahl und der Vergütung zusammensetzt, können zum einen natürlich die Einsatzzeiten der Übungsleiter leicht erhöht werden. Zum anderen ist auch eine leichte Anhebung deren Vergütung denkbar.

**Wo ist hierbei der Zusammenhang zur „spürbaren Entbürokratisierung“ zu sehen?**

Wird ein Freibetrag überschritten, so muss der darüber liegende Betrag versteuert werden. Dadurch wird der Abschluss eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses – in diesem Fall meist in Form eines Minijobs – erforderlich. Die Miteinbeziehung eines Steuerberaters im Rahmen dieses Prozesses ist nicht selten.

Michael Titze  
verantwortet als  
stellvertretender  
Geschäftsführer  
die Geschäftsbe-  
reiche Finanzen,  
IT und Verwaltung  
im BSB Nord.  
*Foto: Helmut Pfeifer*



**Welchen Vorteil haben Vereine nun durch die neue Vorschrift?**

Mit der neuen Vorschrift geht eine enorme Zeit- und Ressourcenersparnis einher. Wird der bisherige Freibetrag von 2.400 Euro nun überschritten und liegt unter 3.000 Euro, so muss kein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis abgeschlossen werden, auch ein Steuerberater ist nicht unbedingt notwendig. Der Verwaltungsaufwand dafür entfällt – Vereine können zudem das zuvor für Steuern und Beratung abgeflossene Geld nun effektiv anderweitig einsetzen. **Ähnlich verhält es sich auch bei der Ehrenamtspauschale?**

Richtig. Der Freibetrag der Ehrenamtspauschale erhöht sich um 120 Euro auf nun 840 Euro. Auch hier muss bei Überschreitung ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis abgeschlossen werden, welches mit demselben Verwaltungs- und Finanzaufwand verbunden ist wie bei der Übungsleiterpauschale. Die Vorteile der neuen Vorschrift sind identisch.

**Ein wichtiges Thema für jeden Verein sind Spenden. Zu welchen Änderungen kommt es hier?**

Das vereinfachte Verfahren, welches für die Bestätigung von Spenden angewendet wird, ist nun für Beträge bis 300 Euro gültig. Dies bedeutet, dass für Spenden bis zu diesem Betrag keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden muss und der Kontoauszug als Nachweis genügt. Zuvor galt dies bis zu einem Betrag von 200 Euro.

**Wo sehen Sie hier konkrete Auswirkungen im Alltag?**

Meiner Einschätzung nach sind diese vergleichsweise gering. Auch für Spenden unterhalb des Freibetrags



ist es bei Vereinen seit jeher gängige Praxis, dem Spendenden eine Zuwendungsbescheinigung auszustellen, um Dank und Wertschätzung auszudrücken.

**Eine weitere Vorschrift, die sich ändert, ist die Freigrenze für nicht der Körperschafts- und Gewerbesteuer unterliegenden Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, die keine Zweckbetriebe sind. Können Sie uns dies verdeutlichen?**

Diese Freigrenze erhöht sich von 35.000 Euro auf 45.000 Euro. Hier haben Vereine zukünftig ebenfalls mehr 'Spielraum' bzw. können mehr Einnahmen als bisher generieren, ohne dass diese körperschafts- und gewerbesteuerpflichtig werden. Zudem wird die Freigrenze damit jener der Einnahmen aus dem Zweckbetrieb angeglichen.

**Wo liegt der Unterschied zwischen dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und dem Zweckbetrieb eines Vereins?**

Der Zweckbetrieb ist der Teil eines Vereins, der der direkten Verwirklichung des in der Satzung festgelegten Zwecks dient. Exemplarisch ist hier etwa das Angebot von Sportkursen und damit verbundene Kurseinnahmen von Mitgliedern zu nennen.

Im Gegensatz dazu dient der wirtschaftliche Geschäftsbereich der Beschaffung von (finanziellen) Mitteln für den gemeinnützigen Bereich eines Vereins, bei denen der Verein unternehmerisch handelt und daher keine Steuerprivilegien genießt. Darunter fallen beispielsweise Kurseinnahmen von Nichtmitgliedern, das Verkaufen von Speisen und Getränken oder Einnahmen aus Werbeanzeigen in der Vereinszeitschrift.

**Zudem wird auch die umsatzsteuerliche Kleinunternehmergrenze angehoben. Welche Folgen ergeben sich hieraus?**

Die umsatzsteuerliche Kleinunternehmergrenze wird zukünftig bei

22.000 Euro anstatt wie bisher bei 17.500 Euro liegen. In der Praxis bedeutet dies, dass von Vereinen, die diese Grenze im vergangenen Kalenderjahr unterschritten haben und im laufenden Kalenderjahr einen Umsatz von maximal 50.000 Euro voraussichtlich nicht übersteigen werden, keine Umsatzsteuer erhoben wird.

Dadurch werden auch keine Umsatzsteuererklärung und keine monatlichen Umsatzsteuervorauszahlungen seitens des Vereins notwendig.

**Herr Titze, vielen Dank für die ausführlichen Erläuterungen. Abschließend: Wohin kann ich mich als Verein wenden, wenn ich Fragen zu den neuen Vorschriften habe?**

Vereine können sich selbstverständlich jederzeit gerne an den BSB wenden, um offene Fragestellungen gemeinsam zu klären.

*Das Gespräch führte  
Fabian Schneider*

## Bestandserhebung 2020 Spätester Meldetermin 31. Januar!

In diesen Tagen haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord per Post die Informationen zur Abwicklung der Bestandserhebung 2020 erhalten. Sie enthalten unter anderem die Richtlinien mit Kurzanleitung, wie die Vereinsdaten und Mitgliederzahlen online zu melden und zu erfassen sind. Eine detaillierte Anleitung finden Sie darüber hinaus auch im BSBnet und auf unserer Webseite unter [www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de)

Die jahrgangswise Meldung der Mitgliederzahlen kann dem BSB mit Hilfe einer Austauschdatei aus einem Vereinsverwaltungsprogramm übermittelt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Zahlen direkt am PC einzugeben. Mit Hilfe einer Excel-basierten Eingabehilfe (XML-Generator), können die in Excel vorliegenden Mitgliederdaten über mehrere Zwischenschritte in eine XML-Austauschdatei umgewandelt und danach im BSBnet eingelesen werden. Den XML-Generator finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite und im BSBnet.



Bitte überprüfen Sie die Vereins- und Funktionärsdaten vor dem Erfassen und Übermitteln der Mitgliederzahlen und ändern diese gegebenenfalls. Die Meldung muss bis spätestens

**31. Januar 2020**

online beim Badischen Sportbund eingegangen sein.

**Bei Fragen steht Ihnen Frau Dreßler (Tel. 0721/1808-35, E-Mail: [N.Dressler@Badischer-Sportbund.de](mailto:N.Dressler@Badischer-Sportbund.de)) gerne zur Verfügung. Nehmen Sie unsere Hilfe in Anspruch!**

# Sie schufteten seit 386 Jahren im Verein

Es ist im Badischen Sportbund Nord (BSB) eine gute Tradition – und auch im Leben nicht verkehrt – „danke!“ zu sagen. Deshalb hatte der BSB-Präsident Martin Lenz (Karlsruhe) besonders verdiente und langjährige Funktionäre von Sportvereinen aus den Sportkreisen Heidelberg, Mannheim und Sinsheim in das Klubhaus der TSG Wiesloch eingeladen, um „danke!“ zu sagen und die beiden Damen und zehn Herren für gemeinsame 386 Jahre in ehrenamtlichen Führungspositionen des Vereinssports auszuzeichnen.

Der BSB bot zum ersten Ehrungsabend – zwei weitere für die Sportkreise Bruchsal, Karlsruhe und Pforzheim sowie Buchen, Mosbach und Tauberbischofsheim werden folgen – seine besten Redner auf: Vizepräsident Gerhard Schäfer, auch Vorsitzender im gastgebenden Sportkreis Heidelberg, begrüßte auf launige und charmante Weise und erhielt donnernden Applaus, als er auch seiner Ehefrau Adelheid ein herzliches „hallo!“ widmete. Und Ehrenpräsident Heinz Janalik war es eine Ehre, aus Mosbach anzubrausen, eine kluge Laudatio zu halten, auf jeden einzelnen Geehrten eine kleine Hymne vorzutragen und schließlich ganz, ganz vorsichtig die Goldenen Ehrennadeln in die Revers und Blusen zu stechen.

Da der offizielle Teil immer wieder von der fantastischen Gitarrenmusik der beiden 18-jährigen Marcel Bienieck und Justin Kreuzer geschmückt und von den drei Gängen eines Festmenüs unterbrochen wurde, war der Abend nie langweilig. Die Geehrten hatten tatsächlich das Gefühl, dass ihr jahrzehntelanges Wirken nicht vergeblich gewesen ist, wenigstens der BSB-Ehrenpräsident hatte sich die Mühe gemacht, ihre Leistungen zu würdigen und dafür die angemessenen Worte zu finden. Das kann nicht jeder!

„Sie sind ein großes Geschenk für den Sport und haben viel Lebenszeit und Energie aufgewandt, um sich zum Wohle Ihrer Vereinsmitglieder für einen humanen Sport einzusetzen“, sagte Heinz Janalik und vergaß auch nicht, den Ehefrauen und Lebenspartnern der neuen Goldnadelträger Komplimente zu machen: „Sie sind stille Heldinnen und Hel-



Die Geehrten mit Heinz Janalik (rechts, BSB-Ehrenpräsident), Gerhard Schäfer (Vorsitzender Sportkreis Heidelberg, 2.v.r.), Kurt Herrschmann (stv. Vorsitzender, 4.v.r.), und Willi Ernst (Vorsitzender Sportkreis Sinsheim, 6.v.r.).  
Foto: Helmut Pfeifer

den auf der Hinterbühne.“ Vielleicht auch aus eigenem Erleben sagte Heinz Janalik bei zustimmendem Kopfnicken seiner Zuhörenden, dass es nicht immer „eine reine Freude“ sei, ein halbes Jahrhundert die Kasse eines Vereins zu führen, über 40 Jahre dessen Sport zu leiten oder 39 Jahre als Vorsitzender eine Menge Verantwortung zu übernehmen. „Danke!“ sagten die wenigsten Mitglieder, die den Sportverein häufig als Dienstleistungsbetrieb begreifen, in dem Führung und Verwaltung stets zu funktionieren haben. „Aber immerhin ist es Ihr Lohn, wertvolle zwischenmenschliche Erfahrungen gemacht zu haben, auch wenn diese nicht immer nett und angenehm gewesen sein mögen“, sagte Janalik.

Aus dem Sportkreis Sinsheim wurde Bernd Hildebrand geehrt, der seit 1994 Vorsitzender des FVS Sulzfeld ist. Peter Kanzler, seit 31 Jahren Vorsitzender und ehrenamtlicher Geschäftsführer des TV Schriesheim, konnte nicht zur Feier kommen, für ihn nahm der stellvertretende Mannheimer Sportkreis-Vorsitzende Kurt Herrschmann die Ehrennadel entgegen.

Der Sportkreis Heidelberg ist mit 123 Vereinen in der Stadt und 295 Vereinen im Rhein-Neckar-Kreis recht groß. In Wilhelmsfeld führen Rolf Bauder als Vorsitzender seit 1987 und Beate Schäfer als Schrift-

führerin seit 1988 den Rad- und Rollsportverein. Der Ägypter Dr. Mahmoud Monem ist seit 2001 Vizepräsident und seit 2003 Präsident des Vereins Gesundheitssport und Sporttherapie Heidelberg. Andrea Schmelcher-Lanig ist seit 1988 Schatzmeisterin und seit 2013 Ober-schützenmeisterin, also Vorsitzende, der SG Tell Heidelberg, deren Finanzen seit 54 Jahren von Schatzmeister Wolfgang Schmelcher so behandelt werden, dass immer Geld da ist.

Andreas Brodkorb ist seit 1985 Kassenwart des Wassersportclubs Heidelberg-Neuenheim und seit elf Jahren Kreisfachwart der Kanuten, während sich seine Nachbarn vom HRK im Rudern engagieren: Klaus Menold seit 20 Jahren als Vorsitzender und Günter Lang seit 40 Jahre als Kassenführer. Ohne diese beiden Herren gäbe es übrigens keine Heidelberger Ruderregatta.

Claus Sauter ist seit 1987 Jugendleiter und seit 1996 Vorsitzender des Schachklubs Sandhausen, während Karl Heinz Keilwerth dem Tischtennis-Club Heidelberg seit 15 Jahren vorsteht. Rainer Römer schließlich wirkte seit 1989 als zweiter Vorsitzender und bis 2018 als Vorsitzender der TSG 78 Heidelberg und ist bereits „Förderer des Sports“ – ein Ehrentitel in der Stadt Heidelberg.

Claus-Peter Bach  
Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ)

# Goldene Ehrennadel verliehen

## Der BSB würdigt ehrenamtliches Engagement

Der BSB hat bei seinen Ehrungsabenden in Niefern und Tauberbischofsheim insgesamt 32 langjährige Funktionäre für ihr Wirken im und für den Sport mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

### Ehrungsabend in Niefern

Beim Ehrungsabend der Sportkreise Bruchsal, Pforzheim Enzkreis und Karlsruhe in Niefern hieß Gudrun Augenstein, Vorsitzende des gastgebenden Sportkreises Pforzheim Enzkreis, die Vereinsvertreter im Best Western Queens Hotel willkommen und hob hervor, dass sich alle zu Ehrenden durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für den Sport in Nordbaden verdient gemacht hätten. „Vereine sind nach wie vor für viele Menschen ein Stück weit ein Zuhause – ein Ort, an dem man sich wohl fühlen kann“, beton-

te BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik in seiner anschließenden Laudatio. Diese Kultur der Vereine hätten alle Anwesenden mitgeprägt, indem sie als „Wegbeschreiter“ Verantwortung zu deren Wohle übernommen und einen Erfahrungsschatz gewonnen haben, von welchem auch zukünftige Generationen noch profitieren werden.

Gemeinsam mit Jürgen Zink (Vorsitzender Sportkreis Bruchsal) und Michael Dannenmaier (Stellvertretender Vorsitzender Sportkreis Karlsruhe) nahmen Heinz Janalik und Gudrun Augenstein anschließend die Übergabe der Goldenen Ehrennadeln und Urkunden vor. Aus dem Kreis und im Namen der Geehrten ergriff dabei Dr. Kurt Nonnenmacher (TV Eutingen) das Wort und bedankte sich für die „Würdigung und Wertschätzung“ durch den BSB an diesem Abend.



Die geehrten Vereinsvertreter aus den Sportkreisen Mosbach, Buchen und Tauberbischofsheim. Fotos: BSB

### Ehrungsabend in Assamstadt

Der Ehrungsabend der Sportkreise Mosbach, Buchen und Tauberbischofsheim fand im Gemeindezentrum St. Kilian statt, wohin der gastgebende Sportkreis Tauberbischofsheim mit seinem Vorsitzenden Matthias Götzelmann geladen hatte. Götzelmann begrüßte die Ehrengäste mit den Worten „Ehre, wem Ehre gebührt – Sie stehen am heutigen Abend im Mittelpunkt.“ BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik beschrieb in seiner folgenden Laudatio die „Wohlfühloase Sportvereine“, die durch das ehrenamtliche Engagement der Anwesenden, welches „unbezahlbar, unverzichtbar und die sinnvollste Kapitalanlage Gesellschaft mit höchster Verzinsung“, sei, ermöglicht werde. Frei nach dem

ehemaligen DSB-Präsidenten Manfred von Richthofen würdigte er die zu Ehrenden als „tragende Säule des organisierten Sports in unserem Lande und damit Garant für dessen gesellschafts- und sozialpolitische Leistungsfähigkeit.“

Von einer Showtanzeinlage des TSV Assamstadt und zwei Musikstücken einer jungen Gitarristin umrahmt wurde den Vereinsvertretern im Anschluss von Heinz Janalik, Matthias Götzelmann, Dr. Dorothee Schlegel (Vorsitzende Sportkreis Mosbach) und Manfred Jehle (Vorsitzender Sportkreis Buchen) die Goldenen Ehrennadeln verliehen.



Die geehrten Vereinsvertreter aus den Sportkreisen Bruchsal, Karlsruhe und Pforzheim Enzkreis.

#### Sportkreis Bruchsal

<b>Wilma Bambach</b>	SSV Waghäusel
<b>Sieglinde Seewald</b>	SSV Waghäusel
<b>Willi Hillesheim</b>	SSV Waghäusel
<b>Uwe Hormuth</b>	Rheinsheimer Tennisclub
<b>Enrico Zieger</b>	Schachfreunde Forst
<b>Markus Zieger</b>	Schachfreunde Forst

#### Sportkreis Karlsruhe

<b>Jens Kahlert</b>	SV Knielingen
---------------------	---------------

#### Sportkreis Pforzheim Enzkreis

<b>Irmgard Trautmann</b>	TB Dillweißenstein
<b>Monika Lamprecht</b>	FSV Buckenberg
<b>Wolf-Dietmar Kühn</b>	FSV Buckenberg
<b>Edmund Mörgenthaler</b>	FSV Buckenberg
<b>Frank Weber</b>	FSV Buckenberg
<b>Ulrich Beck</b>	TV Neulingen
<b>Harald Hanser</b>	TG Stein
<b>Frank Nauheimer</b>	DAV Sektion Pforzheim / Sportkreis Pforzheim
<b>Dr. Kurt Nonnenmacher</b>	TV Eutingen
<b>Thomas Zink</b>	AFC Pforzheim Wilddogs

#### Sportkreis Mosbach

<b>Erwin Albert</b>	SV Robern
<b>Karlheinz Bock</b>	TC Blau-Gelb Schwarzach
<b>Steffen Frey</b>	Sportfreunde Hassmersheim
<b>Wolfgang Heck</b>	SV Neckarburken
<b>Klaus Wesch</b>	SV Neckarburken
<b>Ursula Ernst</b>	Sportkreis Mosbach

#### Sportkreis Buchen

<b>Leo Kehl</b>	TV Walldürn
-----------------	-------------

#### Sportkreis Tauberbischofsheim

<b>Jochen Hügel</b>	TSV Assamstadt
<b>Albrecht Behringer</b>	TuS Großrinderried
<b>Helmut Deckert</b>	TC Weiss-Blau Wittighausen
<b>Manfred Deißler</b>	TC Weiss-Blau Wittighausen
<b>Josef Wolpert</b>	TC Weiss-Blau Wittighausen
<b>Matthias Horn</b>	FC Wertheim-Eichel
<b>Siegfried Lumpf</b>	FC Wertheim-Eichel
<b>Roland Olpp</b>	FC Wertheim-Eichel

# Die Arbeit der Sportkreise bekannter machen

## Jürgen Zink wurde im Frühjahr neu in das BSB-Präsidium gewählt

Jürgen Zink steht immer mit dem rechten Fuß zuerst auf und hat es auf diese Weise in seinem 60-jährigen Leben zu etwas gebracht. Seit Mai dieses Jahres ist der Sportkreis-Vorsitzende von Bruchsal neben Gudrun Augenstein (Pforzheim-Enzkreis) einer von zwei Repräsentanten der neun Sportkreise im Präsidium des Badischen Sportbundes Nord. Er hat in dieser Funktion das primäre Ziel, die Sportkreise besser zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. „Wir können viel von einem besseren Miteinander profitieren“, ist Jürgen Zink fest überzeugt, und dieses Miteinander hat er im Sport immer gelebt.

Jürgen Zink lebt schon immer in Wiesental, ist mit seiner Ehefrau Martina verheiratet und freut sich, dass sein 23-jähriger Sohn Stefan auch ein begeisterter Sportler ist und als Fußball-Schiedsrichter noch keine unangenehmen Erfahrungen gemacht hat. Jürgen Zink ist Bankkaufmann bei der Landesbank Baden-Württemberg und hat wochentags das häufige Missvergnügen einer problematischen Anreise zum Arbeitsplatz. Er fährt mit der Bahn nach Stuttgart, die mal mehr, mal weniger pünktlich ist. „Es empfiehlt sich, einen großen zeitlichen Puffer einzuplanen“, sagt Zink.

### Vom Leichtathleten zum Faustballer

Im Alter von sechs Jahren wagte Jürgen Zink erste Schritte als Turnkind und Leichtathlet im TSV Wiesental. Kunstturner bewundert er noch heute für ihren Mut und ihre Körperbeherrschung, doch er entschied sich schon bald für das Rennen, Springen und Werfen an der frischen Luft. Als Sprinter, 400-m-Läufer und Fünfkämpfer im Heimatverein schon bald erfolgreich, wechselte Jürgen Zink mit 13 Jahren zur Mannheimer TG, wo er als 17-jähriger große Erfolge feierte. Zink wurde mit 48,2 Sekunden badischer 400-m-Jugendmeister, sprintete die 100 Meter in 10,8 Sekunden und wurde mit Andreas und Thomas

Rizzi und Michael Manke-Reimers sowie den legendären Trainern Ingo Röper und Michael Hofmann deutscher Meister über 4x400 Meter. Mit 18 war mit der Leichtathletik Schluss, denn die Ausbildung zum Bankkaufmann ließ sich mit einer Laufbahn im Hochleistungssport kaum vereinbaren. „Das ist heutzutage glücklicherweise anders“, freut sich Jürgen Zink, mit dem Sportkreis Bruchsal auch Mitglied in der Sportregion Rhein-Neckar, darüber, was insbesondere am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar für die duale Karriere junger Athletinnen und Athleten geleistet wird.

Faustball ist auch Leistungssport, und Jürgen Zink hat fortan im Team seines TSV Wiesental in der Badeliga und bei Turnieren gegen die Größten dieses schönen Sports gespielt – die Gebrüder Frommknecht vom TV Waibstadt beispielsweise und die Asse aus Wünschmichelbach und Käfertal. Denn Deutschlands Faustballer sind Rekord-Weltmeister, da muss man etwas können, um gegen die Besten zu bestehen. Jürgen Zink war ein sehr guter Aufschläger und hatte im Spiel die Position vorne rechts und nahe am Netz, weil er als leichtathletischer Mehrkämpfer halt auch viel Kraft hatte und beim Schmetterschlag hoch springen konnte.

### Vom Heimatverein zum Sportkreis

Bereits mit 17 Jahren wurde Jürgen Zink in das Verwaltungsteam des TSV Wiesental aufgenommen. „Ich habe mich um die Mitgliederverwaltung kümmern dürfen“, erinnert er sich. Er bewährte sich, wurde dann drei Jahre Beisitzer im Vorstand, 14 Jahre stellvertretender Vorsitzender und von 2000 bis 2012 Vorsitzender des TSV Wiesental. Ab 2007 war er unter Wilfried Hamsch 2. Vorsitzender des Sportkreises Bruchsal, vervollkommnete in dieser Zeit seine Fähigkeiten beim Knüpfen von Netzwerken und wurde 2016 als Hamschs Nachfolger zum Sportkreis-Vorsitzenden gewählt.

**Jürgen Zink,  
Vorsitzender des  
Sportkreises  
Bruchsal und  
Vertreter der  
Sportkreise im  
BSB-Präsidium.**

Foto: Helmut Pfeifer



Was ist ein Sportkreis? Was macht ihr denn eigentlich? Diesen Fragen ist Jürgen Zink bei seiner täglichen sportlichen Arbeit häufig begegnet, weshalb er es als zweites wichtiges Ziel bei seiner Arbeit im BSB-Präsidium betrachtet, die Rolle der Sportkreise und ihre Wirkungsweise bekannter zu machen. „Wir müssen unsere Ziele, Wirkungsweisen und unser Leistungsangebot besser in die Öffentlichkeit tragen, denn die Vereine brauchen unsere Hilfen, um weiterhin gut bestehen zu können“, sagt Jürgen Zink, der ein umgänglicher und hilfsbereiter Mensch ist und nach so vielen Jahren des ehrenamtlichen Wirkens mit fester Stimme sagt: „Die Arbeit macht mir Spaß!“ *Claus-Peter Bach*



**VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.**  
**DACHVERBAND DES SPORTS**



**OPTIMAL VERNETZT**

Wir sind der Dachverband von 775.000 Vereins-sportler\*innen in 2.500 nordbadischen Sportvereinen. Neun Sportkreise vertreten uns in der Region und 52 Fachverbände betreuen über 100 Sportarten. Wir sind Teil des Landessportverbands Baden-Württemberg und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

BADISCHER-SPORTBUND.DE



# Aus dem BSB – Namen und Notizen

Auf 40 bis 45 Millionen Euro beläuft sich die Summe, die nötig wäre, um alle bis Ende 2018 bei den Sportbünden in Baden-Württemberg gestellten Anträge im Vereinssportstättenbau mit tatsächlichen 30 Prozent der zuwendungsfähigen Aufwendungen zu fördern. Diese Zahl nannte Ministerin **Dr. Susanne Eisenmann** in einer Antwort auf eine Anfrage der SPD-Landtagsfraktion. Im aktuellen Landessportplan sind laut BSB-Vizepräsident **Bernd Kielburger** aber nur 17,07 Millionen Euro veranschlagt.

Inzwischen ist die beim Sportbundtag am 25. Mai 2019 beschlossene **Änderung der Satzung** des BSB eingetragen. Die Delegierten folgten damals einstimmig einem Antrag, der es den Vorsitzenden der Fachverbände und Sportkreise ermöglicht, sich bei Verhinderung durch ein BGB-vertretungsberechtigtes Mitglied vertreten zu lassen. Die aktuelle Satzung ist selbstverständlich auf der Webseite des BSB einsehbar.

Ein neues Gesicht im BSB: **Simone El Mohtarim** verstärkt bis Jahresende das Team der Geschäftsstelle. Die 45-jährige ausgebildete Verwaltungsfachangestellte nimmt am zweijährigen Fortbildungsprogramm „Lust auf Perspektive“ (LuP) der Stadt Karlsruhe teil und hat sich bei der

Wahl des darin inkludierten achtwöchigen Praktikums außerhalb von kommunalen Behörden für den BSB entschieden. Die begeisterte Läuferin und Boulderin ist seit knapp zwei Jahrzehnten im Amt für IT und Digitalisierung mit dem Schwerpunkt Dokumentenmanagementsysteme tätig und sammelt nun Praxiserfahrungen im organisierten Sport, wo sie die Bereiche Lizenzbeziehung und Bestands-erhebung unterstützt.

Im Rathaus von Baden-Baden wurden am 14.11. die Inklusionspreise des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband verliehen. **OB Margret Mergen** und die neue Vorsitzende des BBS, **Prof. Dr. Anja Hirschmüller**, würdigten die Anstrengungen von Vereinen, damit möglichst viele Menschen mit Behinderung Zugang zu Sportangeboten erhalten. BSB-Geschäftsführer **Wolfgang Eitel** betonte, dass Inklusion nicht schon dann stattfindet, wenn Menschen mit Behinderungen Sport treiben, sondern erst, wenn dies in bestehenden Sportvereinen erfolge. Der BSB stiftet alle zwei Jahre ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

Mit einem unterhaltsamen Rückblick mit Bildern und kurzen Interviews feierte die Sportregion Rhein-

Das BSB-Präsidium und die Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle bedanken sich bei allen ehren- und hauptamtlichen Engagierten unserer Sportvereine, Sportkreise, Fachverbände und der Sportjugend für Ihr engagiertes Wirken im Interesse unseres gemeinsamen Sports in Nordbaden im jetzt zu Ende gehen Jahr 2019.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle im Haus des Sports in Karlsruhe vom 24. Dezember 2019 bis einschließlich 6. Januar 2020 geschlossen ist.

Wir wünschen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen gelingenden Jahreswechsel sowie ein gutes und sportliches Jahr 2020!

*Martin Lenz*  
Präsident

*Wolfgang Eitel*  
Geschäftsführer

Neckar am 16.11. in Leimen ihr 15-jähriges Bestehen. Die Sportregion versteht sich als Motor der Sportentwicklung und vereint Kommunen, Unternehmen, Sportverbände und Sportvereine aus Südhessen, der Pfalz und Nordbaden. BSB-Ehrenpräsident **Heinz Janalik** war es vorbehalten, in seiner Befragung auf die überragende Rolle des Ehrenamts für die Gesellschaft hinzuweisen. Unter den vielen Gästen waren auch BSB-Präsident **Martin Lenz**, die Vizepräsidenten **Gerhard Schäfer**, **Jutta Hannig** und **Claus-Peter Bach**.



**BENZ**  
**REBOUND**

**BENZ Onlineshop**  
Versandkostenfrei  
bei Paketversand ab einem  
Warenwert von 29,00 Euro!  
**Sportartikel**  
mit unschlagbarem  
Preis-Leistungs-  
Verhältnis!

Frohliche Weihnachten  
und ein sportliches 2020!

ORIGINAL  
**BENZ**<sup>®</sup>  
SPORT

Gotthilf Benz Turngerätefabrik GmbH + Co. KG Grüninger Straße 1–3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | info@benz-sport.de | www.benz-sport.de

# Ausschreibung Vereinswettbewerb „Talentförderung im Sport“ 2020

**Bis 1. März 2020 beim BSB bewerben!**

Es steht außer Frage, dass der Breiten- und Freizeitsport auch vom Leistungssport lebt, schließlich fungieren Spitzenathletinnen und -athleten als Vorbilder, denen junge Sportler nacheifern, auch wenn sie selbst keine hochgesteckten Ambitionen haben. Jugendliche Talente zu sichten, mit ihnen intensiv zu trainieren, bei Wettkämpfen zu begleiten und sie auch über den Leistungssport hinaus zu fördern, ist eine Mammutaufgabe für alle Beteiligten. Das stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiter in den Vereinen und die Finanzierung des Angebotes. Das sieht und würdigt der BSB im Rahmen des Vereinswettbewerbes „Talentförderung im Sport“.

### Wer wird ausgezeichnet?

Ausgezeichnet werden Vereine, die junge Menschen mit durchdachten und nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen, um sie bis in die nationale Spitze zu fördern. Insofern unterscheidet sich die Idee sehr deutlich von anderen Sportlehren, bei denen die Sportler und deren bereits erzielte Erfolge im Fokus stehen.

### Was gibt es zu gewinnen?

Bis zu zehn Vereine werden wir bei dieser Arbeit mit einem Preisgeld von 3.000 € unterstützen und deren Leistungen im Rahmen einer Auszeichnungsfeier würdigen. Voraussetzung hierfür ist eine erfolgreiche Bewerbung im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung.

Der BSB möchte auch Vereine zur Teilnahme ermutigen,

- a) bei denen der Leistungssport noch in den Kinderschuhen steckt,
- b) die sich einer besonderen Zielgruppe annehmen oder
- c) innovative (Teil-)Konzepte aufweisen können (bspw. systematische Rekrutierung von Trainern im Nachwuchsbereich).

Die Vergabe von geringer dotierten Anerkennungspreisen ist hierfür möglich.

### Wie bewirbt man sich?

Die Bewerbungen können schriftlich von vertretungsberechtigten Personen eines BSB-Mitgliedsvereins oder dessen Abteilungen bis zum **1. März 2020** beim BSB eingereicht werden. Das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie online auf unserer Webseite.

Die Darstellung der Vereinskonzeppte sollte sich auf das Wesentliche beschränken.

Die Fachverbände sollen Vereine zur Bewerbung ermutigen und können eine Empfehlung aussprechen.

### Wie wird ausgewählt?

Die Jury legt bei der Bewertung Auswahlkriterien zugrunde, die auf dem Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des Deutschen Olympischen Sportbundes basieren:

- Langfristiger Trainings- und Leistungsaufbau
- Talentsuche
- Trainer im Nachwuchsleistungssport
- Duale Karriere im Nachwuchsleistungssport
- Wissenschaftliche Begleitung und Kooperationen
- Internationale und nationale Erfolge im Nachwuchs- und Aktivenbereich

### Wann/wo findet die Auszeichnung statt?

Die Vereine werden am **11. Mai 2020** für ihre vorbildlichen Leistungen im Restaurant „Carpe Diem“ des Golf-Clubs St. Leon-Rot ausgezeichnet. Nach der Juryauswahl informieren wir die erfolgreichen Bewerber schriftlich.

Los geht's ... Die Bewerbungsunterlagen ausfüllen und rechtzeitig an den BSB Nord senden!

**BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.**

## TALENTFÖRDERUNG IM SPORT



### ERFOLG BRAUCHT STRUKTUREN

Wir würdigen mit unserem Wettbewerb Vereine, die junge Menschen mit nachhaltigen Konzepten zum Leistungssport führen. Denn Erfolg im Spitzensport ist immer eine Gemeinschaftsleistung vieler Akteure!

[BADISCHER-SPORTBUND.DE](http://BADISCHER-SPORTBUND.DE)

#### Informationen:

Kerstin Häfele,  
[K.Haeefe@Badischer-Sportbund.de](mailto:K.Haeefe@Badischer-Sportbund.de)  
 oder unter  
[www.badischer-sportbund.de/  
 service/wettbewerbe/  
 talentfoerderung-im-sport/](http://www.badischer-sportbund.de/service/wettbewerbe/talentfoerderung-im-sport/)



# Das BSB-Programm 2020 ist da

**Alle Vereine erhalten in diesen Tagen das neue Bildungsprogramm – auch online auf unserer Webseite verfügbar**

Das neue Bildungsprogramm des BSB für das Jahr 2020 ist erschienen: Mit Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis sowie Seminaren, Kurzschulungen und Kontakttreffen im Bereich Führung & Management und verschiedenen Bildungsangeboten im Bundesprogramm Integration durch Sport (IdS) finden Sie das gewohnt breite Spektrum. Alle relevanten Informationen, Übersichten und Ansprechpartner\*innen finden Sie auf dieser und den folgenden Seiten.



## Anmeldung

Für alle unsere Veranstaltungen – Führungskräfte-seminare, Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis, IdS- oder BSJ-Maßnahmen – können Sie sich jetzt über unser neues Portal unkompliziert und ohne Zugangsdaten anmelden. Hier wird Ihnen die Anzahl der freien Plätze angezeigt, ob eine Veranstaltung möglicherweise bereits ausgebucht ist.

**Das neue Portal ersetzt die bisherige Anmeldung über das BSBnet.**

Sie gelangen entweder über die entsprechende Ausschreibung über unsere Webseite oder über den direkten Link zum Anmeldeportal (Alternativ ist eine schriftliche Anmeldung per E-Mail, postalisch oder per Fax mittels des Anmeldeformulars auf unserer Webseite möglich).

Zum Anmeldeportal:

[event.bsb-net.org](http://event.bsb-net.org)



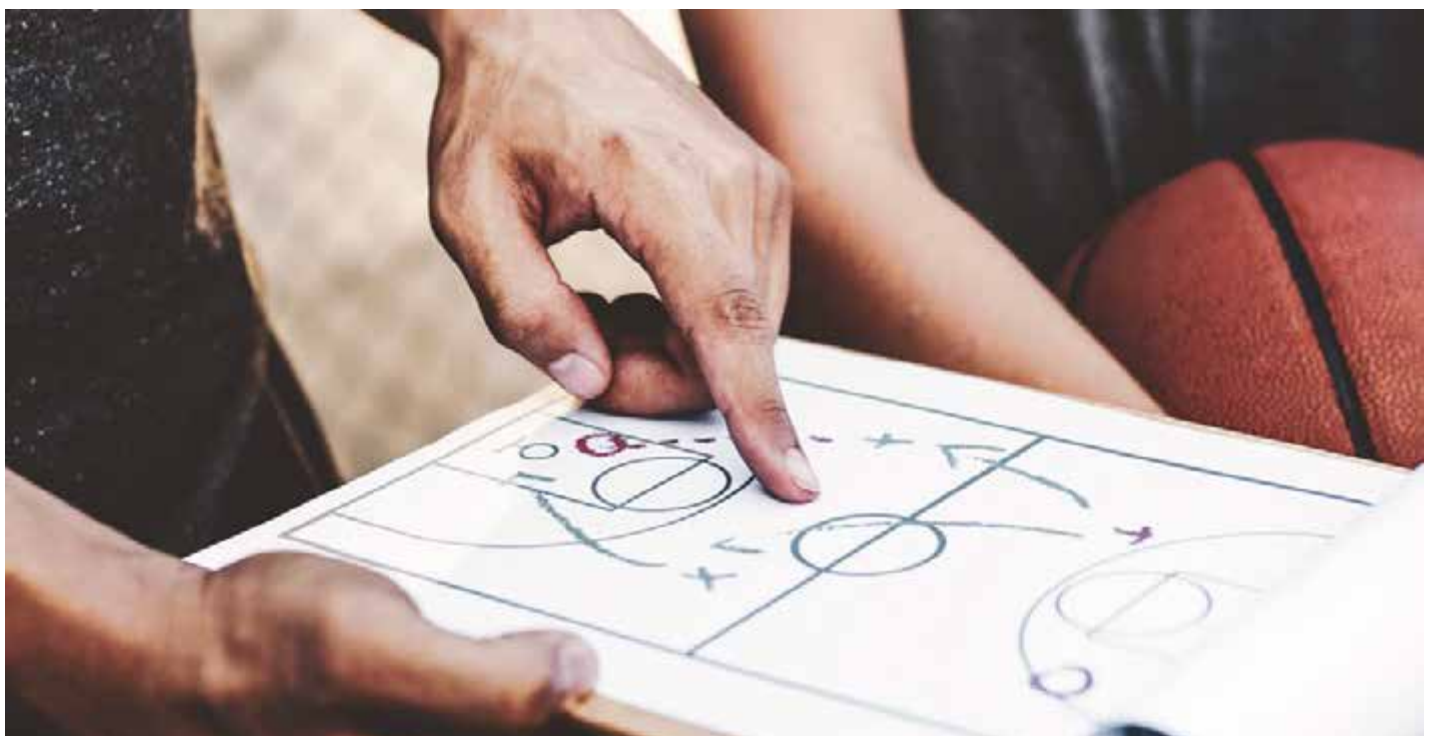
## Bildungszeit

Wenn Sie sich ehrenamtlich für die Arbeit im Sport qualifizieren oder in der Jugendarbeit tätig sind, bieten sich mit dem neuem Bildungszeitgesetz und dem Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit zwei Möglichkeiten zur Freistellung.

Für alle DOSB-Lizenzausbildungen des BSB können Sie eine Freistellung auf Grundlage des Bildungszeitgesetzes beantragen. Auch die meisten Fortbildungen entsprechen mit durchschnittlich 6 Zeitstunden (8 LE pro Tag oder 16 LE in zwei Tagen) den Vorgaben für die Gewährung von Freistellung. Bitte prüfen Sie daher, ob für Sie eine Freistellung durch Ihren Arbeitsgeber möglich ist.

Zu den FAQ und zum Musterantrag:

[badischer-sportbund.de/service/recht-und-gebuehren/bildungszeitgesetz](http://badischer-sportbund.de/service/recht-und-gebuehren/bildungszeitgesetz)



# Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis

**Ansprechpartnerin:**

 Nicole Dreßler, Tel. 0721/1808-35  
 N.Dressler@Badischer-Sportbund.de

## Unser Ausbildungsangebot

Werden Sie lizenzierte Übungsleiter für Ihren Verein!

Durch die unterschiedlichen Profile der Lehrgänge finden Sie genau das Richtige für Ihre Sportgruppe und können sich direkt in Ihrer Ausbildung in verschiedenen Bereichen spezialisieren.

Folgende sportpraktische Ausbildungen können Sie beim BSB Nord absolvieren:

### 1. Lizenzstufe:

- Übungsleiter-C Breitensport Profil Kinder
- Übungsleiter-C Breitensport Profil Ältere Erwachsene
- Übungsleiter-C Ausbildung für Abiturienten mit Kernfach Sport

### 2. Lizenzstufe

- Übungsleiter-B Sport in der Prävention/Erwachsene
- Übungsleiter-B Sport in der Rehabilitation / Sport in der Krebsnachsorge
- Übungsleiter-B Sport in der Ganztagschule

Datum	Titel	Lehrgangsnummer	Anerkennung	Ort	Kosten
GL 31.08. – 04.09.2020 AL 23.11. – 27.11.2020 PL 08.03. – 12.03.2021	Übungsleiter-C Breitensport Profil Kinder	2020-0020	je 40 LE	Sportschule Schöneck	450 €
PL 14.09. – 18.09.2020	Übungsleiter-C Breitensport Profil Kinder für Abiturienten mit Kernfach Sport	2020-0026	40 LE	Sportschule Schöneck	150 €
GL 05.10. – 09.10.2020 AL 16.11. – 20.11.2020 PL 08.02. – 12.02.2021	Übungsleiter-C Breitensport Profil Ältere Erwachsene	2020-0023	je 40 LE	Sportschule Schöneck	450 €
GL 21.09. – 25.09.2020 PL 30.11. – 04.12.2020	Übungsleiter-B Prävention Profil Herz-Kreislauf und Haltung & Bewegung	2020-0031	je 40 LE	Sportschule Schöneck	400 €
Januar/Februar 2021	Übungsleiter-B Rehabilitation Profil Sport in der Krebsnachsorge	Anmeldung & Information: Eva Klavzar (BBS Baden) Tel. 0721/39618-13 eva.klavzar@bbsbaden.de		Winkelwald- klinik, Nordrach	
GL 20.04. – 24.04.2020 PL 13.10. – 14.10.2020	Übungsleiter-B Breitensport Profil Sport in der Ganztagschule	Anmeldung & Information: Benjamin Sutter (BSB Freiburg) Tel. 0761/1524629 b.sutter@bsb-freiburg.de		GL 40 LE PL 16 LE Sportschule Baden- Baden, Steinbach	210 €



## Unser Fortbildungsangebot

Mit den Fortbildungslehrgängen verlängern Sie Ihre Übungsleiter-Lizenz und erweitern Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis.

Wenn Sie Ihre Trainer C-Lizenz eines Fachverbandes (ehemals Fachübungsleiter-C-Lizenz) durch eine BSB-Fortbildung verlängern wollen, klären Sie im Vorfeld unbedingt mit dem jeweiligen Fachverband, ob dieser den Lehrgang als Verlängerung anerkennt.

Ansprechpartnerin:

Nicole Dreßler, Tel. 0721/1808-35  
N.Dressler@Badischer-Sportbund.de

Datum	Titel	Lehrgangsnummer	Anerkennung	Ort	Kosten
18.01. – 19.01.2020	Athletiktraining – Koordination	2020-0001	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
08.02. – 09.01.2020	Power Kids	2020-0002	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
14.03.2020	Tape Kurs für Einsteiger	2020-0013	8 LE	Walldorf	30 €
15.03.2020	Tape Kurs für Fortgeschrittene	2020-0014	8 LE	Walldorf	30 €
25.04. – 26.04.2020	Grundlagen des Faszientrainings	2020-0003	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
07.05. – 08.05.2020	Sportabzeichen-Prüfer	2020-0015	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
17.06. – 18.06.2020	Fit und schlau – perfect games	2020-0004	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
11.07.2020	PFiFF-Verlängerung	2020-0018	8 LE	Sportschule Schöneck	40 €
17.07. – 18.07.2020	Fit für die Vielfalt		16 LE	Sportschule Ruit	30 € 60 €
16.09. – 17.09.2020	Outdoor für Ältere	2020-0005	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
18.09. – 19.09.2020	Fit für die Vielfalt	2020-0200	16 LE	Sportschule Schöneck	30 € 60 €
19.09. – 20.09.2020	Athletiktraining – Kraft	2020-0006	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
28.09. – 29.09.2020	PFiFF-Zertifikat	2020-0016	16 LE	Sportschule Schöneck	90 €
03.10. – 04.10.2020	Sportpsychologie	2020-0007	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
17.10. – 18.10.2020	Athletiktraining – Verletzungsprophylaxe	2020-0008	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
19.10. – 20.10.2020	PFiFF-Zertifikat		16 LE	Sportschule Albstadt	90 €
24.10.2020	Tape Kurs für Einsteiger	2020-0011	8 LE	Sportschule Schöneck	30 €
25.10.2020	Tape Kurs für Fortgeschrittene	2020-0012	8 LE	Sportschule Schöneck	30 €
02.11. – 03.11.2020	PFiFF-Zertifikat	2020-0017	16 LE	Sportschule Schöneck	90 €
16.11. – 17.11.2020	Sportverein und Ganztagschule		16 LE	Sportschule Steinbach	60 €
21.11. – 22.11.2020	Yoga und Entspannung für Kids	2020-0009	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
28.11. – 29.11.2020	Pilates für alle	2020-0010	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
04.03. – 05.03.2021	Anti Aging	2021-0001	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €
27.03. – 28.03.2021	Athletiktraining – Koordination	2021-0002	16 LE	Sportschule Schöneck	60 €



# Seminare Führung und Management

Alle interessierten Personen haben die Möglichkeit, für die Erlangung der Vereinsmanager C Lizenz Seminarangebote aus allen drei Sportbünden in Baden-Württemberg wahrzunehmen. Die Termine des WLSB und des BSB Freiburg finden Sie ebenfalls online auf unserer Website.

Selbstverständlich ist es weiterhin möglich, auch außerhalb der Lizenzausbildung einzelne Seminare zu besuchen. Der Abschluss einer Lizenz muss dabei nicht immer das Ziel sein.

## Veranstaltungsformate

Der BSB bietet eine Vielzahl an verschiedenen Veranstaltungsformaten für den Bereich Führung und Management an. Das Ziel ist immer dasselbe: unsere Vereinsfunktionäre bestmöglich zu unterstützen und für ihre Vereinsarbeit fit zu machen. Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten ermöglichen es Ihnen, sich die Veranstaltung auszusuchen, die zu Ihren Bedürfnissen passt.

### Seminare und Workshops

Verschiedene ein- und zweitägige Seminarmodule für alle, die tiefer in ein Thema einsteigen wollen und gleich erste praktische Erfahrungen sammeln möchten. Die Seminare sind zugleich Bausteine für den Erwerb der DOSB-Vereinsmanager-Lizenz der Sportbünde in Baden-Württemberg.

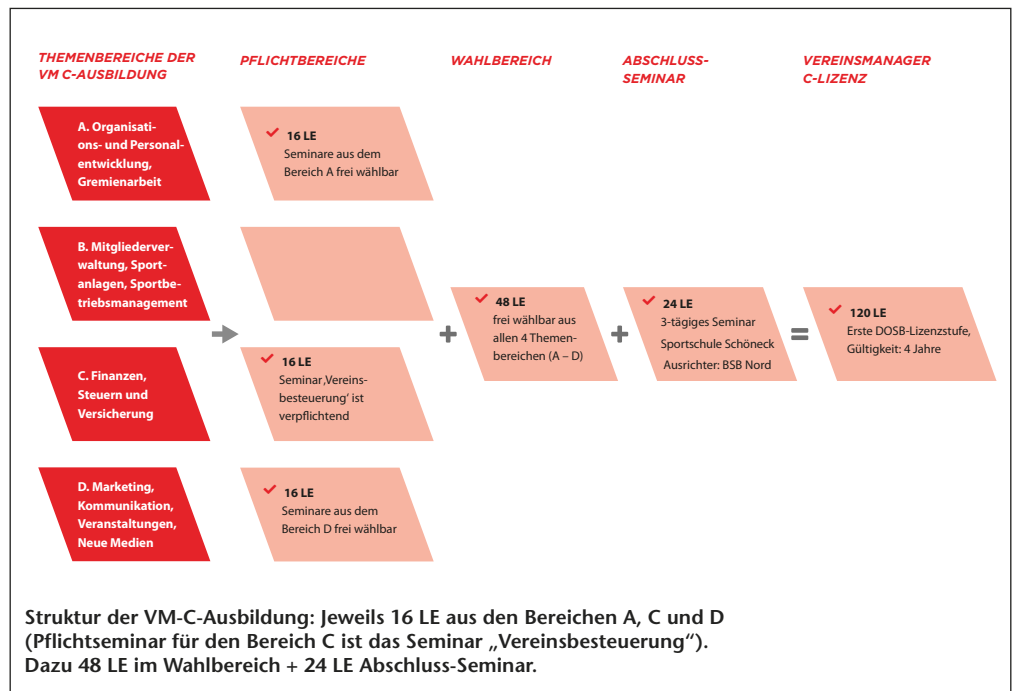
#### Ansprechpartner:

Julian Hess  
Tel. 0721/1808-41  
J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Weitere Infos online unter  
[www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen/](http://www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen/)



## Struktur der VM Ausbildung



### Kurzschulungen

Dreistündige Abendveranstaltungen mit Impulsen und Austausch zu wichtigen Themen rund um erfolgreiches und modernes Vereinsmanagement. Die Kurzschulungen greifen stets Themen auf, die für Ihre tägliche Arbeit im Verein hoch relevant sind und liefern neben kompakten Informationen auch neue Anregungen.

### Kontakttreffen

Orientierung im Vereins- und Verbandssystem, der Austausch mit anderen Ehrenamtlichen, sowie ein spannender und praxisnaher Wissensinput: All diese vielfältigen Aspekte stehen in einem ansprechenden Ambiente im Mittelpunkt dieses Kontaktformats für neu gewählte Ehrenamtliche.

## Häufig gestellte Fragen zur Vereinsmanager-Ausbildung

### Kann ich für die Bildungsmaßnahmen im Bereich Führung und Management eine Freistellung beantragen?

Alle eintägigen Seminare mit 8 LE, sowie alle zweitägigen Seminare mit 16 LE entsprechenden Voraussetzungen für eine Freistellung auf Grund des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg.

### Was kostet die Ausbildung?

Die Kosten für die gesamte Ausbildung setzen sich aus den Seminargebühren der einzelnen Seminare zusammen, die Sie belegen.

### Wie melde ich mich für Seminare anderer Sportbünde an?

Für Seminare des Württembergischen Landes-sportbundes und des Badischen Sportbund

Freiburg melden Sie sich bitte direkt bei den jeweiligen Sportbünden an. Weitere Infos zur Anmeldung finden Sie auf deren Homepage.

### Kann ich Seminare von anderen Sportbünden für die Vereinsmanager C-Ausbildung anrechnen lassen?

Ja, für die Vereinsmanager C-Ausbildung können alle in diesem Programm aufgeführten Seminare der drei baden-württembergischen Sportbünde angerechnet werden.

### Gibt es Zuschüsse für Vereinsmanager-Lizenzen?

Ja, der Verein kann für jeden lizenzierten Vereinsmanager Zuschüsse beantragen. Der Zuschuss beträgt pauschal 400 Euro / Jahr pro gültiger Lizenz.

## Termine 2020

Datum	Titel	Lehrgangsnummer	Anerkennung	Ort	Kosten	Kategorie
22.01.	Die ideale Mitgliederversammlung	2020-0040	4 LE	Sportkreis Buchen	15 €	A
31.01./01.02.	Mediengestaltung	2020-0041	16 LE	Karlsruhe	70 €	D
04.02.	Spenden & Sponsoring aus steuerlicher Sicht	2020-0042	4 LE	Karlsruhe	15 €	C
08.02.	Personalführung im Sportverein	2020-0043	8 LE	Mannheim	35 €	A
14./15.02.	Marketing	2020-0044	16 LE	Karlsruhe	70 €	D
19.02.	Körperschafts- und Umsatzsteuer im Sportverein	2020-0045	4 LE	Sportkreis Mosbach	15 €	C
10.03.	Sportversicherung	2020-0047	4 LE	Karlsruhe	15 €	C
12.03.	Software für die Kursverwaltung im Verein	2020-0046	4 LE	Karlsruhe	0 €	D
14.03.	Recht und Haftung	2020-0048	8 LE	Karlsruhe	35 €	C
18.03.	Gewinnung von Ehrenamtlichen	2020-0049	4 LE	Sportkreis Pforzheim	15 €	A
19.03.	Kunstrasen – auf was ist zu achten?	2020-0085	4 LE	Mühlhausen	0 €	B
20./21.03.	VM B: Projektentwicklung	2020-0050	20 LE	Karlsruhe	100 €	–
20./21.03.	Eventmanagement	2020-0051	16 LE	Karlsruhe	70 €	D
28.03.	Entwicklung eines Vereinsleitbilds	2020-0052	8 LE	Mannheim	35 €	A
31.03.	Führung im Ehrenamt	2020-0053	4 LE	Sportkreis Sinsheim	15 €	A
02.04.	Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein	2020-0054	4 LE	Sportkreis Bruchsal	15 €	C
28.04.	Projektmanagement im Sportverein	2020-0055	4 LE	Sportkreis Mannheim	15 €	A
05.05.	Vereinssatzung und Haftung	2020-0056	4 LE	Sportkreis Heidelberg	15 €	C
08./09.05.	Vereinsbesteuerung	2020-0057	16 LE	Karlsruhe	70 €	C
13.05.	Datenschutz und Urheberrecht im Verein	2020-0058	4 LE	Karlsruhe	15 €	C
18. – 20.06.	VM-C Abschluss-Seminar	2020-0059	24 LE	Karlsruhe	150 €	–
27.06.	Buchführung	2020-0060	8 LE	Karlsruhe	35 €	C
03./04.07.	Fundraising	2020-0061	16 LE	Mannheim	70 €	D
09.07.	Social Media im Sportverein	2020-0062	4 LE	Sportkreis Bruchsal	15 €	D
18.07.	Der Verein als Arbeitgeber	2020-0063	8 LE	Mannheim	35 €	C
22.07.	Sponsorenakquise	2020-0064	4 LE	Sportkreis Pforzheim	15 €	D
19.09.	Ehrenamtsgewinnung	2020-0065	8 LE	Mannheim	35 €	A
22.09.	Führung im Ehrenamt	2020-0066	4 LE	Sportkreis Mosbach	15 €	A
23.09.	Spenden & Sponsoring aus steuerlicher Sicht	2020-0067	4 LE	Sportkreis Mannheim	15 €	C
25./26.09.	Vereinsbesteuerung	2020-0068	16 LE	Mannheim	70 €	C
28. – 30.09.	VM B: Persönlichkeitsentwicklung, Selbstkompetenz & Zeitmanagement	2020-0069	20 LE	Steinbach	150 €	–
07. – 09.10.	VM B: Strategische Vereinsentwicklung	2020-0070	20 LE	Ruit	150 €	–
09./10.10.	Öffentlichkeitsarbeit	2020-0071	16 LE	Karlsruhe	70 €	D
13.10.	Sportversicherung	2020-0072	4 LE	Sportkreis Heidelberg	15 €	C
16.10.	Software für die Kursverwaltung im Verein	2020-0084	4 LE	Karlsruhe	0 €	D
17.10.	Finanzen im Sportverein	2020-0073	8 LE	Karlsruhe	35 €	C
20.10.	Vereinssatzung und Haftung	2020-0074	4 LE	Sportkreis Tauberbischofsheim	15 €	C
21.10.	Sponsorenakquise	2020-0075	4 LE	Sportkreis Sinsheim	15 €	D
03.11.	Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein	2020-0076	4 LE	Sportkreis Buchen	15 €	C
07.11.	Vertiefendes Steuerrecht	2020-0077	8 LE	Mannheim	35 €	C
10.11.	Der BSB Nord – Mehr als Zuschüsse und Bestandserhebung	2020-0078	4 LE	Sportkreis Heidelberg	15 €	A
11.11.	Gewinnung von Ehrenamtlichen	2020-0079	4 LE	Sportkreis Bruchsal	15 €	A
13./14.11.	Kommunikation wirkungsvoll gestalten	2020-0080	16 LE	Karlsruhe	70 €	A
23. – 25.11.	VM B: Finanzen und Steuern	2020-0081	20 LE	Steinbach	150 €	–
24.11.	Die ideale Mitgliederversammlung	2020-0082	4 LE	Karlsruhe	15 €	A
26. – 28.11.	VM-C Abschluss-Seminar	2020-0083	24 LE	Karlsruhe	150 €	–

# Fortbildungen im Bereich IdS

**Ansprechpartnerin:**
**Bärbel Nagel, Tel. 0721/1808-27  
B.Nagel@Badischer-Sportbund.de**

Die Integration neuer Zielgruppen in den Sportverein ist gleichermaßen Chance und Herausforderung für die Vereinsentwicklung. Um diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen und neue Zielgruppen nachhaltig im Verein zu binden, sind viele engagierte Personen in den Vereinen erforderlich. Um das qualifizierte Haupt- und Ehrenamt im organisierten Sport weiterzuentwickeln und im Bereich der sozial-kommunikativen Handlungskompetenzen zu stärken, veranstaltet das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ vielfältige Bildungsformate in den Themenbereichen Integration, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation und Konfliktmanagement.

Die IdS-Bildungsangebote richten sich an Übungsleiter\*innen, Multiplikator\*innen, Vorstände, Betreuer\*innen und alle Interessierten.

Die angegebenen Lerneinheiten können für die Verlängerung von der Vereinsmanager-C Lizenz (Bereich D&A) und der Übungsleiter-C, sowie der Übungsleiter-B-Lizenz-Ganztagschule angerechnet werden.

Die genauen Anrechenbarkeiten entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungsbeschreibungen im BSB-Bildungsprogramm und der Webseite: [www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de).

Datum	Titel	Lehrgangsnummer	Anerkennung	Ort	Kosten
15.02.2020	Argumentationstraining gegen Rechts	2020-0201	8 LE	VfR Mannheim	keine
02.03.2020	Netzwerktreffen Initiative SV 2020	2020-0210	–	TSV Mannheim	keine
März 2020	Infoabend Heidelberg	2020-0202	–	Heidelberg	keine
23.04.2020	Kurzschulung TSG Hoffenheim	2020-0203	4 LE	Dietmar-Hopp-Stadion der TSG Hoffenheim	keine
06.05.2020	Mit Kooperation zum Vereins Erfolg – SV 2020	2020-0211	4 LE	TG Neureut	keine
Mai 2020	Infoabend Bruchsal	2020-0204	–	Bruchsal	keine
Juni 2020	Kultursensible Kommunikation	2020-0205	4 LE	Mosbach	keine
Juli 2020	Infoabend Tauberbischofsheim	2020-0206	–	Tauberbischofsheim	keine
18. – 19.09.2020	Fit für die Vielfalt	2020-0200	16 LE	Sportschule Schöneck	30 € 60 €
September 2020	Demokratietraining	2020-0207	4 LE	Pforzheim	keine
16.11.2020	Integrative Vereinsarbeit	2020-0208	–	Buchen	keine
November 2020	Konfliktmanagement	2020-0209	4 LE	Heidelberg	keine





# Neuer Stützpunktverein – TV Sennfeld II Wir sind „Fit für die Vielfalt“

## „Sport für alle – Sport mit Aussiedlern“

Unter diesem Programmnamen startete 1989 mit Unterstützung des Innenministeriums und des Deutschen Sportbundes (DSB) das heute in allen Bundesländern durchgeführte Bundesprogramm „Integration durch Sport“.

Es war die Zeit großer Umbrüche. Das betraf die Welt durch das Ende des Kalten Krieges genauso wie Deutschland durch den Fall der Mauer. Durch die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen ergaben sich auch auf der sportlichen Ebene neue Herausforderungen und Chancen.

Seit 1950 sind mehr als 4,5 Millionen so genannte Spätaussiedler nach Deutschland gekommen. Diese sind somit eine der zahlenmäßig größten und wichtigsten Gruppen der Migranten.

„Die Spätaussiedler“ gibt es allerdings nicht. Es handelt sich um einen übergeordneten Begriff, unter dem Menschen mit verschiedensten Hintergründen zusammengefasst werden. Die Menschen stammen beispielsweise aus Polen, Rumänien, dem ehemaligen Jugoslawien, der früheren CSSR oder den ehemaligen Sowjetrepubliken. Was sie eint ist, dass ihre Heimatländer während des Kalten Krieges kommunistisch regiert waren, sie dort in den meisten Fällen als Deutsche galten und sich auch selbst so fühlten. Daher fanden sie nach ihrer Ausreise in Deutschland auch eine unbürokratischere Aufnahme, mit unmittelbarem Zugang zur deutschen Staatsangehörigkeit.

## Herausforderungen bestimmen den Alltag

Für Aussiedler galt nicht das Ausländerrecht, sondern spezielle Gesetze, Verordnungen und Verfahren. Dies ist grundsätzlich bis heute so. Allerdings wurde ihre Zuwanderung in der Öffentlichkeit und Politik in einem breiteren Kontext von Migrationspolitik verhandelt – unter anderem aus der Erkenntnis heraus, dass sie vor ähnlichen Herausforderungen standen wie andere Migranten.

Wie sich schon früher andeutete, konnten die Angehörigen der Nachkriegsgeneration in vielen Fällen wenig oder kein Deutsch mehr. Dies galt vor allem für die Aussiedler aus Polen ab den 1970er Jahren und für Russlanddeutsche ab den späten 1980er Jahren, weniger für die Deutschen aus Rumänien, die in Minderheitenschulen die deutsche Sprache pflegen konnten. Mangelnde Deutschkenntnisse erschwerten zum einen die Integration in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft. Zum anderen untergrub diese sprachliche Fremdheit die Akzeptanz als „Deutsche“.

## Die hybride Selbstdefinition als „Anders-Deutsche“

Inzwischen lässt sich auch über den Platz der Spätaussiedler in der pluralisierten bundesdeutschen Migrationsgesellschaft nachdenken. Spätaussiedler gelten mittlerweile weitgehend selbstverständlich als Teil eines breiteren Panoramas von „Menschen mit Migrationshintergrund“. Ihre hybride (Selbst-)Definition als „andere Deutsche“ kann in diesem Kontext als wegweisend für eine Gesellschaft gelten, in der Deutsch-Sein nicht exklusiv, sondern als kompatibel mit anderen Zugehörigkeiten gedacht wird. Das hybride Deutsch-Sein, das in der Migrationsgesellschaft allmählich zur Normalität wird.

Trotz alledem stehen auch Spätaussiedler immer noch vor Herausforderungen und kultur-strukturellen Unkenntnissen sowie Differenzen, die sich unter anderem bei der Teilnahme im organisierten Sport manifestieren.

## Spätaussiedler im Integrationsfokus beim TV Sennfeld

Im Einzugsgebiet des TV Sennfeld im Sportkreis Buchen leben überdurchschnittlich viele Spätaussiedler und Migranten aus Polen, Lettland, Rumänien, Ungarn und Bulgarien, die erst in den vergangenen zwei bis vier Jahren zugewandert sind. Gesellschaftlich betrachtet befindet man sich hier folglich am Anfang des Integrationsprozesses.

Der TV Sennfeld engagiert sich stark im Bereich der sportartenübergreifenden motorischen Grundlagenausbildung für Kinder. Foto: Verein



Ebenso sind Geflüchtete aus Syrien und dem Irak beim TV Sennfeld, die parallel zu den osteuropäischen Neuzugewanderten 2016/2017 im Rahmen des Familiennachzuges in die Umgebung kamen.

Der TV Sennfeld bietet als einziger Breitensportverein in der Region Adelsheim eine sportartenübergreifende motorische Grundlagenausbildung für Kinder. Trotz ausgelasteter Sportgruppen hat der Verein sieben Sportgruppen für die Programmzielgruppe geöffnet.

Eine besondere Herausforderung auf organisatorischer Ebene sind die zur Verfügung stehenden Hallenzeiten. So gibt es lediglich eine Sporthalle in Adelsheim, in der der TV Sennfeld verortet ist.

Pädagogische Ansätze wurden dahingehend verändert, dass durch eine Binnendifferenzierung der Teilnehmenden sehr geringe Sprachkenntnisse zur aktiven Teilnahme am Sporttreiben ausreichen.

**Frauen, Mädchen und Jugendliche**  
Nicht nur Kinder werden durch die geöffneten Angebote angesprochen, sondern vor allem Frauen, Mädchen und auch Jugendliche.

In den Angeboten vermischen sich Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Fluchthintergrund und in hohem Maße Spätaussiedler\*innen.

Neben einem Angebot für Frauen und einer (Groß-)Eltern-Kinder-Gruppe bestehen vier Kindergruppen (5 – 6 Jahre, 6 – 8 Jahre, 8 – 10 Jahre und 10 – 14 Jahre) sowie eine Jugendsportgruppe für Jugendliche ab 15 Jahren.

Um eine bessere Betreuungssituation zu schaffen, wurde der Betreuungsschlüssel erhöht: In jedem Angebot sind gewöhnlich zwei Übungsleiter\*innen, ein FJSler\*in, ein Helfer\*in und ein Praktikant\*in vor Ort.

Diese personellen Kapazitäten zu stemmen bedarf zum einen ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement und zum anderen auch die finanziellen Kapazitäten. Hierbei unterstützt das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ durch Refinanzierung des Mehrbedarfs.

In den Sportgruppen spielen neben den motorischen Aspekten auch soziale Kompetenzen eine Rolle. So wird von Seiten der Übungsleiter gezielte Sprachförderung betrieben. Auch außersportliche Projekte gehören zur integrativen Arbeit des TV Sennfelds.

Aufgrund der ländlichen Lage im Sportkreis Mosbach gibt es keinen adäquaten ÖPNV zu der Trainingsstätte. Das hat sich der Verein zu Herzen genommen und einen Fahrdienst für drei der Angebote eingerichtet. So kann gewährleistet werden, dass Menschen, die an den Angeboten teilnehmen wollen, auch teilnehmen können.

Das Turn- bzw. Bewegungsangebot steht für jeden offen, der Spaß am gemeinsamen Sport hat. Es sei allerdings noch einmal betont, dass die Angebote nur auf Grund des überdurchschnittlich hohen Engagements der Sennfelder stattfinden können. Darüber hinaus steht der TV Sennfeld für kulturelle Vielfalt und Offenheit und ist ein vorbildlicher Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“.

### Dagmar Hufnagel beim Themenforum „Sport“ zur Fortentwicklung des ‚Nationalen Aktionsplans Integration‘ des BMI in Berlin

Auf persönliche Einladung des DOSB wird Frau Dagmar Hufnagel Ende November zur Weiterentwicklung des Bereiches Sport im ‚Nationalen Aktionsplan Integration‘ nach Berlin fahren. Zusammen mit ihrer Mutter Thea Chybiak bildet sie Herz und Seele des TV Sennfeld. Bei der

Fortentwicklung des Aktionsplans soll der Austausch der verschiedenen Durchführungsebenen angeregt werden. Hier erhofft man sich Optimierungsansätze für Regularien auf staatlicher Ebene. Das Zusammenarbeiten der Basis und der Konstruktionsebene soll praxisorientiert verbessert werden. Dagmar Hufnagel kann hier die Bedarfe und die Situation ihres Heimatvereins TV Sennfeld direkt an die Entscheidungsträger richten. Durch die ländliche Lage des TV Sennfeld wird eine wichtige Perspektive in die Diskussion eingebracht, sodass die Vereinslandschaft mit all ihren Facetten vertreten ist.

Wir freuen uns, mit Dagmar Hufnagel eine Vertreterin des Verbands-

gebiet des Badischen Sportbundes Nord e.V. nach Berlin entsenden zu können. Auch durch diese ehrenamtliche Tätigkeit wird das überdurchschnittlich hohe Engagement noch einmal deutlich. Darüber hinaus repräsentiert Dagmar Hufnagel nicht nur ihren Heimatverein auf Bundesebene, sondern hat auch die Möglichkeit, an den bundesweiten Strukturen im Bereich „Sport und Integration“ kreativ mitzuwirken.

Susanne Borth

Quellen:

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/247811/aussiedler>

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration-ALT/56395/aussiedlermigration>

## „Fit für die Vielfalt“ – Sport interkulturell



Der Umgang mit kultureller und sozialer Vielfalt stand im Mittelpunkt des Intensivseminars. Foto: Scholz

Vom 8. bis 9.11.2019 fand auf der Sportschule Schöneck das Intensivseminar „Fit für die Vielfalt“- Sport interkulturell statt. Insgesamt zwölf Teilnehmende bildeten sich unter der Leitung vom Programmmitarbeiter Patrick Orf und der interkulturellen Trainerin Andrea Frankenschach zum Thema interkulturelle Vielfalt im Sport weiter.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Sensibilisierung der Teilnehmenden für und deren Qualifizierung

zum Umgang mit kultureller sowie sozialer Vielfalt im Sport. Von besonderer Bedeutung ist die praxisorientierte Anwendung des Gelernten im Trainingsalltag und die aktive Gestaltung der Vielfalt im Vereinsalltag.

Dazu wurden die Themenfelder kulturelle Prägung, Eigen- und Fremdwahrnehmung sowie Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement bearbeitet. Im Fokus der praktischen Einheiten standen Übungen, durch die die Sprachbarriere im Trainingsbetrieb aufgehoben werden kann, sowie Spiele, die die Teamfähigkeit fördern.

Zum Abschluss wurde die Aufmerksamkeit in anregender Diskussion auf den Transfer der Inhalte in den jeweiligen Vereinsalltag gerichtet. Hier erwies sich die Vielfalt der Teilnehmendengruppe als besonders wertvoll und führte zu interessanten Gesprächen und einem intensiven Austausch.

Integration und kulturelle Vielfalt sind auch in Ihrem Verein wichtige Anliegen? Sie möchten sich in diesem Bereich weiterbilden und zu spezifischen Themen qualifizieren? Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ im BSB Nord bietet verschiedene Info- und Netzwerkveranstaltungen, sowie Kurzschulungen und Tagesseminare im Themenfeld Integration und soziale Kompetenzen an.

Susanne Borth

### Information:

Die Veranstaltungen für das Jahr 2020 und weitere Informationen finden Sie unter:  
<https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/integration-durch-sport/>



# Wertvolle Pflege-Tipps vom Profi

## Volles Haus beim Tennisplatzpflege-Seminar

Können die Tennisplätze im kommenden Jahr nicht etwas früher eröffnet werden? Wie beregnet man die Plätze richtig und welcher Tennisand ist der optimale? Kann die Frühjahrsinstandsetzung selbst durchgeführt werden oder muss ein Profi ans Werk? Wie hoch sind die Kosten für eine Generalsanierung? Mit all diesen Fragen haben sich Vorstände und Platzwarte auseinandergesetzt. Das Seminar „Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie?“ sollte genau auf diese Fragen Antworten liefern.

Am Donnerstag, 24.10.2019, fand auf dem Gelände des Landesleistungszentrums das jährliche Platzpflegeseminar statt. Gemeinsam mit dem Badischen Tennisverband (BTV) und Partner Sportstättenbau Garten-Moser freuten wir uns über knapp 60 Teilnehmer.

Nach einer kurzen Begrüßung durch BTV-Geschäftsführer Samuel Kainhofer ging es auch schon auf den

Platz, wo Matthias Renz von Sportstättenbau Garten Moser den praktischen Teil übernahm. Er zeigte anhand von einigen anschaulichen Praxisbeispielen, wie die Platzwarte mit den jeweiligen Situationen umgehen sollten. Wie sollte beispielsweise eine Frühjahrsinstandsetzung vonstattengehen? Was mache ich bei kleineren und größeren Schäden am Platz? Matthias Renz konnte den Teilnehmern einige wertvolle Tipps an die Hand geben und zeigte vor allem auf, dass das richtige Equipment auch bei knappem Budget vorhanden sein kann. Das einzige was dafür notwendig ist? Ein bisschen Kreativität und ein klein wenig Bastelarbeit. „Man muss nicht immer viel Geld für teures Equipment ausgeben. Viele Dinge kann man sich auch selbst basteln, man muss nur kreativ sein“, erklärte Renz.

Im anschließenden Theorieteil, der im Seminarraum abgehalten wurde, konnte Matthias Renz zusätzliche Tipps an die Teilnehmer weiterge-



ben. Außerdem erläuterte Wolfgang Elfner vom BSB die Fördermodalitäten im Vereins-Sportstättenbau und zeigte auf, welche Finanzierungshilfen die Vereine allgemein in Anspruch nehmen können. Abschließend gab Samuel Kainhofer noch einige Tipps für die spezifischen Aufbaumöglichkeiten eines Midcourts. *Jannis Behnke (BTV)*



### Weitere Informationen:

Bei Fragen zum Thema Neubau, Umbau, Sanierung oder Pflege von Sportanlagen, wenden Sie sich bitte direkt an: Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser, Tel. 07121/9288-30

## SPORTSTÄTTENBAU



## Spiel, Satz und Service!

Wir bieten professionelle Rundumbetreuung für Ihre Tennisanlage – von der Bedarfsanalyse und Beratung über die hochwertige Bauausführung bis zur verlässlichen Platzpflege.

- Neubau, Umbau und Sanierung
- Jahres- und Turnierpflege
- Frühjahrsinstandsetzung

Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände



### SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG

72762 Reutlingen T. 07121.9288-21

73457 Essingen T. 07365.919040

75417 Mühlacker T. 07041.937030

✉ [info@sportstaettenbau-gm.de](mailto:info@sportstaettenbau-gm.de)

# MEHR ALS SPORT nimmt Fahrt auf

## Kostenloses Kampagnen-Paket für Vereine

Sportvereine in Baden-Württemberg sind MEHR ALS SPORT. Teamgeist, Gemeinschaft, Fairness, Respekt und noch vieles mehr machen die soziale Stärke unserer Sportvereine aus. Diese wollen wir mit unserer

Kampagne MEHR ALS SPORT in den Vordergrund stellen. Und jeder Verein kann und soll mitmachen.

Mit unserem kostenlosen Kampagnen-Paket! Mit den Anzeigenvorlagen oder Online-Bannern können Sie zeigen, dass auch Ihr Verein MEHR ALS SPORT ist.

Machen Sie mit. Denn gemeinsam sind wir stark!



Zum Download:

[www.mehr-als-sport.info](http://www.mehr-als-sport.info)



### Demnächst auch vor Ort

Doch die Kampagne „MEHR ALS SPORT“ wird während ihrer Laufzeit bis weit ins Jahr 2021 hinein, nicht nur „virtuell“ unterwegs sein. Da der persönliche Kontakt im Sport ganz einfach dazugehört, wird „MEHR ALS SPORT“ auch im Land unterwegs sein – demnächst etwa

an den Sportschulen, bei Veranstaltungen der beteiligten Verbände und im kommenden Jahr bei größeren Breitensport-Events. So viel kann jetzt schon verraten werden!

*MEHR ALS SPORT/  
WLSB-SPORTSTIFTUNG*

# Weihnachten – mehr als nur ein Datum im Jahreskalender!

Was bedeutet Weihnachten in der heutigen Zeit für viele von uns? Kommerz, Umsatz, viele Geschenke, Jahresendfeier, auch Urlaub, Stress, Winter, Völlerei, Familie und vieles mehr. Sollte Weihnachten jedoch nicht weit mehr sein?

Vor über 2000 Jahren wurde uns allen in einer Zeit der Barbarei durch die Weltmacht Rom mit der Geburt Jesu in ärmlichen Verhältnissen in Bethlehem Hoffnung auf Frieden, Brüderlichkeit, Freude und ein besseres Leben für alle geschenkt – ohne Kommerz, Umsatz und Gegenleistung. Und jetzt, 2000 Jahre später: Hat sich diese Hoffnung erfüllt? Ich denke eher nein!

Wir alle sollten daran arbeiten, uns den ursprünglichen Gedanken von Weihnachten zu erhalten, zu leben und an die kommenden Generationen positiv weiterzugeben. Aspekte von Weihnachten sind es wert, nicht nur drei Tage am Ende des Kalenderjahres ge- und erlebt zu werden.



Ein Gedanke könnte sein: Weihnachten ist weit mehr als ein Fest der „positiven Gesamtgesellschaft“, Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Geburt Jesu, das uns Hoffnung auf eine neue bessere Welt gibt, eine Welt ohne Krieg, Hass und Anfeindungen. Der Gedanke Weihnachten führt unweigerlich zu Fairness, Teilhabe, Teilen, Hilfestellungen in allen Lebenslagen, selbstloses Handeln. Weihnachten darf jedoch nicht zum Alibi für unser gutes Gewissen degenerieren. „Drei Tage Gutes getan, das muss reichen“ – nein, es muss das ganze Jahr über gelebt werden.

Weihnachten steht traditionell auch für die Zeit der Besinnlichkeit. Besinnlichkeit ist nicht nur Ruhe und Gemütlichkeit, Besinnlichkeit heißt, sich Gedanken zu Gott und der Welt zu machen und dies sogar im wahrsten Sinne des Wortes.

Wir müssen weg von der Ellenbogengesellschaft, weg vom täglichen

Egoismus. Denn auch dies zeigt uns Weihnachten: „Geben ist seliger denn Nehmen“ – hin zu mehr Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und selbstlosem Handeln über alle gesellschaftlichen, kulturellen und Altersgrenzen hinweg.

Ein Anfang, ein erster Schritt in die richtige Richtung, den auch wir als Einzelne für uns im Kleinen täglich gehen können, ist die Teilnahme an Programmen wie „Sport und Integration“, „Sport und Inklusion“, Aktionen wie Vesperkirche, Geschenke im Schuhkarton und vieles mehr. Dann und nur dann erfüllt sich die Hoffnung, die uns vor mehr als 2000 Jahren mit der Geburt eines kleinen Kindes mit Namen Jesu gegeben worden ist. Dann lebt der Sinn und Gedanke von Weihnachten in der christlich-abendländischen Tradition weiter. In diesem Sinne frohe und gesegnete Weihnachten!

*Jürgen Prchal  
Arbeitskreis Kirche und Sport*

# Infos und eine unmoralische Frage bei der Sportrasen-TOUR 2019

Knapp 50 Vertreter aus Vereinen und Kommunen informierten sich in der Sportschule Schöneck während zwei Stopps der Sportrasen-TOUR bei den Experten von Polytan und Sportstättenbau Garten-Moser rund um Fußballrasen.

Die kostenlosen Infoveranstaltungen des Badischen Fußballverbandes und des Badischen Sportbundes Nord gemeinsam mit den Sportrasenexperten, begeistern seit Jahren Neulinge und „Wiederholungstäter“, da sie lebhaft, praxisnah und unverbindliche Infos liefern.

Ein Stopp der diesjährigen Tour drehte sich um das Thema Rasenpflege. Highlight war die praktische Vorführung der Pflegemaschinen auf dem Kunstrasen der Sportschule Schöneck. Matthias Renz von Sportstättenbau Garten-Moser verdeutlichte wie wichtig die richtige und sachgerechte Pflege von Naturrasenplätzen ist, vom Wässern bis zum Mähen. Beim zweiten Stopp, bei dem Bau, Umbau, Sanierung



Matthias Renz erklärt den Teilnehmern anhand eines Hybridrasens-Stücks, wie der Aufbau und die einzelnen Schichten aussehen.

und Recycling von Rasenspielfeldern im Mittelpunkt standen, hielt er ein Plädoyer für Naturrasen. Immer noch seien mindestens 36.000 von den rund 56.000 Plätzen in Deutschland Naturrasen, da er eine hohe Spielqualität bietet: natürliches Roll- und Sprungverhalten, Scherfestigkeit für den Antritt und Drehbewegungen, Elastizität für die Schonung der Gelenke und eine stets kühle Oberfläche. Zudem produziert eine 250 qm große Rasenfläche den Sauerstoffbedarf einer vierköpfigen Familie.



Interessierte Blicke und gespitzte Ohren bei der Pflegemaschinen-Vorführung auf dem Kunstrasen.

In der Technologie Hybridrasen wird ein Naturrasen durch Kunstfasern verstärkt, was die Vorteile beider Welten vereint und eine Beispielbarkeit an 365 Tagen im Jahr garantiert. Einen solchen hat Sportstättenbau Garten-Moser in der Sportschule in diesem Jahr fertiggestellt.

Peter Eberhardt vom Kunstrasen-Experten Polytan gab interessante Infos, beispielsweise dass Kunstrasenfasern bei Frost nicht brechen können, der Platz jedoch Frostbeulen bekommen kann, wenn er nicht fachgerecht verlegt wurde. Für die in die Kritik geratene Verfüllung von Kunstrasenplätzen mit Gummigranulat erklärte er vorhandene Alternativen wie Quarzsand und Kork sowie Kunstrasen, die überhaupt nicht verfüllt werden müssen. Die Zukunft des Kunstrasenbaus bei Polytan heißt Green Technology. Konkret bedeutet das die Verwendung von weniger und vor allem nachwachsender Rohstoffe, die Mischung verschiedener Fasern und die bessere Recyclingfähigkeit. 2020 wird der erste komplett CO<sup>2</sup> neutral produzierte Kunstrasen gebaut, der Liga Turf Cross mit geraden und texturierten Fasern, die zu 80 Prozent aus Rohrzucker hergestellt werden. Ganz begeistert ließ sich ein Teilnehmer zu der nicht ganz ernst gemeinten, „unmoralischen Frage“ hinreißen, ob Polytan nicht in seinem Verein einen Musterplatz bauen könne.

Felix Wiedemann vom Badischen Fußballverband steuerte noch wichtige Infos aus der Abteilung Spielbetrieb bei. Beispielsweise, dass bei

einem Um- oder Neubau unbedingt die Vorlagen wie Größe des Spielfeldes, Abstände zu Barrieren und Coaching-Zonen berücksichtigt werden müssen. Im Hinblick auf eine mögliche Schlechtwetterphase erläuterte er das Vorgehen zur Prüfung der Beispielbarkeit, die im Juniorenbereich bis zur Kreisliga beim Verein liege, in den Junioren-Spielklassen darüber sowie in allen Herren- und Frauenspielklassen ausschließlich vom Schiedsrichter vorgenommen werden dürfe.

Auch auf die kürzlich aufgeflammete Diskussion um die Umweltbelastung von Mikroplastik gingen die Experten ein. Renz betonte in Deutschland seien Kunstrasenplätze in der Vergangenheit so gebaut worden, dass der Austrag von Mikroplastik sich – insbesondere im internationalen Vergleich – kaum niederschläge. „Trotzdem hat das Land Baden-Württemberg bereits entschieden, mit Granulat verfüllte Kunstrasen nicht mehr zu bezuschussen“, erläuterte Wolfgang Elfner, zuständig für Sportstättenbauförderung beim Badischen Sportbund Nord. Das bedeute jedoch nicht, dass keine Kunstrasenspielfelder mehr gebaut und gefördert würden, betonte Elfner. Der BSB berate gerne zu Alternativen sowie zu den möglichen Zuschüssen. Generell ist die Wahl des richtigen Belags individuell von Verein zu Verein und hängt zum Beispiel von der Lage sowie der Belastung ab, daher empfiehlt sich eine ausführliche Beratung.

Annette Kaul (bfv)



**polytan**

# Seminare und Lehrgänge des BSB

## Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen von Januar bis Februar 2020

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

### • FÜHRUNG UND MANAGEMENT

### • SPORTPRAXIS

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

**2020-0040**

### Die ideale Mitgliederversammlung

**Termin: 22.01.2020**

Zeitraumen: Mittwoch, 18:30 – 21:30 Uhr

Ort: Sportkreis Buchen, genauer Ort folgt

Kosten: 15 Euro

Meldeschluss: 08.01.2020

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Die Mitgliederversammlung ist im Regelfall das höchste und wichtigste Vereinsorgan. Klar, dass da jeder Vorstand alles richtig machen möchte. Zahlreiche Fragen und Formalitäten von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung ranken sich um diese Veranstaltung. Von „A“ wie Abstimmung bis „Z“ wie Zweckänderung will Ihnen diese Kurzschulung Tipps, Hilfestellungen und Handlungssicherheit rund um die Mitgliederversammlung geben.

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**

- Besonderheiten und Fallstricke rund um das Thema Mitgliederversammlung
- Eine Mitgliederversammlung sicher vorbereiten, durchführen und nachbereiten

Bitte eigene Satzung zur Veranstaltung mitbringen!

Referent: Thorsten Väth (Jugendsekretär BJS & Justiziar BSB Nord)

**2020-0041**

### Mediengestaltung

**Termin: 31.01. – 01.02.2020**

Zeitraumen: Fr., 14:00 – 18:00 und Sa., 09:00 – 18:00 Uhr

Ort: Haus des Sports, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Kosten: 70 Euro inkl. Verpflegung

Meldeschluss: 17.01.2020

Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Wenn Sie in Ihrem Verein mit der Gestaltung von Drucksachen oder der Internetseite zu tun haben, dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig. Anhand Ihrer eigenen Beispiele erarbeiten wir gemeinsam ein Konzept und eine Strategie zur erfolgreichen Werbekommunikation. Sie bekommen gezielte Tipps für gute Bilder und Texte und erlangen Impulse, um Ihre eigenen Projekte voranzutreiben.

**Das lernen Sie/Das wissen Sie nach dem Seminar**

- Grundlagen erfolgreicher (Werbe-)Kommunikation
- Prinzipien guter Layouts



- Aufbau eines Konzepts und einer Strategie zum Erfolg (Medienmix)
- Tipps für gute Bilder und Texte
- Analyse und Diskussion mitgebrachter Medien

Referent: Sigi Bütetisch (Bütetisch I Marketing und Kommunikation)

**2020-0042**

### Spenden & Sponsoring aus steuerlicher Sicht

**Termin: 04.02.2020**

Zeitraumen: Dienstag, 18:30 – 21:30 Uhr

Ort: Karlsruhe

Kosten: 15 Euro

Meldeschluss: 21.01.2020

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

In dieser Kurzschulung erhalten Sie die genauen Definitionen von Spenden und Sponsoring und lernen beides gegeneinander abzugrenzen. Neben den unterschiedlichen Spendenarten, bekommen Sie zudem einen Einblick in die Themen Spendenrecht und Spendenhaftung. Anhand von praxisnahen Fallbeispielen lernen Sie den steuerlichen Umgang mit Spenden und Sponsoringmaßnahmen, sowohl aus Vereinssicht als auch aus dem Blickwinkel potentieller Sponsoren kennen.

**Das lernen Sie/Das wissen Sie nach dem Seminar**

- Grundlegende Definition von Spenden und Sponsoring
- Überblick über Rechts- und Haftungsfragen
- Erkennen von Fallstricken bei Spenden und Sponsoringmaßnahmen

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt HD und Kassier TV Dielheim)

### Anmeldung und Informationen:

**Seminare Führung & Management:**

Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Wir bitten um Verständnis, dass wir vor Ort keine Anmeldungen entgegennehmen und nur korrekt angemeldete Teilnehmer\*innen zulassen!

2020-0001

**Athletiktraining – Koordination und kognitive Flexibilität**
**Termin: Sa., 18.01. bis So., 19.01.2020, ganztägig**

Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe

Kosten: 60 Euro inkl. ÜN und Verpflegung

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport

Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder und ÜL-C Erwachsene.

Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Gute koordinative Grundfähigkeiten sind die Basis für jegliches Techniklernen und -verbessern. Um diese häufig noch ungenutzte Ressource im Leistungstraining voll entfalten zu können, werden in dieser Fortbildung Übungs- und Spielformen zum Entwickeln des koordinativen Potentials vorgestellt und angewandt. Ob als Basis im Kindersport, oder als Feinschliff im Leistungstraining – mit diesen Übungen werden Sie mit Ihrer Gruppe zum Koordinations-Weltmeister!

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**

- Einfluss der Koordination auf die Wettkampfleistung
- Koordination über die Lebensspanne gezielt entwickeln
- Vielseitiges Training der koordinative Grundfähigkeiten
- Koordinationstraining unter Druck
- Richtig entscheiden – Training der kognitiven Flexibilität

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

**Anmeldung und Informationen Sportpraxis:**

Nicole Dreßler

N.Dressler@Badischer-Sportbund.de, Tel. 0721/1808-35

2020-0002

**Power Kids – rundum fit**
**Termin: Sa., 08.02. bis So., 09.02.2020, ganztägig**

Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe

Kosten: 60 Euro inkl. ÜN und Verpflegung

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer im Kinder- und Jugendsport

Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder, ÜL-B Ganztagschule und

Jugendleiter. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Nicht jedes Kind kommt rundum fit zu uns ins Training. Ob motorische Defizite, konditionelle Schwächen oder auch Übergewicht – immer häufiger müssen sich Trainer und Übungsleiter damit beschäftigen, wie sie bei Kindern die allgemeine Fitness fördern können. Neben spezifischen Möglichkeiten, betroffene Kinder zu unterstützen, beinhaltet die Fortbildung auch ein buntes Programm, um Ihre Kinder- oder Jugendgruppe langfristig fit und gesund zu halten. Ein umfassendes Angebot für jeden im Kindersport Tätigen!

**Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar**

- Testverfahren zur Bestimmung der altersgemäßen Entwicklung
- Spielerisches Ausdauertraining für Kinder
- Altersgemäße Kräftigungsübungen
- Spielerisches Koordinationstraining
- Besonderheiten bei übergewichtigen Kindern
- Umgang mit heterogenen Gruppen

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere


 polytan

## PERFEKTE BÖDEN FÜR SPORTLICHE ERFOLGE

High Quality Sportbeläge von Polytan. Seit 50 Jahren entwickeln, produzieren und verlegen wir hochwertige Sportbeläge für jeden Anspruch und jeden Einsatzzweck. Von Laufbahnen über Allwetterplätze und Fallschutzbeläge bis hin zu hoch entwickelten Kunstrasensystemen. Dabei bieten wir Ihnen die komplette Produktpalette inklusive Installation, Wartung und Service aus einer Hand. Weltweit. Made in Germany.


 50 YEARS  
POLYTAN

## 25 Jahre „Workshop für Jubiläumsvereine“ und Vereinsarchive in Maulbronn

Mit einem Workshop für Jubiläumsvereine bot das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg bereits zum 25. Mal für alle Turn- und Sportvereine des Landes die Möglichkeit, sich über die Planung und Ausführung von Jubiläumsschriften, Ausstellungen, sowie entsprechenden Archivierungsmaßnahmen zu informieren.

31 Teilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, mit Experten zur Sportgeschichte, zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Museumswesen die Planung und Durchführung eines Vereinsjubiläums zu erarbeiten. Die Vereinszugehörigkeit reichte von Vertretern des ganzen Bundeslandes bis zur Anreise eines Teilnehmers aus Berlin.

In den Maulbronner Räumlichkeiten Klosterhof 20/2 referierten neben dem IfSG-Geschäftsführer Martin Ehlers zum Aufbau eines Vereinsarchivs und zur Fotoarchivierung des weiteren Dr. Lothar Wieser über die Erstellung einer Festschrift und

Die Planung und Durchführung eines Vereinsjubiläums war eines der Themenfelder des Workshops.  
Foto: IfSG



Organisation und Aufbau einer Jubiläumsausstellung, Manfred Arnold zum Thema Druckvorstufe einer Festschrift und Markus Friedrich über das Arbeiten mit historischen Quellen. Am Samstagabend stand zudem eine Exkursion zum „Musterarchiv“ des TV Schmie an. Damit kann sehr anschaulich vermittelt werden, wie ein Vereinsarchiv gestaltet und aufgebaut sein sollte.

Maulbronn ist mittlerweile zum Synonym für die Sportgeschichte in Baden-Württemberg geworden, denn schon im zweiten Jahr nach der Gründung des IfSG wurden hier bereits Vereine und Verbände beraten. Seit 25 Jahren unterstützt das Institut für Sportgeschichte Vereine und Verbände des Sports, wenn es um Fragen der Archivierung und der Darstellung ihrer Geschichte geht.

IfSG

### Kleine Spiele zum Beginn und Ende der Sportstunde

von Volker Döhring

Ein motivierender Beginn und der richtige Ausklang tragen entscheidend zum Gesamterfolg einer Sportstunde bei.

Dieses bereits in vierter Auflage vorliegende Praxisbuch ist gleichermaßen Ouvertüre und Finale einer jeden Sport- und Trainingsstunde, denn hier finden Sportlehrer/innen und Übungsleiter/innen die passenden Kleinen Spiele, um sie mit einem guten Einstieg und Abschluss zu krönen.

Spiele zur Hallenerkundung, zum Kennenlernen, zum „Wachmachen“ oder zur Kooperation führen zu mehr Begeisterung und bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Stunde. Zum Ausklang gibt es Spiele zum Austoben, „Runterkommen“ und allgemeinen Entspannen. Jede Spielekategorie wird mit einem kleinen Überblick über Hintergründe, Aufgaben, Kriterien, Funktionen und Merkmale der Spiele eingelei-



4., überarbeitete Auflage, 104 Seiten, 51 farbige Abb., kart., 16,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7853-1975-8  
Best.-Nr.: 343-1975  
12,95 Euro

tet. Darüber hinaus ist dieses Buch stets eine Fundgrube für abwechslungsreiche Zwischenspiele.



112 Seiten, 40 farbige Abb., kart., 16,5 x 24 cm  
ISBN 978-3-7853-1965-9  
Best.-Nr.: 343-01965  
14,95 Euro

### Sitzgymnastik für Senioren

von Tina Pfitzner

Dieses Praxisbuch bietet eine Fülle von Anregungen und Übungen zur Gestaltung eines abwechslungsreichen und vielfältigen Bewegungsprogramms speziell für Menschen im fortgeschrittenen Lebensalter, für die eine Teilnahme an Bewegungsangeboten, aufgrund verschiedenster Einschränkungen, oft nur im Sitzen oder hinter einem Stuhl stehend möglich ist.

Die Übungsideen sind thematisch zugeordnet – u.a. Singen und Bewegen, Übungen für Finger und Hände oder Atemübungen – und an die Besonderheiten und Bedürfnisse dieser Zielgruppe angepasst. Das Buch richtet sich an Übungsleiter, Trainerinnen, Pflegekräfte und all diejenigen, die in der sozial pflegerischen Altenarbeit tätig sind.

Bestellservice:

Soweit im Text nicht anders angegeben, sind alle vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/96741375, E-Mail: vvs-frankfurt@t-online.de



## Flüchtlinge integrieren: So wird Ihr soziales Engagement belohnt

**Gute Nachricht für Flüchtlinge: Landessportbünde und Landessportverbände sorgen für Versicherungsschutz beim Sport.**

Sport ist ein starkes Mittel zur Integration und Teil der Willkommenskultur. Die Vereine können sich ohne Sorgen sozial engagieren und aktiv Asylbewerber und Flüchtlinge zum Vereinssport einladen, um gemeinsam Freude an Bewegung, Wettbewerb und Training zu haben. Die ARAG Sportversicherung hat seit Jahren in enger Abstimmung mit den Landessportbünden und Landessportverbänden eine Versicherungslösung geschaffen. Asylbewerber und Flüchtlinge sind mit den gleichen Versicherungsleistungen versichert wie die Vereinsmitglieder. Niemand muss sich vor den Folgen fürchten, wenn ein Asylbewerber beim Sport einen Unfall erleidet oder einen Schaden verursacht. Der Versicherungsschutz besteht nämlich



ausdrücklich auch, wenn er nicht Mitglied im Verein ist. Der Beitrag wird vom jeweiligen Landessportbund/Landessportverband übernommen. Die Vereine müssen also nichts weiter unternehmen. Damit unterstützen die Landessportbünde und Landessportverbände das vielseitige soziale und integrative Engagement ihrer Vereine.

Nähere Informationen zum Versicherungsschutz erhalten Sie bei Ihrem Versicherungsbüro. Die Kontaktdaten erhalten Sie über [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de).

### Weitere Infos:

**Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund**  
 Telefon 0721/20719  
[www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

## Vertrauen ist gut – Vertrauensschadenversicherung ist besser

Damit Ihr Verein nicht auf einem finanziellen Schaden sitzen bleibt, den er zum Beispiel durch eine Unterschlagung von Geldern erleidet, gibt es die Vertrauensschadenversicherung. Und obwohl das Diebstahlrisiko durch interne Kontrollen und Revisionen minimiert werden kann, haben selbst die sorgfältigsten Vereine schon erhebliche Ver-

luste erlitten. Der Geschädigte ist in solch einem Fall immer der gesamte Verein.

### Ein Vereinsmitglied hat in die Kasse gegriffen? Jetzt hilft die ARAG Sportversicherung

Im Rahmen von Feiern und Veranstaltungen nehmen die Vereine häufig Gelder ein. Wenn dann bei

der abendlichen Abrechnung festgestellt wird, dass ein Teil des Geldes in der Kasse fehlt, ist von Diebstahl oder einem Vertrauensschaden auszugehen.

Für einen Verein kann es aber auch finanziell durchaus eng werden, wenn zum Beispiel ein Vereinsvorstand seinen privaten Urlaub mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert, die für den Verein gedacht waren. Auch hier hilft die Vertrauensschadenversicherung der ARAG Sportversicherung.



### Die Vertrauensschadenversicherung deckt den wirtschaftlichen Schaden

Sie schützt Vereine gegen Schäden an ihrem Vermögen, die schuldhaft und durch Vorsatz entstanden sind. Dies ist zum Beispiel der Fall bei Unterschlagung, Diebstahl, Betrug, Untreue oder Urkundenfälschung. Ihr Versicherungsbüro hilft Ihnen bei der Beantwortung Ihrer Fragen gerne weiter. Oder besuchen Sie uns einfach unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



# BSJ-Jahresprogramm 2020

Das Jahresprogramm 2020 der Badischen Sportjugend ist erschienen und wurde im November an alle Jugendleiter\*innen der Mitgliedsvereine des BSB verschickt. Interessierte Personen können das Programm auch bei der BSJ anfordern (0721/1808-20, info@badische-sportjugend.de) oder auf der Homepage [www.badische-sportjugend.de](http://www.badische-sportjugend.de) herunterladen. Neben den Ausbildungen zum SportAssistent und Jugendleiter werden wieder zahlreiche Fortbildungen, Tagesworkshops, Kurse und Kooperationsmaßnahmen angeboten.

## SportAssistenten-Ausbildung (Profil Kinder/Jugendliche)



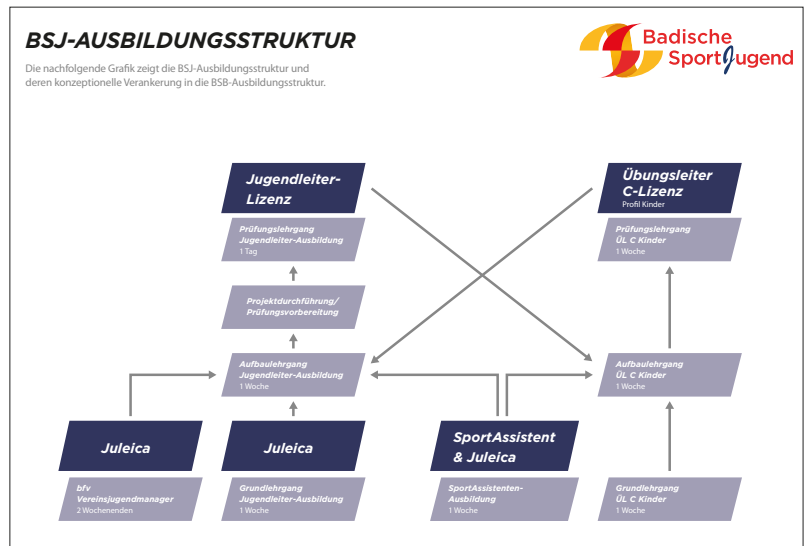
Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten und dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe [www.juleica.de](http://www.juleica.de)).

### Inhalte:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht.



Fotos: BSJ



Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben (siehe Abb.). Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

**Termine (zur Auswahl):**  
**Osterferien (4 Tage):**  
 06.04.2020, 10.00 Uhr –  
 09.04.2020, 17.30 Uhr  
**Anmeldeschluss: 11.03.2020**

**Pfingstferien:**  
 08.06.2020, 10.00 Uhr –  
 12.06.2020, 12.30 Uhr  
**Anmeldeschluss: 13.05.2020**

**Sommerferien:**  
 17.08.2020, 10.00 Uhr –  
 21.08.2020, 12.30 Uhr  
**Anmeldeschluss: 22.07.2020**

**Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe**  
**Kosten: 80,00 Euro**  
 (inkl. Übernachtung & Verpflegung)

## Jugendleiter-Ausbildung 2020/2021

Jugendleiter sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpartner für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatzbereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden. Die Ausbildung zum Jugendleiter soll die Grundlagen an Informationen und Handlungskompetenz liefern, die für diese Aufgaben notwendig sind. Die Inhalte der Lehrgänge werden ziel- und praxisorientiert erarbeitet, der direkte Bezug zur überfachlichen Arbeit in den Sportvereinen steht im Vordergrund.

### Inhalte:

- Gruppenpädagogik
- Spiele aller Art (z. B. kleine Spiele, Geländespiele)
- Organisation von Veranstaltungen und Freizeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zuschüsse in der Jugendarbeit
- Aufsichtspflicht
- etc.

Termin	Lehrgang	Anmeldeschluss	Lizenzverlängerung	Anerkennung
31.01. – 02.02.	Vereinsjugendmanager Grundkurs 1	siehe bfv		
24.02. – 28.02.	Jugendleiter Aufbaulehrgang	27.11.2019 für Quereinstieg		
14.03.	Tape-Kurs (Einsteiger)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
15.03.	Tape-Kurs (Fortgeschrittene)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
21.03.	Erste Hilfe im Sport	26.02.2020		
27.03. – 29.03.	Fortbildung Prinzessinnen und Monster – „schwierige“ Kinder als Herausforderung im Sportverein	04.03.2020	JL / ÜL C	
04.04.	Tagesworkshop Prävention sexualisierter Gewalt im Sportverein	11.03.2020		8 LE auf JL / ÜL C
06.04. – 09.04.	SportAssistent Osterferien (4 Tage)	11.03.2020		
25.04.	Jugendleiter Prüfungslehrgang			
04.05. – 06.05.	Bewegungserziehung Grundkurs	siehe bsj Freiburg	JL / ÜL C	
09.05.	Tagesworkshop Jetzt sind wir dran! – Jugendarbeit im Sportverein	15.04.2020		8 LE auf JL / 4 LE auf VM C
08.06. – 12.06.	SportAssistent Pfingstferien	13.05.2020		
19.06. – 21.06.	Fortbildung Beach-Days – Sommerhits für Kids	27.05.2020	JL / ÜL C	
17.08. – 21.08.	SportAssistent Sommerferien	22.07.2020		
18.09. – 20.09.	Vereinsjugendmanager Grundkurs 2	siehe bfv		
25.09. – 27.09.	Fortbildung Erlebnispädagogik – Abenteuer statt Alltag	02.09.2020	JL / ÜL C	
14.10. – 16.10.	Bewegungserziehung Aufbaukurs	siehe bsj Freiburg	JL / ÜL C	
16.10. – 18.10.	Fortbildung Motorik-Mix – Auf die richtige Mischung kommt es an!	23.09.2020	JL / ÜL C	
19.10. – 23.10.	Jugendleiter Grundlehrgang	23.09.2020		
24.10.	Tape-Kurs (Einsteiger)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
25.10.	Tape-Kurs (Fortgeschrittene)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
06.11. – 08.11.	Fortbildung Kleine Spiele neu entdecken	14.10.2020	JL / ÜL C	
21.11.	Tagesworkshop Mentaltraining	28.10.2020		8 LE auf JL / ÜL C
30.11. – 02.12.	Bewegungserziehung Workshop	siehe bsj Freiburg	JL / ÜL C	

LE = Lerneinheiten, JL = Jugendleiter, ÜL = Übungsleiter, VM = Vereinsmanager

#### Termine:

##### Grundlehrgang:

19.10.2020, 10.00 Uhr –  
23.10.2020, 12.30 Uhr

##### Aufbaulehrgang:

15.02.2021, 10.00 Uhr –  
19.02.2021, 12.30 Uhr

##### Prüfungslehrgang:

April 2021 (1 Tag)

**Ort:** Sportschule Schöneck in  
Karlsruhe

**Kosten für die komplette  
Ausbildung: 150,00 Euro**

(inkl. Übernachtung & Verpflegung)

**Anmeldeschluss für die gesamte  
Ausbildungsreihe: 23.09.2020**

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildungsreihe beträgt 16 Jahre. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmer die Jugendleitercard (Juleica) beantragen und damit viele Angebote nutzen. Im Rahmen der Ausbildung ist von jedem Teilnehmer ein eigenständiges Projekt durchzuführen, zu dokumentieren und im Prüfungslehrgang zu präsentieren. Die Prüfungsvorbereitung erfolgt im Heimstudium. Mit Bestehen der Prüfung erwerben die Teilnehmer die DOSB-Jugendleiter-Lizenz. Für die Aus-

händigung der Lizenz ist der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (9 Lerneinheiten), der nicht älter als zwei Jahre ist, sowie die Unterzeichnung des Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden Voraussetzung.



Interessierte Vereinsübungsleiter können nach Bestehen der Prüfung zum DOSB-Jugendleiter direkt in den Aufbaulehrgang der Übungsleiter C-Ausbildung Profil Kinder einsteigen (siehe Abb.).

#### Anmeldung und Infos

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BJS und zur Anmeldung finden Sie unter

**[www.badische-sportjugend.de/Bildung](http://www.badische-sportjugend.de/Bildung)**

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.

#### Freistellung

Vereinsmitarbeiter\*innen können für Lehrgänge der BJS Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter [www.badische-sportjugend.de/ServiceundBeratung/Freistellung](http://www.badische-sportjugend.de/ServiceundBeratung/Freistellung).

# Gemeinsam Sport treiben – Hallenfußballturnier verbindet und begeistert

Unter dem Motto „Für Fairplay und Toleranz, gegen Gewalt und Rassismus“ veranstaltete der Sportkreis Mannheim gemeinsam mit dem Jugendhaus Herzogenried am Sonntag, den 17. November ein Hallenfußballturnier für internationale Straßenfußballer, junge Menschen mit Fluchter-



Rund 70 Kinder und Jugendliche nahmen unter dem Motto „Für Fairplay und Toleranz, gegen Gewalt und Rassismus“ am Turnier teil.

fahrung, Kinder in Jugendhilfeeinrichtungen und Jugendhäusern Mannheims. Das Turnier richtete sich dabei vor allem an Kinder und Jugendliche, die aktuell noch nicht in einem Sportverein aktiv sind.

Das Sportevent in der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule war mit rund 70 Kindern und Jugendlichen gut besucht und wurde für die Altersgruppen 9 bis 11 Jahre und 12 bis 14 Jahre konzipiert. Zu Beginn des Turniers wurde sich mithilfe eines Fußballparcours sowie Eimer-Schießen aufgewärmt, ehe dann im 4+1 Modus gespielt wurde und alle Beteiligten mit viel Eifer bei der Sache waren. In den technisch und spielerisch ansehnlichen und durchweg fairen Partien siegte das Straßenkicker Team der „Red Devils“ ungeschlagen vor dem Nachbarschaftshaus Rheinau, dem Jugendhaus Pfingstberg-Hochstätt. Und dem Jugendhaus Herzogenried. Sieger bei den jüngeren Jahrgängen wurde das Team von Phönix Mannheim.



Die Spieler\*innen aller teilnehmenden Teams erhielten attraktive Preise.

Die teilnehmenden Teams hatten großen Spaß am Ball und wurden am Ende mit attraktiven Preisen für ihren sportlichen Einsatz und das gemeinsame Miteinander ausgezeichnet. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen tüchtigen Helferinnen und Helfern, die diese Veranstaltung organisiert, begleitet und unterstützt haben.

## Fanprojekt.

### U18-Fahrt nach München



Die Jugendlichen besuchten neben dem Olympiastadion ...

Im Rahmen der U18-Fahrten fuhr das Fanprojekt Mannheim mit guter Laune und zahlreichen Jugendlichen an Bord in die bayerische Metropole nach München.

Neben dem spannenden Fußballspiel stand vor allem der Besuch in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau im Vordergrund. Das historische Gelände, die noch erhaltenen Gebäude und die Inszenierungen am Ort hinterließen bei den mitgereisten Jugendlichen eine Menge Eindruck und sorgten, neben einem



... auch das ehemalige Konzentrationslager in Dachau.

interessanten Erlebnis, auch für ordentlich Gesprächsstoff. Nach diesem Programmpunkt wartete auf die sportbegeisterten Jugendlichen mit dem Punktspiel gegen die Amateure des FC Bayern München ein weiterer Höhepunkt der U18 Fahrt. Bei winterlichen Temperaturen und zwei völlig unterschiedlich verlaufenden Halbzeiten trennten sich die Teams schlussendlich mit 2:2. Nach der Rückkehr in die Unterkunft durfte in der hauseigenen Disco noch ordentlich getanzt und Zeit miteinander verbracht werden, ehe der Tag

sich dem Ende neigte. Am nächsten Tag suchten die Beteiligten noch gemeinsam das ehrwürdige Olympiastadion auf, um an einer Führung teilzunehmen und sich fußballhistorischer Geschichten hinzugeben, eher der Heimweg angetreten wurde. Alles in allem waren es wieder einmal zwei sehr abwechslungsreiche Tage mit gutgelaunten Jugendlichen, historischem Hintergrund, sportlicher Unterhaltung und ordentlich viel Spaß vor Ort.

# Wolfgang-Welz-Turnier

Zum nunmehr 44. Mal hatte am 9. November 2019 der 1. Mannheimer Judo Club e.V. zum Wolfgang-Welz-Gedächtnis-Turnier geladen. Es handelt sich hierbei um ein jährlich stattfindendes Judo-Sichtungsturnier, an dem junge Kämpferinnen und Kämpfer aus ganz Deutschland teilnehmen. Sie



In insgesamt 15 Gewichtsklassen wurden die Turniersieger ermittelt.

finden sich hierzu jeweils im Spätherbst in der Lilli-Gräber-Sporthalle in Mannheim-Friedrichsfeld ein, um sich den anwesenden Jugend-Bundestrainern zu präsentieren.

In diesem Jahr war das Teilnehmerfeld leider nicht ganz so groß und es war aus trainingstaktischen Gründen auch keiner der Lokalmatadoren dabei, als der stärkste deutsche Judonachwuchs beim nationalen Ranglistenturnier für die U 20 an den Start ging. Mit 163 Teilnehmern (60 weiblich, 103 männlich) waren weniger Kämpfer anwesend als in den letzten Jahren, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.

Das Turnier für acht männliche und sieben weibliche Gewichtsklassen verfolgten zahlreiche Vertreter aus Sportbund und Verbänden, wie bspw. Sportkreisvorsitzende Sabine Hamann und BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik, die es sich auch nicht nehmen ließen, gemeinsam mit Organisationschef Marco Welz die Sieger im Nachhinein zu ehren. Auch die Stadt Mannheim verlieh wieder, wie schon in den Vorjahren, verschiedene Ehrenpreise, die der Vertre-



Beim nationalen Ranglistenturnier der U 20 gingen 163 Teilnehmende an den Start.

Fotos: Sportkreis Mannheim

ter des Fachbereichs Sport, Ingo Kirrinnis, den siegreichen Sportlern überreichte.

Das Niveau des Turniers war einmal mehr herausragend und man kann wirklich sagen: Beim Welz-Turnier präsentiert sich die Elite von morgen, denn es findet sich in den Ergebnislisten der letzten Jahre nicht nur Olympiasieger Ole Bischof, sondern auch Weltmeister Alex Wieczorzak.

## HEIDELBERG

[www.sportkreis-heidelberg.de](http://www.sportkreis-heidelberg.de)

# „Zukunft des Seniorensports“ – Arbeitskreis des Sportkreises entwickelt neue Projekte und Aktionen

Am 11. November 2019 lud der Sportkreis Heidelberg zum vierten Netzwerktreffen „Zukunft des Seniorensports“ in das DAV Kletterzentrum in Heidelberg ein. Der Arbeitskreis trifft sich drei bis viermal pro Jahr und hat sich zum Ziel gesetzt, den Sport für Ältere im Sportkreis Heidelberg durch verschiedene Aktionen und Projekte weiterzuentwickeln.

Dr. Christoph Rott, Ressortleiter Seniorensport des Sportkreises Heidelberg, leitete die Veranstaltung. Gemeinsam mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus insgesamt zehn verschiedenen Vereinen des Sportkreises wurden unterschiedliche Themen aus dem Bereich „Sport und Bewegung im Alter“ erarbeitet und diskutiert. Ziel der Angebote ist es, Sportvereinen zu befähigen, die Herausforderungen, welche der Seniorensport mit sich bringt, besser bewältigen und der ständig wachsenden Zielgruppe besser gerecht werden zu können. So wurden beispielsweise drei Senioren-Aktiv-Tage geplant, die als „Kennenlern-Veranstaltungen“ für Seniorinnen und Senioren dienen sollen. Diese werden im kommenden Jahr in der Gemeinde Bammental, beim Ludens Club Heidelberg und beim DAV Heidelberg – hier mit dem Schwerpunkt „Klettern als Seniorensport“ – stattfinden. Dort können sich Interessierte über die Angebote der Sportvereine informieren und zusätzlich – mit Hilfe eines „Alltags-Fitness-Tests“ – ihre Fitness überprüfen.

Zukünftig wird es auch einen speziellen „Seniorensport-Newsletter“ geben, in welche Neuerungen und Entwicklungen aus allen Bereichen des Seniorensports vorgestellt werden.

Um Menschen, die in den Ruhestand gehen, den Einstieg zum regelmäßigen Sporttreiben zu erleichtern, soll das Projekt „55+ – Fit in den Ruhestand“ in Leben gerufen werden. Sascha Imhof (TSG Rohrbach), Ralph Fülöp und Martino Carbotti (beide Sportkreis Heidelberg) erarbeiten ein Konzept, bei dem Sportvereine Angebote für Beschäftigte, die in den letzten Jahren vor ihrer Rente sind, in die Betriebe bringen und so für eine rechtzeitig Vereinsintegration sorgen.

Eine weitere Aktion entstand in Zusammenarbeit mit Sabine Mnich vom Badischen Turner-Bund. Sie hat es ermöglicht, dass es 2020 eine niederschwellige Bildungsveranstaltung mit dem Titel „Bewegte Senioren“ in Heidelberg geben wird. Mit diesem „Instrument“ soll es gelingen, neue Mitarbeiter für den Seniorensport zu gewinnen. Viele Senioren würden sich gerne aktiv als Helfer bei Sportangeboten einbringen, haben aber nicht die Motivation einen Trainerschein zu machen, so die Einschätzung des Arbeitskreises. Genau für diese Zielgruppe ist das Angebot gedacht. So kann neues „Personal“ für den Seniorensport im Sportkreis Heidelberg gewonnen werden. Der Arbeitskreis „Zukunft des Seniorensports“ arbeitet momentan an knapp zehn verschiedenen



Auf verschiedene Art und Weise wird der Seniorensport durch den Arbeitskreis weiterentwickelt.

Projekten, über die sich in den Sitzungen ausgetauscht wird.

Das nächste Treffen wird im Februar 2020 stattfinden. Hier werden dann die Entwicklungen der einzelnen Aktivitäten vorgestellt.

# adViva bleibt Partner des Sportkreises und unterstützt „Rollstuhl Rugby macht Schule“

Im Zuge der Partnerschaftsverlängerung zwischen dem Sportkreis Heidelberg und der adViva GmbH für 2020, hatte der Sportkreis auch Gelegenheit, dem Geschäftsführer Klaus Happes für die Unterstützung des eigenen Projekts: „Rollstuhl Rugby macht Schule“, zu danken. „Ohne die Unterstützung beim Kauf der Sportrollstühle, wäre es uns nicht möglich, das Schulprojekt so erfolgreich umzusetzen“, so Projektverantwortlicher Heiko Striehl. Auch 2020 wird es wieder zehn Rollstuhl Rugby Sporttage an verschiedenen Schulen im Sportkreis Heidelberg geben. Außerdem planen adViva

und der Sportkreis gemeinsam einen inklusiven Sportabzeichentag – ein Projekt, welches die gute Zusammenarbeit der beiden Partner widerspiegelt.

AdViva GmbH: Seit 1997 bietet die adViva GmbH individuelle Beratungs- und Serviceleistungen in den Bereichen Sanitätsprodukte, Orthopädie- und RehaTechnik an. In der Metropolregion Rhein-Neckar ist adViva mit vier Standorten vertreten. Gründer und Geschäftsführer Gerhard Biber und Klaus Happes führen das Unternehmen mit rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



adViva-Geschäftsführer Klaus Happes und Sportkreis-Vorsitzender Gerhard Schäfer (von links) signieren die weitere Kooperation. Foto: Sportkreis Heidelberg

## Mobile Übungsleiter

### Fünf „Mobile Übungsleiter im Einsatz“ – Stadt und Sportkreis unterstützen Vereine personell



Die mobilen Übungsleiter unterstützen verschiedene Heidelberger Sportvereine. Foto: Sportkreis Heidelberg

Es ist eine feste Institution der städtischen Sportförderung Heidelbergs, Stellen im Bereich „Freiwilliges Soziales Jahr“ zu bezuschussen. Durch diese verlässliche Unterstützung der Stadt können Heidelberger Sportvereine im Trainingsbetrieb personell Unterstützung bekommen. Koordiniert wird dies durch den Sportkreis und die Sportjugend, die die Freiwilliges-Soziales-Jahr-Leistenden (FSJler) auch während des gesamten Dienstjahres betreuen. Neben verschiedenen Ausbildungsangeboten erhalten sie auch die Möglichkeit über die Baden-Württembergische Sportjugend den Übungsleiterschein C zu absolvieren.

Engpässe im Trainingsbetrieb der vom Sportkreis betreuten Vereine haben meist ähnliche Ursachen: zu den frühen Nachmittagsstunden sind die meisten Trainer noch berufstätig, die Trainingsgruppen sind für einen Trainer zu groß geworden bzw. durch hohe Nachfrage müssen neue Gruppen gebildet werden, die auch neue Übungsleiter benötigen. Die FSJler des Sportkreises, die als „Mobile Übungsleiter“ hier einspringen, halten nicht nur den Trainingsbetrieb der Vereine aufrecht, sondern schaffen es meist auch neue Mitglieder zu akquirieren. In diesem Jahr werden wieder 20 Sportvereine in Heidelberg in ihrem Trainingsbetrieb durch diese „Mobilen Übungsleiter“ unterstützt.

Die Sportvereine können jedes Jahr im Sommer diese FSJ-Unterstützung beim Sportkreis beantragen, welche mit Hilfe von genau festgelegten Kri-

terien gewährt wird. Seit September 2019 sind vier neue FSJ'ler beim Sportkreis und eine/r bei der Sportjugend Heidelberg im Einsatz: Victoria Pech, Lucia Oppermann, Lars Ott, Jannis Steger und Niklas Korn.

Folgende Vereine profitieren in diesem Jahr vom Programm „Mobile Übungsleiter“: TSG Ziegelhausen (Turnen), TSV Wieblingen (Leichtathletik), FG Rohrbach (Fußball), TSV Pfaffengrund (Turnen), PSV Heidelberg (Judo), TSG 78 Heidelberg (Turnen), SG Heidelberg-Neuenheim (Tischtennis), ASC Neuenheim (Fußball), SV Nikar Heidelberg (Schwimmen), DJK/FC Ziegelhausen (Fußball), LAV Ziegelhausen (Leichtathletik), TB Rohrbach (Fußball), Heidelberger TV (Turnen), TSV Handschuhshheim (Handball), Hockey Club Heidelberg (Hockey), Heidelberger SC (Fußball), DJK Handschuhshheim (Turnen), TSC Couronne Heidelberg (Tanz), TSG Rohrbach (Leichtathletik), Aktivija Heidelberg (Turnen)

## Bildungsreise

### Sportkreis Heidelberg auf Bildungsreise in Berlin

Auf Einladung des Bevollmächtigten der Landesvertretung Baden-Württemberg Staatssekretär Volker Ratzmann waren 50 Führungskräfte und Vereinsvertreter\*innen aus dem Sportkreis Heidelberg (Schwerpunkt „Rugby“), die sich im Bereich der Integration engagieren, nach Berlin gereist. Mit der Bundesbahn und geringer Verspätung nahm die Gruppe im Hotel „relaxa“-Stuttgarter Hof Berlin Quartier.

Das Informationsgespräch im Gebäude des Bundesrats in der Leipziger Straße brachte der Gruppe – „gewürzt“ mit einem (Fehl)-Alarm und vollem Programm von Feuerwehr und Polizei – die Bedeutung der 69 Abgeordneten aus den 16 Bundesländern beim Gesetzgebungsverfahren nahe. Nach umfangreichem Sicherheits-Check stand am Nachmittag der Besuch des Bundestages im Reichstagsgebäude, mit Besichtigung des Plenar-



Die Teilnehmer\*innen der Bildungsreise in der Reichstagskuppel. Foto: Bundesregierung/StadtLandMensch-Fotografie

saals und Information über die Arbeit der 709 Bundestagsabgeordneten, auf dem Programm.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der Rundgang in der Reichstagskuppel. Bei klarem und frischem Wetter ergab sich ein herrlicher Rundblick auf die facettenreiche Gestalt der Bundeshauptstadt. 30 Jahre nach dem „Mauerfall“ ist von hieraus die ehemalige Grenze zwischen West und Ost nicht mehr zu erkennen. „Schwere Kost“ stellte die Dokumentation „Topographie des Terrors“ zwischen 1933 und 1945 auf dem Gelände der ehemaligen Zentrale der „Gestapo“ (Geheime Staatspolizei) dar. Die Stadtrundfahrt am folgenden Tag mit Busfahrer „Assem“ – einem Libanesen mit palästinensischen Wurzeln – bestätigte den Eindruck des Blicks von oben: Berlin ist eine Stadt mit permanenten Veränderungen. Assem war es auch, der einsprang, als ein geplantes Mittagessen ausfiel und er kurzfristig bei seinem Bruder in dessen Pizzeria ein vollwertiges Mittagessen zauberte. Beate Nass, eine Vertreterin des Bundespresseamtes, führte die Gruppe zielgerichtet durch das umfangreiche Besuchsprogramm. Nach einer Führung durch das Dokumentationszentrum der „NS-Zwangsarbeit“ wurden die Heidelberger zu Abendessen und Infogespräch in der Landesvertretung Baden-Württemberg empfangen. Ansprechpartner war Ulrich Rapp (als Vertreter des Landes BW zuständig für die Besucher). Er hatte im Vorfeld in enger Zusammenarbeit mit dem Bundespresseamt diese politische Bildungsreise vorzüglich vorbereitet und betreute die Heidelberger vor Ort mit großer Kompetenz. Ein herzliches Dankeschön sprach Sportkreisvorsitzender Gerhard Schäfer dem Organisator der Reise, Ramachandra Aithal in seiner Funktion als Sportmittler und Integrationsbeauftragter im Sportkreis Heidelberg aus, der die Reise perfekt organisierte und souverän begleitete.

# Menschen mit und ohne Behinderung absolvieren gemeinsam das Sportabzeichen

Sportliche Erfolge geben Selbstvertrauen. Das gilt für Athleten mit und ohne Handicap gleichermaßen. Grund genug für Sportlehrerin Olga Schülenko Teilnehmer der Lebenshilfe Pforzheim Enzkreis e.V. zu motivieren, das Sportabzeichen abzulegen. Sechs neue konnte sie in diesem Jahr für dieses Unterfangen gewinnen. Gemeinsam mit 15 weiteren Sportlern der Lebenshilfe, die bereits in den Vorjahren erfolgreich waren, stellten sie ihr Können in den vier Bereichen Ausdauer, Sprint, Ballwerfen und Koordination unter Beweis. Zu ihnen gesellten sich noch zwei hauptamtliche Mitarbeiter der Lebenshilfe sowie fünf Sportler der Wild Dogs. Und das nicht ohne Grund, denn die Wild Dogs, das American Football-Team aus der Goldstadt, hatte vor drei Jahren den Anstoß zu diesem Sporterlebnis gegeben. Damals gab es den ersten gemeinsamen Termin für die Abnahme des Sportabzeichens. Und auch heute war die Freude am Ende des Tages groß: Alle haben die sportlichen Herausforderungen gemeistert und erhielten von Iris Steffen-Baur, Sportabzeichen-Beauftragte beim Sportkreis Pforzheim Enzkreis, die begehrten Urkunden und Anstecknadeln.



Die Freude ist groß: Insgesamt 28 Menschen mit und ohne Behinderung absolvierten gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen. Mit ihnen freuen sich die Sportabzeichen-Beauftragte Iris Steffen-Baur (vorne fünfte v. links), Lehrerin Olga Schülenko und Susanne Hittler von der Geschäftsstelle des Sportkreises (mittlere Reihe dritte und vierte v. rechts) sowie das gesamte Helferteam. Foto: Sportkreis Pforzheim Enzkreis

## Bewegungstag

### Schulanfänger-Erstklässlerbewegungstag lockt wieder zahlreiche Kinder in Pforzheims Sporthallen



Großer Ansturm beim elften Aktions- und Bewegungstag für Erstklässler. Foto: Sportkreis Pforzheim Enzkreis

Spaß! Bewegung! Mut! Diese drei Begriffe spielen wieder am Dienstag dem 22. Oktober 2019 eine große Rolle. Beim elften organisierten Aktions- und Bewegungstag für alle Erstklässler war der Ansturm erneut groß. Die Kooperation zwischen dem Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V., dem Amt für Bildung und Sport (Stadt Pforzheim) und den Pforzheimer Sportvereinen sorgt seit Jahren für gute Schlagzeilen!

Über 1.000 Grundschüler der ersten Klasse können an diesem Tag ihre motorischen Fähigkeiten verbessern und ihren Körper kennen lernen. Aufregende Parcours aufgebaut aus Matten, Barren, Kästen und Bänken sorgen für viel Spaß bei den Kindern! Viele erlernen ganz neue Erfahrungen, welche in der Entwicklung des Kindes sehr förderlich sind. Schließlich ist eine gesunde geistliche und körperliche Entwicklung, vor allem in jungen Jahren sehr wichtig. Damit ist das Ziel der Organisatoren, nämlich den Kindern Spaß an Bewe-

gung und Freude an sportlicher Betätigung zu vermitteln, völlig gelungen. Ein weiterer, sehr positiver Effekt ist der oftmals erste Kontakt zu den örtlichen Sportvereinen. Somit ist nach dem Aktions- und Bewegungstag in der Regel ein Wachstum der Mitglieder in Sportvereinen zu erkennen. In diesem Zusammenhang erhalten alle Erstklässler von der Stadt Pforzheim einen Sportgutschein, mit diesem die Kinder die Möglichkeit haben ein Sportangebot der Vereine für ein Jahr kostenfrei bzw. vergünstigt wahrzunehmen.

Wie jedes Jahr ist dieser Tag nur aufgrund ehrenamtlicher Unterstützung und großem Engagement möglich. Daher ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus den 16 Sportvereinen, den FSJ'lern des Sportkreises, sowie den Schülerinnen und Schülern der Johanna-Wittum-Schule, die diesen Tag für die Grundschüler zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

## Gesundheitsförderung

### „Fit in die Grundschule“ wieder erfolgreich gestartet

Das Projekt „Fit in die Grundschule“, welches der Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. in Kooperation mit der AOK Nordschwarzwald seit dem Schuljahr 2017/2018 durchführt, stellt eine wertvolle Maßnahme zur Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Schule dar. Denn bereits im Kindesalter finden wichtige Weichenstellungen für die spätere Gesundheit und einen gesundheitsförderlichen Lebensstil statt. Fünf Übungsleiter des Sportkreises führen 13 Kurse an insgesamt sieben Pforzheimer Grundschulen durch.

Die Mehrheit der Kinder in den hier beschriebenen Projektkursen ist in keinem Sportverein aktiv und hat außer dem Schulsport keinerlei Assoziation zu einem Gesundheitsbewusstsein und aktiven Lebensstil. Daher profitieren insbesondere die Kinder von Angeboten in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung, die auf anderen Wegen nur schwer erreichbar sind. Das Projekt „Fit in die Grundschule“ soll insbesondere motorische Grundfertigkeiten nachhaltig verbessern, denn die Gestaltung gesundheitsfördernder Lebenswelten ist ein Präventionsansatz, den die Weltgesundheitsorganisation WHO bereits seit langer Zeit empfiehlt. Mit zielgruppenorientierten Maßnahmen zur Primärprävention und Gesundheitsförderung können – insbesondere in der Lebenswelt Schule – beinahe ausnahmslos alle Kinder und Jugendlichen einer bestimmten Altersstufe erreicht werden. Gemeinsam mit der AOK Nordschwarzwald wird „Fit in die Grundschule“ nun im dritten Schuljahr an fünf Grundschulen und insgesamt sieben Kursen über das ganze Schuljahr hinweg durchgeführt.

# Erfolgreiche Sportler\*innen aus dem Sportkreis bei der Sportabzeichenehrung in Stuttgart

Am 31. Oktober wurden im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart von Staatssekretär Volker Schebasta MdL aus dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg die herausragenden Leistungen von insgesamt 358 Sportler\*innen aus ganz Baden-Württemberg geehrt, die im Jahr 2018 mindestens zum 30. Mal bei den Frauen und mindestens zum 40. Mal bei den Männern das Deutsche Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes abgelegt haben. Unter diesen 358 erfolgreichen Sportler\*innen befanden sich mit Margrit Müller-Saum aus Buchen-Hainstadt, Sonja Müller aus Hardheim (beide 30. Deutsches Sportabzeichen), Reinhold Erg aus Buchen-Hettingen, Ursula Geiger aus Rosenberg, Rudolf Knühl aus Buchen-Hettingen (alle 40. Deutsches Sportabzeichen) und Peter Marquardt aus Walldürn (45. Deutsches Sportabzeichen) erfreulicherweise auch sechs erfolgreiche Sportabzeichenabsolventen aus dem Sportkreis Buchen, die an dieser Ehrungs-Feierstunde teilnahmen und anlässlich der hohen Wiederholungszahl des von ihnen im Jahr 2019 erworbenen Deutschen Sportabzeichens aus der Hand von Staatssekretär Volker Schebasta MdL als Auszeichnung und kleines Anerkennungs-geschenk jeweils einen Regenschirm mit den baden-württembergischen Landeswappen in Empfang nehmen durften, der an diese Ehrungsveranstaltung erinnern soll.

Mit großem Interesse und viel Aufmerksamkeit verfolgten die sechs so Geehrten aus dem Sportkreis Buchen die im Rahmen dieser Feierstunde von Staatssekretär Volker Schebasta MdL gehaltene Ansprache und Laudatio, in der dieser u.a. vor allem auch ganz besonders betonte und herausstellte: „Die Ausgezeichneten sind Vorbilder – für Senioren und Junioren. Sie zeigen, dass man sein Leben lang mit Freude Sport treiben kann und dass Bewegung guttut. Die Auszeichnungen verdienen Respekt und Anerkennung für ihre Leistungen – und sie sind zugleich ein Grund zur Freude, weil ihre Sportabzeichen zeigen, dass Fitness und Alter kein Widerspruch sind. Es sind in jedem Fall beeindruckende Leistungen, und zudem werden sie ausdauernd über einen längeren Zeitraum erbracht. ‚Hut ab‘ kann man da nur sagen. Das zeugt von großer Liebe zum Sport“. Ausdrücklich dankte Staatssekretär Volker Schebasta bei dieser Veranstaltung insbesondere noch einmal den rund 8.000 ehrenamtlichen Sportabzeichenprüfern\*innen, ohne deren Engagement das Deutsche Sportabzeichen vermutlich nicht geben würde. Ihre Leistungen seien genauso nennens- und lobenswert wie die der Sportler selbst. Dies sein ein weiterer Beleg dafür, dass gerade der Sport ohne das Ehrenamt nicht existieren könne. Das Deutsche Sportabzeichen besitze Ordenscharakter und es sei das weltweit bedeutendste



Die sechs geehrten Sportabzeichenabsolventen aus dem Sportkreis Buchen (v.l.n.r.): Reinhold Erg, Sonja Müller, Ursula Geiger, Rudolf Knühl, Margrit Müller-Saum und Peter Marquardt. Foto: Stieglmeier

und erfolgreichste Auszeichnungssystem außerhalb des Wettkampfsports. Jährlich würden fast eine Million Vereins- und Freizeitsportler an den Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen teilnehmen, und in Baden-Württemberg seien es im Jahr 2018 nahezu 27.000 Erwachsene sowie mehr als 60.000 Kinder und Jugendliche gewesen, die erfolgreich ihr Deutsches Sportabzeichen abgelegt hätten.

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

## 9 SPORTKREISE



STARK IN DER REGION



BADISCHER-SPORTBUND.DE



## Sportabzeichen-Ehrung mit Grillfest

Die Gastgeberrolle von Werner Ziegler hat beim Sportkreis Bruchsal eine lange Tradition. Auf seinem gepflegten Gartengrundstück in der Heidelheimer Höhenlage verbindet der Sportkreis-Beauftragte Horst Roitsch seit vielen Jahren die Ehrung erfolgreicher Absolventen des Sportabzeichens mit einem gemütlichen Grillfest. Erstmals dabei war Bruchsals neuer Sportamtsleiter Markus Gramlich, der zusammen mit der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Sigrid Höfle die Urkunden überreichte. Eine besondere Auszeichnung hatte Horst Roitsch für Werner Ziegler und Werner Petermann aus Bruchsal mitgebracht. Beide dienen dem Badischen Sportbund seit mittlerweile 50 Jahren als engagierte und zuverlässige Prüfer bei der Abnahme des Sportabzeichens. Eine zweite Ehrung erfuhr Werner Ziegler vom TV Heidelheim, der die Voraussetzungen für das Goldene Sportabzeichen bereits 55 Mal erfüllt hat. Auf 45 Wiederholungen blicken Rudolf Zimmermann (TV Neuthard), Jürgen Steinbrink (TV Forst) und Kurt Kuhn vom TV Heidelheim. 40 Goldene Sportabzeichen besitzen Wilhelm Schütz und Heike Nussbaum vom TV Heidelheim sowie Walter Reinmuth und Rainer Bohn vom TV Neuthard. Geehrt für 35 Wiederholungen wurde Margitta Stisi-Kirchenbauer von der SG Bad Schönborn. 30 Mal haben Monika Schwaiger (TV Gondelsheim) und Hermann Rimmele (TSV Neudorf) die Voraussetzungen erfüllt, während Erwin Heinz-



**50 Jahre Sportabzeichenprüfer:** (v.l.) Markus Gramlich, Werner Ziegler, Sigrid Höfle, Werner Petermann und Horst Roitsch.

mann vom TSV Rot sowie Waldemar Weindel und Ada Tietz vom TV Heidelheim 25 Goldene Sportabzeichen haben. Im Sportkreis Bruchsal wurden im Jahr 2018 insgesamt 2.316 Sportabzeichen abgenommen. „Das sind 34 weniger als 2017“, bestätigt Horst Roitsch, der seit 21 Jahren Sportkreis-Beauftragter ist. Einen großen Anteil an der guten Bilanz haben die Schulen, die mit Urkunden und Geldpreisen ausgezeichnet wurden. An der Spitze das Schönborn-Gymnasium in Bruchsal. Dort haben 391 von 614 Schülern und damit 63,68 % die Leistungen des Sportabzeichens erfüllt. Auf den zweiten Platz der Schulen mit mehr als 500 Pennäler kam das Leibniz-Gymnasium Östringen mit 443 Abnah-



**Oftmalige Sportabzeichen-Wiederholer wurden vom Sportkreis Bruchsal für ihre Leistungen ausgezeichnet.**

Fotos: Klumpp

men und 32,86 %, vor der Forster Lußhardschule mit 142 Abnahmen und 26,49 %. In der Gruppe bis 300 Schüler lag die Sebastiansschule Neuthard mit 72 Abnahmen und 47,68 % an der Spitze. Zweiter wurde die Stirumgrund- und Hauptschule aus Bruchsal. Dort haben 64 Schüler und damit 30,62 % die Leistungen erfüllt. In der Kategorie bis 150 Schüler siegte die Grundschule Büchenau. Von 73 Kindern sind 42 und damit 57,53 % Träger des Sportabzeichens. Knapp vor der Grundschule Weiher mit 63 Abnahmen und 54,31 % sowie der Kastanienschule in Oberhausen-Rheinhausen mit 51 Abnahmen und 35,92 % der Grundschüler.

Kurt Klumpp



**Die Preisträger gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden Willi Ernst (links).**

Foto: Hermann

Erste Ergebnisse des Projektes „Neue Wege im Sport“ stellte der Sportkreis Sinsheim in einer sehr gut besuchten Infoveranstaltung im Eppinger Turnerheim vor. Zugleich wurden der TSV Kürnbach, der TV Eppingen, Parkour Eppingen und der SV Neckarbischofsheim mit je einem 500 Euro-Förderscheck für ihre Initiativen durch Sportkreisvorsitzenden Willi Ernst ausgezeichnet. Sie haben im Rahmen des Sportkreisprojektes unterschiedliche neue Ansätze in ihrem Mitgliederangebot erfolgreich getestet. Willi Ernst informierte die rund 50 Vereinsvertreter eingangs über dieses Projekt und die Beweggründe, welche die Sportkreisvorstandschaft zu den „Neuen Wegen“ führte: Sinkende Mitgliederzahlen und Bereitschaft, ein Ehrenamt und Verantwortung zu übernehmen sowie gravierende Veränderungen im Freizeitverhalten sowie in der Schullandschaft fordern Reaktionen der Sportvereine heraus. Manche Vereine haben,

## Fünf Vereine für Initiativen bei „Neue Wege im Sport“ ausgezeichnet

so Ernst, bereits reagiert. Diese Ergebnisse und Erfahrungen wurden an diesem Abend an andere interessierte Vereine weitergegeben. In einer Podiumsrunde stellten Salome Hermann und Hans-Ingo Appenzeller die ausgezeichneten Vereine vor. Beim TV 1865 Eppingen sind 1.439 Mitglieder in fünf Abteilungen und über 30 Gruppierungen aktiv. Wie Vorsitzende Elke Cardoso ausführte, konnte durch ein erheblich verbreitetes Vereinsangebot und Kurse, u.a. durch unterschiedliche Yoga-, Tanz- und Outdoor-Aktivitäten auch für Nichtmitglieder, das Interesse am Sport gesteigert und zugleich viele neue Mitglieder gewonnen werden. Neben ehrenamtlich tätigen Trainern wurden Fachkräfte für die Kurse engagiert. Doch sorgte dies für weitere Probleme: Die Nachfrage ist so groß, dass Wartelisten geführt werden müssen und Hallenengpässe zu verzeichnen sind. Beim Schützenverein Neckarbischofsheim, so Manfred Padberg, habe man das „Lichtgewehr“ und eine offensive Außendarstellung beim Stadtfest für die Mitgliedergewinnung, hauptsächlich im Kinder- und Jugendbereich benutzt. Durch die gesetzliche Vorgabe, dass Kinder erst ab zwölf Jahre im Schießsport mit Waffen an den Start gehen

dürfen, sieht man im neuen Lichtgewehrangebot eine Chance, früher interessierte Kinder für den Schießsport zu gewinnen. Marcel Genc, Vorsitzender des rührigen TSV Kürnbach, verwies auf die zahlreichen Angebote, welche für alle Altersbereiche den 776 Mitgliedern unterbreitet werden. Vor allem im Nachwuchsbereich seien besondere Anstrengungen erforderlich, um diese Altersstufe langfristig an den Verein zu binden. Darüber hinaus stelle sich der TSV flankierenden Herausforderungen, wie der Reanimations-schulung der Aktiven oder der Elternarbeit. Parkour Eppingen, einer der jüngsten Vereine des Sportkreises, bietet eine aktuelle Trendsportart überwiegend für den Außenbereich an. Wie Sabine Haider ausführte, ist dies eine lauf-, sprung- und reaktionsbetonte aber zugleich auch kreative Fortbewegungsart, in welcher viele Fähigkeiten des eigenen Körpers gefordert werden. Im Weg stehende Naturhindernisse werden dabei überwunden. Der Sportkreis wird auch weiterhin das Projekt „Neue Wege“ betreiben und besondere Aktivitäten finanziell unterstützen. Darauf machte Vorsitzender Ernst aufmerksam. Hans-Ingo Appenzeller

# Zum vierten Mal erhielt der SV Germania Obrigheim „das Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung

Zum vierten Mal erhielten die Gewichtheber des SV Germania Obrigheim die Auszeichnung „Das grüne Band“ für ihre vorbildliche Nachwuchsarbeit und obendrein 5.000 Euro Förderprämie. Dazu lud der Verein zu einer kleinen Feierstunde Förderer und Fans in die im vergangenen Jahr sanierte Sporthalle in Mörtelstein ein.

„Wir wollen diese Chance nutzen, um unsere Jugendarbeit auch künftig weiter voranzutreiben“, freut sich Jugendleiter Volker Hauß und erklärte damit auch, warum es dem Verein nun schon zum vierten Mal gelungen ist, die bundesweit begehrte Auszeichnung für besondere Jugendarbeit zu gewinnen. Jahrzehntlang haben die Obrigheimer Gewichtheber unter Franz Hauß (ganz links), der über vier Jahrzehnte die Jugendabteilung geleitet hat, immer an ihre Jugend gedacht und damit weit in die Zukunft geplant. Sie haben in junge Leute investiert und diese bei der sportlichen und persönlichen Entwicklung begleitet. So formulierte es Sascha Nock, Filialleiter der Commerzbank Mosbach in seiner Laudatio (zwischen den Jungs, die den Scheck halten). Denn seit 1986 fördern die Commerzbank AG und der Deutsche Olympische Sportbund gemeinsam über die Initiative „Das grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ Kinder und Jugendliche in den Vereinen und belohnen damit konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Unter den diesjährigen Preisträgern waren sechs Vereine aus Baden-Württemberg und bundesweit war der SV Germania Obrigheim der einzige Verein, der für die Jugendarbeit seiner Gewichtheber ausgezeichnet wurde.

Obrigheims Bürgermeister Achim Walter unterstrich, dass für guten Sport vor Ort die Infrastruktur erhalten werden muss. Er sei stolz darauf, was in den Obrigheimer Vereinen geleistet wird. Und er bekannte sich, ebenso wie Landrat Dr. Achim Brötel und die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel dazu, ein großer Fan der Obrigheimer Gewichtheber zu sein – und kaum einen Wettkampf zu versäumen. Der Landrat betonte mit Blick auf die in der Jugendarbeit des Vereins seit vielen Jahrzehnten aktive Familie Hauß: hier komme gute Jugendarbeit aus einem Hau(ß). Wie wichtig gute Vorbilder sind, ob in der Familie, ob es gar der Bruder ist oder im familiären Rahmen des Vereins, wo Trainer und Europameister manchmal beinahe zur Ersatzfamilie werden, die trösten, wenn etwas noch nicht so gut geklappt hat, die einen fast auf Händen tragen, wenn wieder eine neue Bestleistung gehoben wurde, unterstrich die Sportkreisvorsitzende in ihrem Redebeitrag. Sie hob hervor, wie wichtig es ist, jungen Menschen zu ermöglichen ihre Träume bis nach Olympia zu verwirklichen und sie dabei zu begleiten. Natürlich strahlen die Siege des Vereins aus und fördern auf ihre Weise die Nachwuchsgewinnung und die Trainingsbedingungen.

„In Obrigheim leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und damit zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen“ sagte zuvor bereits der Bundestagsabgeordnete Alois Gerig, der sich zudem für eine



Ehrungsabend zur Verleihung des Grünen Bandes.

Foto: SV Germania Obrigheim

Förderung der Sportvereine als Investition in die Gesundheit der Bevölkerung aussprach, was die Sportfunktionäre nicht nur gerne hören. Mögen den Worten dann auch Taten folgen, wünschte sich der in Stellvertretung des Mosbacher Oberbürgermeisters anwesende Sportbeauftragte der Stadt Mosbach Philipp Parzer, wohnhaft in Obrigheim.

Auch Carsten Diemer, inzwischen Bundesjugendleiter des Gewichtheberverbandes überbrachte Glückwünsche zum Erhalt dieser Auszeichnung für diese herausragende und nachhaltige Jugendarbeit. Er profitierte als Jugendlicher selbst von den ausgezeichneten Trainingsbedingungen des Vereins und war an vielen Bundesligawettkämpfen für Obrigheim an der Hantel. Für ihn und für Heinz Janalik, den Ehrenpräsidenten des Badischen Sportbundes, war die Preisverleihung ein Heimspiel, sind sie beide dem Verein sehr eng verbunden und hatten es daher leicht, der Jury zu bestätigen, dass mit dem SV Germania Obrigheim genau der rich-

tige Sportverein ausgezeichnet wurde. Janalik mahnte nach seinem überaus großen Lob auf die viermalige Würdigung des ehrenamtlich geführten Vereins an, auch wenn es für die Obrigheimer nicht zutrefte, dürfe vor allem in kommerziell orientierten Vereinen die Ethik im Sport nicht vergessen werden. Auch der örtliche Pfarrer und einige der jungen Gewichtheber, unter ihnen Adrian Müller waren gekommen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von der schwungvollen Musik der vier Saxophones, die mit feierlich-swingender Liedauswahl darüber hinaus das Buffet nach der Preisverleihung festlich gestalteten. Beim SV Germania ist das Preisgeld nun zu Hauß' in besten Händen und wird investiert in die Talentförderung der kommenden Jahre. Und wer weiß, vielleicht weht das grüne Band auch noch ein fünftes Mal in Obrigheim? Möge nun getan werden, was getan werden muss, um den besonderen Schatz der Obrigheimer Gewichtheber zu „heben“.

## FSJ

### FSJler nehmen ihre Arbeit auf

Mit Beginn des Schuljahres hat der Sportkreis Mosbach mit Julian Zauner und Marco Horning erstmalig zwei FSJ Stellen besetzt. Beide sind selbst im Sport aktiv und spielen bei der SpVgg Neckarelz Fußball. Aus diesem Grund werden beide neben ihrem FSJ auch die C-Trainer-Ausbildung im Fußball absolvieren. Der Einsatz ist aber nicht auf Fußball begrenzt. Schwerpunktmäßig werden Horning und Zauner an Schulen, im Rahmen von AGs oder Ganztagsbetreuung eingesetzt. Die Sportangebote reichen dabei von Fußball über Handball, Floorball bis zum Schwimmen. Aber auch in den Vereinen des Sportkreises sind sie als Übungsleiter und auch als Vorbild aktiv.

Im Sportkreis zeigt sich Philipp Parzer für die Jungs verantwortlich, der auch als Bindeglied zu den Schulen und Vereinen fungiert. Die Sportkreisvorsitzende, Dr. Dorothee Schlegel zeigt sich überzeugt von dem Projekt. „Wir bieten Schulen und Vereinen eine Unterstützung, den Kindern und Ju-

gendlichen ein qualifiziertes Angebot und unsere beiden Jungs können sehr viel Erfahrung sammeln. Eigentlich eine Win-Win-Situation.“ Dennoch verspürt die Sportkreisvorsitzende einen kleinen Wehrmutstropfen. „Leider konnten wir nicht alle Wünsche der Vereine berücksichtigen. Ich bitte daher um Verständnis, nicht alle Anfragen und Wünsche gleichzeitig realisieren zu können. Auch wir vom Sportkreis sind noch in einer Lernphase, im kommenden Jahr finden wir vielleicht neue Ansätze.“



Julian Zauner und Marco Horning bei der Trainerausbildung auf der Sportschule Schöneck.

Foto: Sportkreis Mosbach

# Sportkreis und Hardbergschule vereinbaren Kooperation

Was mit einem Schülerprojekt begann, wurde mittlerweile eine kleine Firma. Am Anfang gab es eine Longboard AG unter Leitung der beiden Lehrkräfte Marco Gellert und Steffen Jakowski von der Hardbergschule SBBZ Lernen in Mosbach. Im Rahmen der AG kam dann schnell die Idee auf, warum die benötigten Longboards zu kaufen, warum nicht selbst machen? Schnell stieg auch die außerschulische Nachfrage und die beiden Lehrkräfte informierten sich über die Rahmenbedingungen einer Schulfirma. Mittlerweile gehört neben der Herstellung von Longboards auch ein Modezweig zu der kleinen Schulfirma „Neonboards“.

„Neonboards“ setzt dabei auf drei Inhalte. Im ersten Schritt lernen die „Mitarbeiter“ der Longboardfirma das sichere Longboardfahren. Begonnen wird in der Halle, dann auf einem Parkplatz und später auch an Straßen. Im zweiten Schritt stellt die Schülerfirma ihre eigenen hochwertigen Longboards her, die sie dann auch vermarkten und ver-

kaufen. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich hierfür Grundkenntnisse im betriebswirtschaftlichen Bereich an und erwerben Kompetenzen im Umgang mit Kunden. Der Kunde kann später unter verschiedenen Longboardshapes wählen. Außerdem kann er die Farbe von Brett, Achsen und Rollen selbst wählen und sich somit sein individualisiertes Longboard produzieren lassen. Mit ihren selbstgebauten Longboards geben die Mitarbeiter der Schülerfirma als letzten Schritt ihr erlerntes Wissen im Rahmen von kostenlosen Workshops an Dritte weiter.

Die Sportkreisvorsitzende, Dr. Dorothee Schlegel, informierte sich bei einem Besuch an der Schule über das Projekt und zeigte sich sehr angetan. „Die Schülerinnen und Schüler gehen hier nicht nur einem sportlichen Hobby nach, sie sind in die vollständige Kette von der Herstellung bis zur Nutzung selbst eingebunden und erlernen dabei Fähigkeiten, die man sich nur mit Lernen an der Schulbank



Steffen Jakowski, Dr. Dorothee Schlegel, FSJler Julian Zauner, Marco Gellert (v.l.n.r.). Foto: Sportkreis Mosbach

nicht aneignen kann.“ Beide Seiten vereinbarten per Handschlag eine Kooperation. Der Sportkreis wird der Schule die Möglichkeit zur Präsentation bei eigenen Veranstaltungen einräumen, aber auch die Unterstützung von Workshops, welche die Faszination Longboard fahren vermittelt, sagte die Sportkreisvorsitzende zu.

## Jubiläum

### 50 Jahre Miteinander – nicht Gegeneinander

Der Mosbacher Karateverein Goju-Ryu feierte in diesem Jahr sein 50-jähriges Vereinsbestehen. Die Feierlichkeiten wurden zunächst mit einem Budo-Lehrgang unter Leitung von Hanshi Funasako, zu dem viele große und kleine Teilnehmer aus benachbarten Vereinen kamen, eröffnet. Funasako leitete diesen Lehrgang auf traditionelle Art und wurde dabei von den Kendomeistern Ajlan Sahin und Stefan Wendt aus Heilbronn sowie den Karatemeistern Heiko Ehret und Siggie Schork unterstützt.

Sandra Huther vom IKGR Verband lobte in der Mittagspause den Mosbacher Verein als den ältesten Verein im Verband. Hanshi Funasako hatte diesen vor 50 Jahren als ersten Verein gegründet. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Sandra Huther dem ersten Vorsitzenden des Mosbacher Vereins, Silvio Macovaz, eine japanische Vereinsflagge.

Die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel überbrachte die Glückwünsche des Badischen Sportbundes Nord und des Landkreises Neckar-Odenwald. Die Sportkreisvorsitzende zeigte sich von den Darbietungen beeindruckt und lobte die Tugenden des Karate. „Begegnungen mit Augenkontakt zu haben, wie beim Karate sind in unserer heutigen Gesellschaft äußerst wichtig. Hierzu zählen auch das Trainieren mit einem Partner und nicht das kämpfen mit einem Gegner. Bei der großen Anzahl medialer Möglichkeiten kommen diese Aspekte heute viel zu kurz.“ so Schlegel in ihrer Grußrede.

Mit einem gemütlichen Beisammensein und der Ehrung verdienter Vereinsmitglieder wurde die Jubiläumsfeier abgeschlossen.



Budo-Lehrgang im Rahmen des 50-jährigen Vereinsbestehens.

Foto: Sportkreis Mosbach



**InterConnect GmbH & Co. KG**  
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721/6656-0, Fax / 6656-100  
Ansprechpartner: Ben Rudolph  
vertrieb@intellionline.de  
[www.intellionline.de](http://www.intellionline.de)



**Polytan GmbH**  
Gewerbering 3, 86666 Burgheim  
Tel. 08432/87-0, Fax / 87-87  
Ansprechpartner: Peter Eberhardt  
Mobil 0176/12000106  
[info@polytan.com](mailto:info@polytan.com), [www.polytan.com](http://www.polytan.com)



**AfB gemeinnützige GmbH**  
Niederlassung Ettlingen, Ferdinand-  
Porsche-Straße 9, 76275 Ettlingen  
Tel. 07243/20000-115, Fax / 20000-101  
Ansprechpartner: Frederic Kosina  
[bsb@afb-group.eu](mailto:bsb@afb-group.eu), [bsb.afb-group.eu](http://bsb.afb-group.eu)

# Schneller, höher, weiter! Doping – auch im Freizeitsport ein Thema?!

Im Rahmen des Suchtpräventionstages im Gymnasium in Weikersheim referierten die Verantwortlichen der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und des Olympiastützpunktes Tauberbischofsheim zu diesem hochbrisanten Thema.

Sportwissenschaftler Uli Eifler und Sportkreisjugendreferent Michael Geidl gingen hierbei auf die Gefahren, Spätfolgen und die einfache Beschaffungsmöglichkeit der verbotenen Substanzen durch das Internet ein. Ziel war es dabei, die Schülerinnen und Schüler für die unterschiedlichen Bereiche von Doping zu sensibilisieren. Die Intention dieser Veranstaltung war allerdings anders gelagert.

Im Spitzensport ist die Einnahme von verbotenen Dopingmitteln weit verbreitet, aber wie sieht es im Freizeit- und Jugendsport aus?

Auch Freizeitsportler haben Ehrgeiz und Ambitionen und wollen gute Ergebnisse erzielen. Aber manchmal tut's weh. Ist denn eine Schmerztablette schon Doping? Oder gehören spezielle Nahrungsergänzungsmittel zu verbotenen Substanzen?

Mit diesen provokanten Fragen und zwei Filmsequenzen der NADA (Nationale Anti Doping Agentur) über die oben genannte Thematik stiegen die Referenten in den Vortrag ein und sammelten Meinungsbilder über die eigenen Erfahrungen der Schüler aus ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Dabei waren die Schülerinnen und Schüler selbst gefragt und mussten in einer Brainstorming-Runde ihre Ergebnisse schriftlich festhalten, um sie dann vor allen zu präsentieren.

Aber was sind die verschiedenen Gründe dafür, dass immer mehr Jugendliche und vor allem Freizeitsportler zu diesen Mitteln greifen?

Zum einen wollen sie ihr Prestige gegenüber Freunden und Klassenkameraden steigern, zum anderen liegt es auch an dem wachsenden Druck der Eltern, die eine enorme Erwartungshaltung



Die Ergebnisse ...



... des Brainstormings zum Thema Doping im Rahmen des Suchtpräventionstages. Fotos: Sportkreis Tauberbischofsheim

an ihr Kind haben. Außerdem sind, wie oben bereits beschrieben, die Medikamente ohne Probleme im Internet zu bekommen. Auch in jedem Haushalt sind Substanzen wie Schmerz- und Wachmittel zu finden. Beispielsweise werden Ri-

talin oder Ibuprofen genutzt, um die sportliche Leistung vor allem im Ausdauer-, Kraft- und Schnelligkeitssport zu verbessern, ohne dabei über die Nebenwirkungen Bescheid zu wissen.

## Marathon

### Erstmals am Dublin Marathon erfolgreich teilgenommen

Ganz im Zeichen der Faszination des Laufsports stand die Teilnahme von Matthias Götzelmann, dem Vorsitzenden des Sportkreises Tauberbischofsheim beim 40. Dublin Marathon. Insgesamt machten sich 22.500 LäuferInnen auf die wunderschöne Strecke durch Dublin, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten und Parks der Stadt. Am Wettkampftag herrschten optimale Laufbedingungen und die LäuferInnen wurden von der einmaligen Atmosphäre vor Ort angesteckt und motiviert. Aber auch sonst nichts konnte die Sportler beunruhigen, da sie sich Gewissenhaft auf das Laufevent in Dublin vorbereitet hatten. Bei einer grandiosen Stimmung, die von den tausenden Zuschauern an der Strecke ausging, erreichte Matthias Götzelmann nach 3:49 Stunden das Ziel. Ein riesiges Dankeschön gebührt dabei allen Sportbegeisterten, die die LäuferInnen an allen Stellen der Laufstrecke fantastisch anfeuert, sodass die LäuferInnen auf der 42,195 Kilometer Strecke auf einer Welle der Begeisterung durch Dublin getragen wurden. Neben den Zuschauern gilt ein großer Dank den Veranstaltern und Streckenposten sowie der örtlichen Polizei, die die Straßen entlang des Marathons mitten in der Großstadt gesperrt

haben und so für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Neben den sportlichen Aktivitäten hatte die Fahrt auch den Charakter einer Kontakt- und Informationsfahrt. Der diesjährige Dublin-Marathon war laut Veranstalter auch stimmungsmäßig der absolute Höhepunkt und der letzte in diesem Format. Im Vorfeld des Marathons wurde von Seiten des Sportkreises Tauberbischofsheim bereits Kontakt mit dem Veranstaltungskomitee und dem Sportamt aufgenommen. Ziel ist es seit langem einen internationalen Austausch mit einem englischsprachigen Land zu verwirklichen. Diesbezüglich besuchte Götzelmann mehrere einheimische Vereine und Jugendeinrichtungen und lernte Kontaktpartner kennen. Auch konnte er sich bei typisch irländischen Hunderennen ein Bild der Mentalität der Iren machen. Ein weiteres sportliches Highlight der Insel ist das „Gaelic Football“ sowie das „Hurling“, die beiden wohl wichtigsten Sportarten der Iren. Sie wurden bereits vor vielen hundert Jahren erfunden und sind eine Mischung aus Fußball, Handball und Rugby. Besonders ist hierbei zu erwähnen, dass es diese Sportarten nur in Irland gibt und sie somit einzigartig auf der Welt sind.

**Matthias Götzelmann mit zwei der insgesamt 22.500 Teilnehmenden beim Dublin-Marathon.**

Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim



Ein besonderes Highlight war die Tatsache, dass zu diesem Zeitpunkt sich alles in Irland um das Thema Halloween drehte und sich daraus zahlreiche Gespräche und Kontakte ergaben. Hierbei wurde die Stadt kulturell erkundet, zum Teil auf eigene Faust selbst aber auch im Rahmen einer geleiteten Stadtführung mit den Ansprechpartnern vor Ort.

Weitere Höhepunkte waren mit Sicherheit die Besichtigung der Klippenlandschaft Howth, die sich am nordöstlichen Ende von Dublin befindet sowie der Besuch des Konzertes der irischen Sängerin Sinéad O'Connor, die den Song Nothing Compares 2 U, einem weltweiten Nummer 1 Hit von 1990, vor dem begeisterten Publikum sang.

# Herbstcamp im „Kasten“: Besonderes Ferienangebot / Sportjugend Mitorganisator



Beim Herbstcamp wurde die interdisziplinäre Fachkompetenz der teilnehmenden Kinder gefördert.

Fotos: Sportkreis Tauberbischofsheim

In den Herbstferien fand dieses Jahr das „2. Herbstcamp“ im Kasten (bischöfliches Studieninternat „Maria Hilf“, so der offizielle Name dieser Einrichtung) für vier Mädchen und zwölf Jungs statt. Zur Zielgruppe zählten Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren, die allesamt aus Familien stammt, die sich keinen Urlaub leisten können.

Initiator und Projektleiter Nicolaj P. Imhof betonte, dass diese Veranstaltung nur durch die Zusammenarbeit vieler Partner möglich war. Das Herbstcamp wurde getragen von der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis, dem Kreisjugendring, dem Kreisjugendamt des Main-Tauber-Kreises, dem „Round Table“ Tauberbischofsheim, dem Gesundheitsamt (Aktionskreis Sucht- und Gewaltprävention) sowie vom Schulamt Künzelsau. Damit es nicht an den Kosten scheiterte, wurden die Beiträge pro Teilnehmer ganz gering angesetzt. Ziel dieser Maßnahme war es bei den Kids angewandte und interdisziplinäre Fachkompetenzen zu fördern – in Naturwissenschaften, Deutsch, Englisch, Kunst, Werken, Sport und Musik. Was

sich sehr schulisch anhört, war es aber nicht, denn es ging um viel mehr: Ausflüge planen, gemeinsam einkaufen und kochen, Nachtwanderungen, Orientierung im Wald, einander helfen sowie künstlerische und handwerkliche Projekte standen auf der Agenda, dazu auch Klettern und Schwimmen. Wir wollten den Kindern deutlich machen, dass sie etwas können, ihr Selbstvertrauen sollte ebenso gestärkt werden wie ihr Selbstwertgefühl. Um individuelle schulische Lücken zu schließen, sollten sie mit spielerischen und erlebnispädagogischen Ansätzen Hilfestellung bekommen. Die Kinder sollten sich etwas zutrauen, und auch die Gemeinschaft und der Teamgeist sollten gestärkt werden.



Die Gemeinschaft und der Teamgeist wurden sowohl beim Sport ...

Dass die Camp-Idee ankommt, zeigte sich an mehreren Beispielen. Auf dem großen Clipboard stehen die verschiedenen Angebote, und die Kinder trugen sich ein – jeder nach seinen oder ihren Interessen. Und dann wurde mit Hingabe gewerkelt oder – beim Vorbereiten des Lunchpaketes für

den nachmittäglichen Ausflug, auch geschnipselt – Tomaten, Paprika und Gurken werden zerkleinert, im Anschluss ging das Küchenteam gemeinsam einkaufen. Derweil hatte sich eine andere Gruppe für den Bau einer Rakete entschieden. Eine andere Gruppe war zum Beispiel zeitgleich mit der Herstellung eines Kerzenständers beschäftigt – ein Holzbrett hatte der verantwortliche Betreuer schon im Vorfeld zu gesägt. Dann mussten die Kinder schleifen, feilen und bohren – getreu dem Motto „weg vom Klassenzimmer, hin zur Realität“ und „vom Problem zur Sache“ wurde nicht nur der Umgang mit Werkzeugen geübt, sondern auch deren Handhabung bei verschiedenen Aufgaben.

Eine ganz besondere Information hatte sich der Projektleiter bis zum Schluss der Veranstaltung aufgehoben. „Ein 14-Jähriger, der beim Sommercamp 2018 dabei war, hatte angefragt, ob er beim nächsten Mal als Helfer mitmachen könne. Selbstverständlich wurde dem zugestimmt und er machte seine Aufgabe hervorragend. Auch das ist eine Langzeitwirkung, freute sich Imhof.“



... als auch bei der Zubereitung von gesunden Mahlzeiten gestärkt.

## Sportabzeichen-Wettbewerb

### Sparkassen Sportabzeichen-Wettbewerb 2019 tritt zum Endspurt an

Auf die Plätze, fertig, los! Jetzt noch Sportabzeichen erfassen! Noch bis 31.01.2020 können Schulen und Vereine im Geschäftsbereich der Sparkasse die Anzahl ihrer abgelegten Sportabzeichen melden und bare Münzen erhalten.

Die Sparkassen-Tauberfranken lobt für die sportlichsten Leistungen oder die einflussreichsten Beiträge beim Sportabzeichen-Wettbewerb Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro aus.

Was müssen Vereine und Schulen dafür tun? – Das Sportabzeichen ablegen, und das möglichst zahlreich. Denn je mehr Schüler beziehungsweise Vereinsmitglieder das Sportabzeichen ablegen, desto größer ist die Chance auf einen der Preise.

Unterstützt wird der Sportabzeichen-Wettbewerb durch die Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim sowie durch die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim.



Die Bundespreisträger des Sportabzeichen-Wettbewerbs.

Foto: Sparkasse Tauberfranken

#### Viel Engagement macht sich bezahlt

Zusätzlich werden Sonderpreise für besondere Engagements rund um das Deutsche Sportabzeichen vergeben. Vereine, Behörden, Unternehmen oder Schulen, die sich für das Deutsche Sportabzeichen engagieren, besondere Aktionen planen oder schon seit Jahren aktiv sind, können sich für einen der Sonderpreise bewerben.

Unter [www.sparkasse-tauberfranken.de](http://www.sparkasse-tauberfranken.de) können sich Schulen und Vereine für den Wettbewerb anmelden und ihre Ergebnisse eintragen. Und damit alles mit rechten Dingen zugeht, werden diese durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) nochmal überprüft.

# Die Sportschulen in Baden-Württemberg

Ob Bildung, Training oder Feiern – die Bildungsstätten des Sports haben für jeden Anspruch und Geschmack das richtige Angebot parat.

Warum in die Ferne schweifen ...? Nutzen Sie als Verein, Verband oder Sportgruppe die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Bildungsstätten des Sports in landschaftlich reizvoller Umgebung bieten. Mit ihren professionell ausgestatteten Tagungsräumen, den modernen Sportanlagen und einer niveauvollen Gastronomie eignen sich die Häuser besonders für:

- ▶ Aus- und Fortbildungen, Seminare
- ▶ Trainingslager von Sportgruppen
- ▶ Klausurtagungen von Vereinen
- ▶ Jugendfreizeiten und Vereinsausflüge

## Landessportschule Albstadt



Vogelsangstraße 21  
72461 Albstadt  
Tel. 07432 9821-0  
Fax 07432 9821-16  
E-Mail [info@ls-albstadt.de](mailto:info@ls-albstadt.de)  
[www.ls-albstadt.de](http://www.ls-albstadt.de)

**Kapazität**  
Übernachtungsmöglichkeit  
für ca. 140 Personen

**Sporteinrichtungen**  
Sporthalle (50x25m)  
Sporthalle (45x27m)  
Trainingshalle (48x24m)  
Fitnesshalle (21x15m)  
Gymnastikhalle (20x10m)  
Schwimmbad (16,66m)  
mit Hubboden  
Konditionsraum  
Kletterwand  
Sauna

**Außenanlagen**  
Kunstrasenplatz  
Rasen-Kleinfeld  
Beachanlage  
Finnenbahn  
MTB-Station

**Seminarräume**  
Seminarräume (20 bzw. 30 Pers.)  
4 Hörsäle (je 20 – 30 Pers.)  
Bibliothek mit Sport-Fachliteratur

## Landessportschule Ruit



Kirchheimer Straße 125  
73760 Ostfildern  
Tel. 0711 3484-0  
Fax 0711 3484-147  
E-Mail [info@ls-ruit.de](mailto:info@ls-ruit.de)  
[www.ls-ruit.de](http://www.ls-ruit.de)

**Kapazität**  
Übernachtungsmöglichkeit  
für ca. 209 Personen

**Sporteinrichtungen**  
Fußballhalle (50x25m)  
Sporthalle (44x24m)  
Turnhalle (38x25m)  
Gymnastikraum (10x25m)  
Sporthalle (24x12m)  
Mehrzweckhalle  
(u.a. Boxen/Ringen) (40x29m)  
Kraftraum  
Schwimmbad  
Schießanlage  
Gerätturn-/Trampolinhalle  
Sauna

**Außenanlagen**  
3 Rasenplätze (einer beheizbar)  
1 Kunstrasenplatz (beheizbar)  
1 Mini-Spielfeld  
Wald für Erlebnispädagogik

**Seminarräume**  
Kongress-Saal (80 – 120 Pers.)  
Wiesenhaussaal (50 – 70 Pers.)  
9 Seminarräume (15 – 30 Pers.)

## Sportschule Schöneck



Sepp-Herberger-Weg 2  
76227 Karlsruhe  
Tel. 0721 40904-0  
Fax 0721 40904-366  
E-Mail [info@sportschule-schoeneck.de](mailto:info@sportschule-schoeneck.de)  
[www.sportschule-schoeneck.de](http://www.sportschule-schoeneck.de)

**Kapazität**  
143 Betten überwiegend in DZ  
und EZ mit Dusche/WC  
24 Betten (Jugendhaus/Stockbetten)

**Sporteinrichtungen**  
Fritz-Meinzer-Halle (40x22m)  
Halle 2 (36x18m)  
Halle 3 – Kunstrasen (60x40m)  
3 Tennisfelder  
Hallenbad (16,66x8m)  
Fitnessraum  
Ringer-/Judoraum  
2 Kegelbahnen  
Sauna  
Fußball  
Bocciabahn

**Außenanlagen**  
2 Rasenplätze  
1 Kunstrasen  
2 Tennisplätze (Kunststoffbelag)  
Finnenbahn, Beachanlage

**Seminarräume**  
3 Besprechungszimmer (je 20 Pers.)  
2 Hörsäle (je 30 Pers.)  
1 Spiegelsaal (36 Sitzplätze)  
2 Konferenzräume (je 30 – 40 Pers.)  
1 Bibliothek (40 Sitzplätze)  
1 Filmsaal (bis 100 Pers.)

## Südbadische Sportschule Baden-Baden Steinbach



Yburgstraße 115  
76534 Baden-Baden/Steinbach  
Tel. 07223 5119-0  
Fax 07223 5119-17  
E-Mail [info@sportschule-steinbach.de](mailto:info@sportschule-steinbach.de)  
[www.sportschule-steinbach.de](http://www.sportschule-steinbach.de)

**Kapazität**  
146 Betten verteilt auf 4 Häuser  
6 rollstuhlgerechte Einzelzimmer

**Sporteinrichtungen**  
Sporthalle 1 (49x24m)  
Sporthalle 2 (45x27m)  
Sporthalle 3 (36x18m)  
Gymnastikhalle (15x13m)  
Hallenlehrschwimmbecken  
(16,66x8m) mit Hebeboden  
Kraft- und Fitnessräume

**Physiotherapie**  
Massageraum, 2 Saunen

**Außenanlagen**  
2 Rasenplätze  
1 Fußball-Kunstrasen  
1 Hockey-Kunstrasen  
Städtisches Freischwimmbecken  
Leichtathletikanlage  
mit Over-Speed-Bahn

**Seminarräume**  
1 Seminarraum (350 Pers.)  
1 Seminarraum (100 Pers.)  
10 Seminarräume (15 – 40 Pers.)

Weitere Informationen zu den Häusern erhalten Sie unter:

[www.ls-albstadt.de](http://www.ls-albstadt.de) | [www.ls-ruit.de](http://www.ls-ruit.de) | [www.sportschule-schoeneck.de](http://www.sportschule-schoeneck.de) | [www.sportschule-steinbach.de](http://www.sportschule-steinbach.de)

# Gemeinsamer Ehrungsabend im Sportkreis Tauberbischofsheim

„Sie sind die tragende Säule des organisierten Sports in unserem Lande und Garant für dessen gesellschafts- und sozialpolitische Leistungsfähigkeit“ – die Worte des ehemaligen Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, stellte Ehrenpräsident Heinz Janalik über seine Laudation für 15 Personen, die sich in besonderer Weise um den Sport verdient gemacht haben. Einmal jährlich verleiht der Badische Sportbund Nord die Goldene Ehrennadel – einerseits als Anerkennung und Wertschätzung für Menschen, die viel Zeit und Energie in ihren Sportverein investieren, andererseits aber auch, um den Blick der Öffentlichkeit auf diese außergewöhnlichen Leistungen um den Erhalt und die Weiterentwicklung der örtlichen Sportvereine zu lenken.

Im Gemeindezentrum St. Kilian in der gastfreundlichen Gemeinde Assamstadt hat der Ehrungsabend einen passenden festlichen Rahmen gefunden. „Ich freue mich, Sie hier begrüßen zu können“, versichert Bürgermeister Joachim Döffinger. Anerkennende Worte richtet Matthias Götzelmann, der Vorsitzende des Sportkreises Tauberbischofsheim, zur Begrüßung an den TSV Assamstadt. Als Gastgeber-Sportverein habe er nicht nur die Räumlichkeiten vorbereitet, sondern auch für ein stimmungsvolles Programm mit Tanz- und Musikbeiträgen und Catering gesorgt.

## Beitrag zu gutem Vereinsklima geleistet

Es ist kein Bild einer heilen Welt, das Heinz Janalik zu Beginn seiner Rede zeichnet: „Die Welt wie wir sie heute erleben ist geprägt von Gegensätzen: Freud und Leid, Hoffnung und Resignation, von Gutem und Bösem. Oft haben wir den Eindruck, dass das Böse überwiegt und die positiven Kräfte, auf die wir immer gesetzt haben, zunehmend schwächeln“. Auch der Sport stecke infolge von Dopingkandalen und Amtsmissbrauch in einer Glaubwürdigkeitskrise. „Wie ließe sich das Schlimme ertragen, wenn es da nicht auch das Positive als Gegenbild gäbe?“, fragt der Ehrenpräsident. „Wie das Abwertende, Enttäuschende im Sport, wenn es da nicht auch den „anderen Sport“ gäbe?“ Vereinskultur gäbe Zuversicht. Ein intaktes Vereinsleben, wie es in den vielen örtlichen

Vereinen gepflegt werde, helfe bei einer positiven Lebensgestaltung. Die Geehrten dieses Abends trügen in ihrer jeweiligen Funktion zu einem guten Vereinsklima bei.

Leidenschaft für den Sport und ehrenamtliches Engagement bilden die Basis für die erfolgreiche Arbeit der über 90.000 Sportvereine in Deutschland, rund 2.500 davon in Nordbaden. Sie machen es möglich, dass derzeit 775.000 Menschen Sport treiben können. Das gesamte verbandlich organisierte Sportvereinsystem baut auf den Einsatz Ehrenamtlicher auf. „Ihre Arbeit ist“, wie der Heinz Janalik betont, „ein Geschenk für jeden Verein“. Langjährige Bindungen und Verpflichtungen würden heute in unserer schnelllebigen Gesellschaft ungern eingegangen. „Genau das aber haben diese 15 Personen getan, die wir heute auszeichnen. Sie haben sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit, mit ihren Talenten, ihrem Wissen und Können eingebracht. Sie sind Vorbilder, Wegbeschreiter und Wegweiser für Nachfolgende“, betont der Ehrenpräsident.

## Hohe Auszeichnung mit der Goldenen Ehrennadel

Man muss sie sich verdienen, die Ehrennadel in Gold. Alle an diesem Abend Ausgezeichneten blicken auf eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in führenden Positionen zurück. Mindestens 15 Jahre als Vorsitzender oder 20 Jahre als Vorstandsmitglied bzw. 10 Jahre als Sportkreisvorsitzender oder 20 Jahre als Mitglied im Sportkreisverband schreibt die „Ehrungsordnung des Badischen Sportbundes“ vor. „Nicht allein die Jahre zählen“, ergänzt Heinz Janalik. „Wichtig ist auch die Person, die dahintersteht, die das Wesentliche erkennt und bereit ist, sich dafür einzusetzen“. Das Ehrenamt sagt viel über den Menschen, der es ausübt. Es zeigt, welche Einstellung er zum Leben, zur Gemeinschaft, zu den Menschen hat. Wer sich ehrenamtlich engagiert, steht dem Leben durchwegs positiv gegenüber. Das Ehrenamt – ein Gewinn für eine Gemeinschaft aber auch eine Bereicherung für das eigene Leben. „Und es erhält jung und garantiert hohes Alter“, verspricht Heinz Janalik augenzwinkernd.



Die Geehrten aus dem Sportkreis Tauberbischofsheim.

Fotos: Renate Henneberger

Es ist ein feierlicher Augenblick, als die Kandidaten einzeln auf die Bühne gerufen werden. Eine Frau und 14 Männer nehmen aus der Hand des Präsidenten ihre Ehrenkunde entgegen und bekommen die Goldene Ehrennadel angesteckt. Individuell wie die Aufgaben und Ämter, die der Einzelne begleitet, sind auch die sehr persönlichen Worte, die der Präsident an ihn richtet.

Nicht zu übersehen ist, dass es bei der Vergabe von Führungspositionen in Sportvereinen keine „Frauenquote“ gibt. „Da muss sich und da wird sich in Zukunft etwas ändern“, versichert Heinz Janalik. „Es ist Zeit, umzudenken!“, fordert er die Männer auf. Nachdrücklich plädiert er dafür, Frauen stärker in Führungsaufgaben einzubinden. „Ohne Frauen ist der Fortbestand der Sportvereine nicht denkbar.“

So manche Sportlerkarriere hat in einem kleinen Dorfverein angefangen. Dort werden Grundlagen gelegt, Freude am Sport und Talente gefördert. Michael Geidl, der Verantwortliche für Jugend- und Schulsport im Sportkreis Tauberbischofsheim, weiß um die Bedeutung der örtlichen Sportvereine, wenn es um die Förderung der Jugend geht: „Da wird richtig gute Arbeit geleistet.“ Jugendfreizeiten, internationale Jugendbegegnungen, Schulungen und Ausbildung zum Sport-Assistenten oder Jugendbegleiter an Schulen seien nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was in Sportvereinen angestoßen und auf den Weg gebracht werde. Was wäre, wenn jeder nur darauf bedacht wäre, das zu tun, was er tun muss, wozu er per Gesetz verpflichtet ist? Nicht nur im Sport, jede Gemeinschaft würde in Korrektheit verkümmern. Unser Leben ist nur lebenswert, weil es eine Gleichzeitigkeit von Pflicht und Freiwilligkeit gibt. Recht hat der Vorsitzende des Sportkreises Tauberbischofsheim, wenn er in seiner Eröffnungsrede betont: „Ohne Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft nicht lebensfähig“. Anerkennenswert ist die Ausübung der Pflicht, höher aber steht die Freiwilligkeit, denn sie kommt aus dem „Mitsorgetragen“, sie kommt aus dem Herzen. Dafür haben sich die Geehrten große Verdienste erworben. Dafür wurden sie an diesem Abend vom Ehrenpräsidenten des Badischen Sportbundes mit „Gold“ ausgezeichnet.

Renate Henneberger



Alle mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichneten Personen.

# 8. SportAssistenten-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

**17 junge Freiwillige dezentral für das Ehrenamt im Sport qualifiziert**

Das SportAssistentenmodell der Badischen Sportjugend, im Badischen Sportbund Nord speziell für den Main-Tauber und den Neckar-Odenwald-Kreis konzipiert, hat sich bereits zum achten Male als ein überaus attraktives, erprobtes, dezentrales Angebot zur Gewinnung junger Nachwuchskräfte im Sport bewährt. 17 Seminarteilnehmer qualifizierten sich nun sportlich und theoretisch am Wochenende in der Kaufmännischen Schule in Tauberbischofsheim weiter und schafften mittels einer Lehrprobe den erfolgreichen Abschluss.

Bewegung, Sport und Spiel gehören nach wie vor zu den häufigsten Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen, obwohl Facebook und Internet den Bewegungsdrang junger Menschen inzwischen stark beeinträchtigen.

Erklärtes Ziel der Badischen Sportjugend ist es daher, die Lebens-, Bildungs- und Entwicklungschancen junger Menschen in den Sportvereinen unserer Region Main, Tauber, Odenwald abzusichern und zu verbessern. Um weiterhin erfolgreich sein zu können, müssen wir insbesondere junge, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig und verstärkt in die ehrenamtliche Verantwortung nehmen, damit sie mit Lernerfahrungen ausgestattet, auch Verantwortung für die Jugendarbeit in unseren Vereinen übernehmen können.



**Die 17 frisch gebackenen SportAssistenten.**

Die Verantwortlichen der Sportjugend und haben bei einem Besuch der Ausbildungsreihe übereinstimmend festgestellt, dass das Sportassistentenmodell des BSB ein erfolgreiches, dezentrales Angebot zur Gewinnung junger Nachwuchskräfte für das Ehrenamt ist. Hier werden neben sozialen und persönlichkeitsbildenden Eigenschaften auch Organisations-, Leitungs-, Team- und Gremienkompetenzen entwickelt, die auch beruflich um- und eingesetzt werden können.

Mit den beiden Sportjugendservicecentern in TBB und MGH ([www.sportjugend-main-tauber.de](http://www.sportjugend-main-tauber.de)) stehen außerdem allen Neueinsteigern und Ehrenamtlichen beispielhafte Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen zur Verfügung, die das Freiwilligenengagement nachhaltig fördern,



**Neben dem sportlichen ...**



**... zählt auch der theoretische Teil zur Ausbildung.**

Fotos: Sportkreis Tauberbischofsheim

begleiten, unterstützen, professionalisieren und beraten. In den vergangenen acht Jahren wurden nun über 150 neue Sportassistenten, größtenteils unter 18 Jahren, ausgebildet und motiviert, die sich nun teilweise über einen dezentralen Aufbaulehrgang weiter qualifizieren können.

## Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



### Baden-Württemberg-Teil

**Herausgeber:** Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)  
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)  
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879  
[www.lsvbw.de](http://www.lsvbw.de)

**Redaktion:** Joachim Spägele  
(verantwort. Redakteur / v.i.S.d.P.)  
Tel. 0171/2708818, Fax -54  
[joachim.spaegele@t-online.de](mailto:joachim.spaegele@t-online.de)

**Marketing/Anzeigen:**  
Sport-Marketing Baden-Württemberg,  
Tel. 0711/28077-116, Fax -108  
[info@smbw-gmbh.de](mailto:info@smbw-gmbh.de)

### BSB-Teil

**Herausgeber:**  
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)  
Wolfgang Eitel (verantwortlich)  
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721/1808-0, Fax -28  
[www.badischer-sportbund.de](http://www.badischer-sportbund.de)

### Redaktion:

Fabian Schneider, Tel. 0721/1808-15  
[Redaktion@Badischer-Sportbund.de](mailto:Redaktion@Badischer-Sportbund.de)

### Anzeigenverwaltung:

Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-25  
[K.Haefele@Badischer-Sportbund.de](mailto:K.Haefele@Badischer-Sportbund.de)

### Vertrieb:

Ricardo Vera, Tel. 0721/1808-16  
[R.Vera@Badischer-Sportbund.de](mailto:R.Vera@Badischer-Sportbund.de)

**Realisation:** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

**Druck:** Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme:  
©1976 by ERCO

### Redaktionsschluss- und Erscheinungs-Termine

**Redaktionsschluss der Januar-Ausgabe: So., 08.12.2019**  
**Erscheinungstermin: 27.12.2019**



## Aikido-Verband Baden-Württemberg

**Aikido**

Präsident: Martin Glutsch  
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen  
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552  
vorsitzender@aikido-avbw.de  
www.aikido-avbw.de

**Erfolgreiche Danprüfungen**

Während der Sommerlehrgänge fanden drei Danprüfungen statt. Aus dem Bereich des AVWB waren folgende Aikidoka erfolgreich:

Bernhard Bakan, 3. Dan, TSG Stuttgart  
Rüdiger Hefner, 3. Dan, 1. Bruchsaler BC  
Sebastian Hillenbrand, 3. Dan, 1. Bruchs. BC  
Moritz Kraft, 2. Dan, Post Südstadt Karlsruhe  
Michael Stolz, 2. Dan, VfL Sindelfingen  
Mario Verschl, 2. Dan, TSG Stuttgart  
Marina Dittus, 1. Dan, SV Böblingen  
Stefan Romer, 1. Dan, JC Bietigheim

Wir gratulieren herzlich!

**Termine Übungsleiter 2020**

21. – 23.02. Aikido-Trainer-C-Weiterbildungslehrgang, DAB / Frankfurt

01. – 06.03. Aikido-Trainer-C-Fachlehrgang 1 für Trainer-Anwärter/innen, DAB / Bad Blankenburg

19. – 21.06. Aikido-Trainer-C-Weiterbildungslehrgang, AVBW / Ruit

20. – 25.09. Aikido-Trainer-C-Fachlehrgang 2 für Trainer-Anwärter/innen, DAB / Bad Blankenburg

04. – 06.12. Aikido-Trainer-C-Weiterbildungslehrgang, DAB / Bad Blankenburg



Trainingssequenz beim Aikido-Club Stuttgart e.V.  
Foto: Michael Zimmik

**Lehrgänge 2020**

11. – 12.01. Erstes Lehrgangswochenende mit Landes-/Zentraltraining und Danvorbereitungslehrgang

**BILDUNG  
IM SPORT**

www.dosb.de

@dosb

#sportdeutschland

## Badischer Behinderten- &amp; Rehabilitationssportverband

**Behinderte**

Mühlstr. 68, 76532 Baden-Baden-Sandw.  
Tel. 07221/396180  
Fax 07221/3961818  
bbs@bbsbaden.de, www.bbsbaden.de

**Judo-Club Elchesheim, Marisa Thomann und der SVO Rieselfeld: BBS verleiht Inklusionspreise 2019**

Am 14. November 2019 hatte der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (BBS) nach 2013, 2015 und 2017 zum vierten Mal in den wunderschönen Alten Ratssaal im Baden-Badener Rathaus eingeladen, um dort mit 40 geladenen Gästen in festlichem Rahmen bei strahlendem Sonnenschein die Verleihung der „Inklusionspreise 2019“ zu feiern.

Der Preis wurde vom BBS zum vierten Mal ausgelobt und von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, dem Badischen Sportbund Nord und dem Badischen Sportbund Freiburg mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 € unterstützt. Die Verleihung erfolgte diesmal in den Kategorien „Vereine“ und „Wissenschaft“.

Nach der Begrüßung durch die Hausherrin Oberbürgermeisterin Margret Mergen und BBS-Präsidentin Prof. Dr. Anja Hirschmüller, unterstrich Frau Mergen in einem eindrucksvollen Grußwort die große Bedeutung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung für die Stadt Baden-Baden und ihre große Wertschätzung für den BBS und dessen tagtäglicher Arbeit.

Danach informierte BBS-Projektreferentin Laura Braun über die neue „BBS-Inklusionsoffensive in die Sportvereine“. Im Anschluss daran moderierte BBS-Präsidentin Prof. Dr. Anja Hirschmüller eine spannende, abwechslungsreiche und informative Gesprächsrunde, die sich mit der praktischen Umsetzung des neuen Projektes und ersten Erfahrungen befasste.



BBS-Präsidentin Prof. Dr. Anja Hirschmüller, BBS-Sport-Inklusionsmanagerin Kim Früh, die ehemalige Karate-Weltmeisterin Britt Grossmann, Andreas Maginot und Max Müller diskutieren über ihre persönlichen Erfahrungen mit der neuen „Inklusionsoffensive in die Sportvereine“ des BBS.

Die mit Spannung erwarteten Preisverleihungen im Anschluss wurden charmant, kompetent und kurzweilig moderiert von Kim Früh, Sport-Inklusionsmanagerin beim BBS.

Los ging es mit der Auszeichnung in der Kategorie „Studenten/Wissenschaft“. Für die beste wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet wurde Marisa Thomann aus Freiburg für ihre Bachelorarbeit mit dem Thema „Inklusion im Trend(-Sport)“. Das Preisgeld für den Inklusionspreis in der Kategorie „Studenten/Wissenschaft“ in Höhe von

1.000 € wurde gestiftet vom Badischen Sportbund Freiburg und von dessen Geschäftsführer Volker Stark an die glückliche Siegerin überreicht.



Von links: Volker Stark, Geschäftsführer BSB Freiburg, Kim Früh, Preisträgerin Marisa Thomann, Oberbürgermeisterin Margret Mergen und BBS-Präsidentin Prof. Dr. Anja Hirschmüller.

Mit dem Inklusionspreis in der Kategorie „Vereine“ ausgezeichnet wurden in diesem Jahr zwei Vereine.

Der Judo-Club Elchesheim-Iltingen erhielt den Preis für seinen Jahrzehnte langen, beispielhaften Einsatz und sein unermüdetes Engagement, Menschen mit Behinderung in den Judosport und das aktive Vereinsleben zu integrieren.



Das Preisgeld in Höhe von 1.000 € wurde gestiftet vom Badischen Sportbund Nord und von dessen Geschäftsführer Wolfgang Eitel (2. v.re) an Roland Stolz (3. v. re.) übergeben.

Fotos: BBS

Der zweite Vereinspreis ging an den SVO Rieselfeld aus Freiburg. Der Inklusionsgedanke wird beim SVO riesengroß geschrieben und ist fester Bestandteil der Vereinsarbeit. Zahlreiche inklusive Maßnahmen wurden vorbildlich realisiert und eine Willkommenskultur für ALLE wird gelebt. Es bestehen keine Zweifel daran, dass der Verein seine hehren Ziele auch in Zukunft mit dem gleichen Engagement und Elan angehen und umsetzen wird, wie in der Vergangenheit.

Das Preisgeld von ebenfalls 1.000 € wurde gestiftet von der Deutschen Rentenversicherung



Glückliche Preisträger: (von links) Preisgeldstifter Manfred Franck von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Ullrich Strauch (SVO Rieselfeld), Kim Früh, Ina Unruh-Mohrbacher (SVO Rieselfeld), Prof. Dr. Anja Hirschmüller und Oberbürgermeisterin Margret Mergen.

Baden-Württemberg und von deren Leitenden Verwaltungsdirektor Manfred Franck an die glücklichen Sieger übergeben.

Musikalisch umrahmt wurde die festliche Preisverleihung von Irina Wagner von der Clara Schumann Musikschule Baden-Baden.

Nach einer spannenden und kurzweiligen Preisverleihung waren sich beim anschließenden gemütlichen Beisammensein auch in diesem Jahr alle einig: Es war erneut eine kleine, aber wiederum äußerst beeindruckende Veranstaltung im wunderschönen Alten Ratssaal in Baden-Baden, die 2021 unbedingt eine Fortsetzung haben soll.

Interessenvereinigung Badischer Bowlingvereine



**Bowling**

Geschäftsstelle: Dieter Jerrentrup  
Eichendorffstr. 58, 68167 Mannheim  
Tel. 0171 4481015  
dieter.jerrentrup@gmx.net

**Bundesliga: Royal Viernheim patzt – ABC Mannheim meldet sich zurück**

Zur Saisonhalbzeit der ersten Bundesliga erwischen die Bowlingdamen des BC Royal Viernheim (USC) in Wildau einen rabenschwarzen Tag. Ein Sieg über Schlusslicht Cosmos Stuttgart war das einzig Zählbare, was die Südhessinnen an diesem Spieltag aus neun Begegnungen mit nach Hause brachten und blieben auch mit den geworfenen Pin Zahlen weit hinter ihren Möglichkeiten. Punktgleich mit Platz 8 muss Royal nun auf einem Abstiegsplatz überwintern und darauf hoffen, am ersten Spieltag der Rückrunde im Februar in Langen das Ruder wieder rum reißen zu können. Teamchefin Martina Kolbensschlag ist optimistisch, daß das gelingt, „mit den trockenen Bahnen in Wildau haben wir uns immer schwer getan, das war einfach nicht unser Tag“. Allein Nicole Blase kam mit 189 Pins im Schnitt noch einigermaßen mit den Bahnverhältnissen klar. Als Herbstmeister stehen Kraftwerk Berlin bei den Damen und BK München in der ersten Liga Herren auf dem Platz an der Sonne.

Fulminant zurück gemeldet hat sich dagegen der ABC Mannheim (TSV 1846) in der zweiten Bundesliga Süd der Herren in Regensburg. Mit sechs Siegen und der drittbesten Pin Zahl des Spieltags gelang den 46er „Youngsters“ Wiedergutmachung für den enttäuschenden Auftritt in Leipzig. Als zweitbestes Team des Tages hinter Lokalmatador Ratisbona Regensburg konnten sich die Mannheimer erst einmal im Mittelfeld etablieren. Bowling Abteilungsleiter Dieter Jerrentrup war mit der Moral seiner Truppe dieses Mal mehr als zufrieden. Einen wichtigen Beitrag zum Erfolg steuerte Dennis Becker mit starken 225 Pins im Schnitt bei. Auch in den unteren Spielklassen steigt die Spannung im Kampf um Aufstieg oder Klassenerhalt. In der obersten Landesklasse, der Badenliga, liefern sich bei den Herren Royal Viernheim (USC) und Sparta Mannheim (BSV) ein Kopf an Kopf Rennen um die badische Meisterschaft und damit die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur zweiten Bundesliga. Bei den Damen können sich noch DBC Nova, Orion Mannheim und Eintracht Käfertal Hoffnungen auf den obersten Landestitel machen.

ra

Badischer Fußballverband



**Fußball**

Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe  
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424  
info@badfv.de, www.badfv.de

**Gewalt gegen Schiedsrichter: bfv wendet sich an Vereine und Schiris**

Die Schlagzeilen sind leider einmal mehr voll von Meldungen über Angriffe auf Schiedsrichter im Amateurfußball. In Berlin und dem Saarland führten vermehrte Übergriffe bereits zu Streiks der Unparteiischen. Aus diesem Grund wendete sich der Badische Fußballverband gestern an alle Amateurclubs in Baden mit dem Appell: Lasst es bei uns nicht soweit kommen!

Auch die rund 1.300 SchiedsrichterInnen erhielten Post. Darin bedanken sich bfv und DFB für das Engagement der Schiris und sichern Unterstützung zu: „Unsere Wertschätzung für das, was Sie unserem Sport geben, könnte nicht größer sein. Wir sind stolz auf unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter! Es wäre fatal, wenn die schlimmen Vorfälle der vergangenen Wochen dazu führen würden, dass Sie die Begeisterung für die Schiedsrichterei verlieren.“ Weiter heißt es: „Wir wollen nichts dramatisieren, aber eben auch nichts beschönigen. Die Zunahme an Gewalt und an Gewaltintensität – insbesondere gegenüber Ordnungsinstanzen – ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Das heißt aber nicht, dass wir uns wegducken und die Verantwortung an die Politik weiterreichen wollen. Wir als Fußball sind gefragt.“ Wie mehr Schutz der Schiedsrichter gewährleistet werden kann, konkretisierte der bfv in dem Schreiben an die Vereine: „Dafür ist jede und jeder Einzelne gefordert. Liebe Vorstände, liebe JugendleiterInnen, reden Sie Klartext mit ihren TrainerInnen und SpielerInnen. Machen Sie deutlich, dass SchiedsrichterInnen – wie jede andere Personen – respektiert werden müssen, dass jegliche Form von Gewalt absolut inakzeptabel ist und nicht geduldet wird. Bitte handeln sie, bevor etwas passiert. Unterstützung erhalten Sie und die SchiedsrichterInnen insbesondere von Ihrem Platzordnerobmann (POB)“, betonen bfv-Präsident Ronny Zimmerman und Vizepräsident Spielbetrieb Rüdiger Heiß in dem Brief.

**Prävention vor Bestrafung**

Jeder Verein ist verpflichtet einen POB zu stellen, der allein mit seiner Anwesenheit für mehr Sicherheit sorgt. Sobald sich Unruhen anbahnen, schreitet er beruhigend und falls nötig deeskalierend ein. Die nötigen Kompetenzen sowie das Wissen zu den Rechten und Pflichten eines POB schult der bfv in kostenlosen Veranstaltungen. „Rufe nach harter Bestrafung werden immer lauter. Natürlich müssen Vergehen geahndet werden, doch noch wichtiger ist es, es gar nicht so weit kommen zu lassen. Mit den POBs setzen wir ganz klar auf Prävention. Im besten Fall muss der POB nie in Aktion treten, doch im Ernstfall kann er dafür sorgen, dass Konflikte schon im Keim erstickt werden“, erläutert Heiß. „Es ist für uns unverständlich, dass Schulungen bereits mangels Teilnehmern ausfallen mussten. Bitte nehmen Sie diese Chance wahr.“ Weitere Unterstützungsleistungen, die jedem Verein offen stehen, sind Konfliktbewältigungs-Seminare oder Beratung für Mannschaften. Bei wiederholt auffälligen Mannschaften kann der bfv Spielaufsichten stellen. Das Wichtigste betont Heiß:

„Informieren Sie uns bei Vorfällen oder wenn Sie welche befürchten, nur dann können wir helfen!“ Dafür stehen Vereinen die Lob- und Tadelbox: lobundtadelbox@badfv.de und Ansprechpartner in der Geschäftsstelle (Stefan Moritz, T. 0721/4090452 oder stefan.moritz@badfv.de) jederzeit gerne zur Verfügung.

Der Brief an die Clubs schließt mit den Worten: „Wir alle haben das gleiche Ziel: Fußball genießen ohne Störungen! Lassen Sie uns das gemeinsam wahr machen!“

**DFB-Bonuszahlung für die SG Mauer**



Die SG Mauer erhielt für vorbildliche Jugendarbeit und die Ausbildung von Ian Werner eine DFB-Bonuszahlung.

Als Dank und Auszeichnung für die vorbildliche Jugendarbeit und die Ausbildung von Ian Werner erhielt die SG Viktoria Mauer aus dem DFB-Bonus-system eine Unterstützung in Höhe von 1.200 €. Der 2002 geborene Ian Werner begann seine fußballerische Karriere bei der SG Viktoria Mauer. Im Jahr 2013 wechselte Ian als D-Jugendlicher zur TSG Hoffenheim, deren Trikot er bis heute trägt. Bei der TSG entwickelte sich Ian zur wichtigen Stütze zwischen den Pforten der A- und B-Junioren Bundesligateams. Sein Länderspieldebüt bestritt er am 11.11.2017 in der U16-Nationalmannschaft unter Trainer Michael Feichtenbeiner bei der 4:0-Niederlage gegen Tschechien. Seit diesem Tag ist noch kein weiteres Länderspiel dazu gekommen. Trotzdem stehen weiterhin alle Türen offen, so dass Ian hoffentlich noch weitere Male als Nationalspieler das Feld betreten darf.

„Die Basis für erfolgreiche U-Nationalmannschaften sind gute Nachwuchsfußballer, die in unseren vielen kleinen Clubs hervorragend ausgebildet werden. Dort wird ein enormer Aufwand mit vielen engagierten ehrenamtlichen Trainern und Betreuern betrieben, die sehr viel Freizeit für die Ausbildung der Jugendlichen aufbringen. Das Bonussystem ist die Auszeichnung für gute Nachwuchsarbeit im Verein“, betonte bfv-Verbandsjugendleiter Rouven Ettner bei der Scheckübergabe. Pro Jahr schüttet der DFB im Bonussystem über 400.000 € an fast 150 Vereine aus, wobei dieses Geld wieder für die Jugendausbildung eingesetzt werden muss.

**Außendarstellung und Wertschätzung: bfv-Qualitätssiegel KLEEblatt überreicht**

Im Europa-Park Rust zeichnete der Badische Fußballverband Fußballvereine für ihr besonderes Engagement in den Bereichen Kinder- und Jugendfreundlichkeit, Leistungsförderung, Ehrenamtlich-



Der bfv zeichnete im Europa-Park Rust 33 Vereine mit dem Qualitätssiegel KLEEblatt für besonderes Engagement in verschiedenen Bereichen aus.

Foto: bfv

keit und Engagement für Freizeit- und Breitensport aus. Die feierliche Verleihung des Qualitätssiegels KLEEblatt bildete den Höhepunkt eines ereignisreichen Tags.

33 der 36 Vereine, die die Kriterien des KLEEblatts in der Saison 2018/19 erfolgreich erfüllt haben, folgten der Einladung des bfv und des Europa-Parks und so erlebten über 400 Personen bei herrlich sonnigem Herbstwetter über den ganzen Tag die Attraktionen des besten Freizeitparks der Welt. Das begeisterte insbesondere die vielen Kinder, die auch im Mittelpunkt des KLEEblatt-Engagements stehen. „Auch in seinem 23. Jahr zaubert das KLEEblatt ein Glänzen in die Augen der Kinder und Jugendlichen“, freute sich bfv-Präsident Ronny Zimmermann, der mit seiner Anwesenheit die Bedeutung des Qualitätssiegels und damit der Jugendarbeit in den Vereinen betonte.

Zum Abschluss des Tages begrüßte Manfred Bolle vom Europa-Park alle Preisträger im wunderschönen Raum Convento, im Hotel Santa Isabel zur KLEEblatt-Ehrung. Erstmals mit dabei war Europa-Park-Geschäftsführer Thomas Mack, Sohn von Gründer Roland Mack, und zeigte sehr begeistert von so viel ehrenamtlich engagierten Vereinen. Gemeinsam mit Zimmermann überreichten sie die KLEEblätter in Gold und Silber an die Clubs. Um die Vereinsarbeit nachhaltig zu unterstützen, gab es zusätzlich Trainingsmaterialien. Der Europa-Park steuerte außerdem Eintrittskarten bei, mit denen die Vereine ihre Ehrenamtliche belohnen können. „Die Auszeichnung ist wichtig für unsere Vereinsaußenwirkung und die Wertschätzung der ehrenamtlich engagierten Vereinsmitglieder und Jugendspieler. Herzlichen Dank an die Organisatoren für dieses Events!“, freute sich Thorsten Ritz, Jugendleiter des FV Linkenheim, der zum ersten Mal am KLEEblatt-Wettbewerb teilnahm. Als weiterer Neuling nahm der ATSV Kleinsteinbach die Ehrung entgegen. Der 1. Vorsitzende Markus Eble war begeistert: „Vielen Dank für den schönen Tag im Europa-Park und die tolle Abendveranstaltung. Es war für uns eine schöne Erfahrung, erstmals bei der KLEEblatt-Ehrung dabei sein zu dürfen. Wir fühlen uns sehr geehrt.“ Ebenfalls für die erste Teilnahme wurde der TSV Rettigheim geehrt. Bei den weiteren 33 Preisträgern handelte es sich um die mindestens zweite Teilnahme, am längsten dabei ist der FC Rauenberg, der sich seit dem ersten Jahr den Voraussetzungen des KLEEblatts stellt und das Qualitätssiegel seit 23 stolz trägt. „Es war eine super Veranstaltung im Europa-Park Rust. Großartige Stimmung, mit Manfred Bolle ein klasse Moderator und ein wunderschönes Ambiente im Hotel Santa Isabel. Klasse war auch, dass es erneut drei neue Teilnehmer gab, die ihren Verein im vergangenen Jahr durch die gemeinsame Arbeit an den KLEEblatt-Voraussetzungen

weiterentwickelt haben. Ich möchte nochmal allen Teilnehmern herzlich danken und zur Auszeichnung gratulieren“, bekräftigte Zimmermann. Welchen Effekt das Vereinsengagement hat, verdeutlichten Lina Merkel und Katharina Huber, Spielerinnen des SC Olympia Neulußheim, bei der Ehrung: „Danke, dass unser Verein uns die Möglichkeit bietet, Fußball zu spielen und somit im Verein aktiv zu sein.“ Bei Manfred Bolle und Alexandra Grein bedankten sie sich mit einer kleinen Aufmerksamkeit für den schönen Tag im Europa-Park.

Auch Ronny Zimmermann bedankte sich im Namen des Badischen Fußballverbandes beim Europa-Park für die tolle Partnerschaft, die es ermöglicht, das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen zu würdigen und somit zu stärken. Für die Europa-Park Freizeitfußballmannschaft hatte er noch Trainingsbälle im Gepäck.

Am Ende der Ehrungsveranstaltung beeindruckte die Europa-Park-Künstlergruppe „Up Leon“ aus Brasilien das Publikum durch eine imposante Showeinlage. Nach einem gemeinsamen Abschlussfoto mit BADI und der Euroama verabschiedeten Manfred Bolle und Ronny Zimmermann die anwesenden Vereinsmitglieder.

Alle Infos auf [www.badfv.de/kleeblatt](http://www.badfv.de/kleeblatt)

Baden-Württembergischer Gewichtheber- und Fitnessverband

## Gewichtheben



Badener Platz 6, 69181 Leimen  
Tel. 06224/769980, Fax 06224/769985  
[gewichtheberverband@online.de](mailto:gewichtheberverband@online.de)  
[www.bwg-gewichtheben.de](http://www.bwg-gewichtheben.de)

### Trainer-Ausbildung „Kraft und Fitness“ Lizenz C DOSB

Vom 08. bis 12.07.2019 fand in der Sportschule Schöneck der Grundlehrgang zum Trainer-C Breitensport „Kraft- und Fitness“ statt. Unter der Leitung von Hans Hofrichter (Referent BWG) und Dorsey Erg (Referentin BSB) trafen sich die Teilnehmer gut gelaunt und mit Wissensdurst am Montagmorgen.

Diese kamen zum Teil aus verschiedenen Sportvereinen, aber auch aus Fitness-Studios oder dem Bereich Cross-Fit und hatten alle das Ziel, ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Kraft- und Fitnessbereich noch weiter auszubauen, um später Sportgruppen anzuleiten. Zunächst wurde durch Hans Hofrichter am ersten Tag des Lehrgangs der Begriff „Fitness“ sowie

die Adaptionsprozesse beim Kraft- und Fitness-training erklärt, welche dann bei einer praktischen Einheit zum Thema „Ganzkörpertraining mit der Turnbank“ durch ihn veranschaulicht wurden. Am zweiten Tag startete dann Dorsey Erg wiederum mit einer theoretischen Einheit zum aktiven und passiven Bewegungsapparat und leitete daraus in eine praktische Trainingseinheit zum Thema Aufwärmen über. Der Nachmittag galt dann wieder ganz dem Kraft- und Fitnessstraining bei Hans Hofrichter. Nach einer anschaulichen theoretischen Einheit zur Anatomie und Krafttrainingslehre, führt er die Teilnehmer in die Synchrontrainingsgeräte der Sportschule ein. Was für einige Teilnehmer noch Neuland war, wurde durch Hans Hofrichter ausgiebig erklärt, während die bereits erfahrenen Teilnehmer sich im Studio verausgaben konnten.

Der Vormittag des dritten Tages stand dann wiederum unter dem Motto Koordination. Dorsey Erg schaffte hier einen gelungenen Übergang von den theoretischen Grundlagen der koordinativen Fähigkeiten zum praktischen Training. Spätestens hierbei kamen dann auch die ein oder anderen Teilnehmer an ihre körperlichen Grenzen. Am Nachmittag wurde der Fokus dann wieder auf das Kraft- und Fitnessstraining gelegt. Zunächst wurde bei Hans Hofrichter eine exemplarische Trainingseinheit mit den sogenannten „Heavy-Hands“ durchgeführt und anschließend ging es nochmals in das Fitnessstudio, wo Hans Hofrichter insbesondere auf das unterschiedliche Training von Männern und Frauen an den verschiedenen Synchrontrainingsgeräten einging.



Im Grundlehrgang C wurde die Basis für den Aufbaukurs gelegt.

Foto: BWGW

Am vorletzten Tag des Lehrgangs wurden durch Hans Hofrichter wieder verschiedene exemplarische Trainingsstunden erklärt. Die Schwerpunkte lagen diesmal auf dem „Max-F-Programm“, dem Training mit dem Theraband und auf verschiedenen Kräftigungsübungen mit Partner. Insbesondere für den letzten Lehrgangstag bildeten diese exemplarischen Trainingseinheiten eine sehr gute Grundlage.

Am letzten Tag des Lehrgangs wurden dann in Zweierteam Trainingseinheiten zu allen, in den Tagen zuvor bearbeiteten Themen durchgeführt. Durch die gute Vorbereitung von Dorsey Erg und Hans Hofrichter stellten die Lehrversuche jedoch kein Problem dar. Viele Teilnehmer konnten hieraus bereits Elemente für ihre Arbeit in den Vereinen und Fitnessstudios übernehmen. Durch eine lockere und angenehme Atmosphäre während dem gesamten Lehrgang verging die Woche wie im Flug und ließ auf einen genauso erfolgreichen Aufbaukurs hoffen.

Eva Disch

Baden-Württembergischer Golfverband



**Golf**  
Geschäftsstelle:  
Schaichhof 1, 71088 Holzgerlingen  
Tel. 07157/535810, Fax 07157/535811  
info@bwgv.de, www.bwgv.de

## 5. Jugend-Ländervergleich Baden-Württemberg gegen die Schweiz

Am 19. und 20. Oktober 2019 fand im GC Lipperswill (Schweiz) die 5. Matchplay Trophy BWGV/CH für Spielerinnen und Spieler Altersklasse bis 14 Jahren statt.

Dieser Ländervergleich der Jugend, der jedes Jahr abwechselnd in der Schweiz und in Baden-Württemberg ausgetragen wird, entwickelt sich zu einer dauerhaften Veranstaltung mit Tradition. Der Termin Ende Oktober birgt ein gewisses Risiko – in diesem Jahr war der erste Tag nass-kalt und am Sonntag zeigte sich dann der goldene Oktober. Ein besonderes Merkmal des Ländervergleichs ist es, dass beide Teams ungefähr das gleiche Alter und gleich starke Spielerinnen und Spieler aufstellen. Das Ziel ist es, sich auf Augenhöhe zu begegnen und das Turnier so spannend wie möglich zu gestalten. Jedes Team besteht aus 10 Spielern, die am Turnier teilnehmen, jeweils 4 Mädchen und 6 Jungen.

Für viele Spielerinnen und Spieler, vor allem für die Jüngeren ist es eines der ersten Turniere im Mannschaftsformat und auch im Matchplaymodus. Somit herrscht nicht nur große Vorfriede, sondern auch eine gewisse Aufregung.

Bei dieser fünften Ausführung des Ländervergleichs konnten die Schweizer, welche größtenteils aus der Nordschweiz stammen ihren Titel verteidigen. Der Sieg ging mit 8,5:6,5 an das Schweizer Team. Am Samstag wurde im klassischen Vierer und am Sonntag in Einzel die Matchplays ausgespielt.



Die Teams des 5. CH BW Ländervergleichs. In der ersten Reihe vorne links: **Claudie Wörrle Kraukau** (Jugendwartin Schweiz) und rechts: **Andrea Grabherr** (BWGV Jugendwartin Region 1). Hinten rechts: **Benno Kirstein** (BWGV Landestrainer Jungen).

Neben dem sportlichen Teil freuen sich die Kids auch besonders auf den Schweizer Abend, die Players-Night, am Samstagabend im GC Lipperswill. Das komplette Team aus Baden-Württemberg bestand aus folgenden Spielern:

Jessica Hilbert (GC Domäne Niederreutin), Uma Bergner (GC St. Leon-Rot), Eva Ringwald (GC Bad Liebenzell), Sophie Renner (GC Schloss Monrepos), Janne Finn Müller (GC St. Leon-Rot), Maximilian Wörner (GC St. Leon-Rot), Jonas Rother (GC St. Leon-Rot), Marvin Baur (Stuttgarter GC Solitude) und Benjamin Steeb (G&LC Schloss Liebenstein). Sean Fynn Leßmann (GC St. Leon-Rot) musste krankheitsbedingt abgeholt werden – kurzfristig sprang Florian Dille (G&CC Schloss Langenstein) am Sonntag ein.

Der Ländervergleich im kommenden Jahr wird wieder in Baden-Württemberg stattfinden. Dort wird das BWGV Team alles daran setzen den Pott zurück zu holen.

BWGV/Constanze Tochemann

## BWGV Athletik-Trainingslager



Alle Teilnehmer des BWGV Trainingslager in der Gloria Sports Arena. Hinter Reihe v.l.n.r.: **Mutlu Sagsozlu** (Direktor Gloria Hotels & Resort), **Benno Kirstein** (BWGV Landestrainer Jungen), **Dominik Müller Lingelbach** (BWGV Landestrainer Mädchen), **Robert Bollinger** (BWGV Athletiktrainer). Hinter Reihe Mitte: **Nurettin Bey** (Geschäftsführer Gloria Hotels & Resorts) und **Otto Leibfritz** (BWGV Präsident). Hinten rechts: **Ülkü Ya ar** (Sales Managerin Gloria Hotels & Resorts) und **Manfred Kohlhammer** (BWGV Landesjugendwart). Fotos: BWGV

21 Kaderathleten, 20 Landeskader und eine Entwicklungskaderathletin, waren vom 26.10. bis zum 02.11. in der Gloria Sports Arena. Das erste Trainingslager der Saison 2019 / 2020 stand voll im Zeichen des Athletiktrainings.

Neben Athletiktrainer Robert Bollinger waren auch Landestrainer der Mädchen Dominik Müller Lingelbach, BWGV Landestrainer der Jungen Benno Kirstein und BWGV Landesjugendwart Manfred Kohlhammer vor Ort, um die 21 Jugendlichen zu betreuen.

Ebenfalls in der Türkei war BWGV Präsident Otto Leibfritz, welcher sich bei Gloria Geschäftsführer Nurettin Bey und Direktor Mutlu persönlich bedankte für die hervorragenden Trainingsbedingungen, welche die Kaderathleten vorgefunden hatten.

Das Trainingslager war wie alle vorherigen hervorragend durch das Bentour-Team organisiert und vor Ort betreut.

BWGV/Constanze Tochemann

Badischer Handball-Verband



## Handball

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721/913560, Fax 0721/9135611  
geschaeftsstelle@badischer-hv.de  
www.badischer-handball-verband.de

## AOK Startraining 2020: Neue Bewerbungsphase für Teilnahme am AOK Star-Training hat begonnen

Berlin/Hannover. Passend zum TAG DES HANDBALLS (26. Oktober), dem sich am Samstag bundesweit rund 170 Vereine anschließen werden, um Deutschlands Hallensport Nummer eins zu feiern, startet die neue Bewerbungsphase für die Aktion „AOK Star-Training“. Auch für 2020 sind der Deutsche Handballbund und die Gesundheitskasse wieder auf der Suche nach Grundschulen für einen ganz besonderen Trainingstag in der

eigenen Turnhalle, der jeweils von einer prominenten Handballgröße begleitet wird. Für die Aktion, die im vergangenen Jahr das Interesse von 2.000 Schulen auf sich zog, können sich sportbegeisterte Lehrer, Eltern und Schüler wieder bis 31. Januar des kommenden Jahres bewerben.

„Handball-Deutschland setzt sich aus insgesamt 22 Landesverbänden zusammen. In jedem dieser Landesverbände vergeben wir auch 2020 wieder ein AOK Star-Training. Die Aktion erfreut sich seit Jahren großer und stetig wachsender Beliebtheit. Vor allem, weil der Trainingstag von aktuellen und ehemaligen Profis begleitet wird. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie die Augen der Kinder leuchten, wenn ehemalige Nationalspieler wie Dominik Klein die Sporthalle betreten und mit welcher Leidenschaft sich die Stars ein paar Stunden ganz alleine dem Nachwuchs widmen“, sagt Mark Schober, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Handballbundes, über die Gemeinschaftsaktion mit dem Gesundheitspartner AOK. Aber nicht nur die Handballstars sorgen für Begeisterung, schließlich werden sie auch von bekannten Maskottchen wie dem AOK-Drachen Jolinchen begleitet.

Gewinnerschulen dürfen sich auf ein tolles Programm freuen, welches mit einer spielerischen Trainingseinheit unter Anleitung der Handball-Experten für eine ausgewählte Schülergruppe beginnt. Selbstverständlich bleibt zwischendrin auch ausreichend Zeit, den einen oder anderen Schnappschuss mit dem Stargast zu sammeln oder sich das eigene Kempa-Teilnehmershirt signieren zu lassen. Nach dem exklusiven Schnupperkurs geht das Handballfest anschließend auf dem Pausenhof mit allen Schülern weiter. Dort warten dann verschiedene Mitmachaktionen auf alle Jungen und Mädchen. Hier können die Kinder dem Profi zeigen, wie schnell sie dribbeln können oder welche Wurfqualitäten schon in ihnen stecken.

„Mit dieser Initiative wollen wir in den Kindern die Begeisterung für Bewegung wecken und ihnen im besten Fall den Weg in den Vereinssport ebnen. Mit diesem Ansatz der Breitensportförderung haben wir in den vergangenen Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht“, sagt Steve Plesker, Geschäftsführer Markt und Produkt beim AOK-Bundesverband. Aus diesem Grund kooperieren die Organisatoren vor Ort eng mit den lokalen Handballclubs. Die Schirmherrschaft des Projekts haben Nationalspieler Paul Druß sowie Weltklasse-Torhüterin Clara Woltering übernommen. Beide haben es sich in der Vergangenheit nicht nehmen lassen, einige der AOK Star-Trainings selbst zu übernehmen.

Um sich einen der 22 begehrten Plätze zu ergattern, empfehlen DHB und AOK interessierten Schulen möglichst kreativ bei ihren Bewerbungen zu sein. Die bisherige Bandbreite reichte von Märchenbüchern, über gebastelte Spielfelder bis hin zu selbstgedrehten Videos. Um an der Vergabe teilnehmen zu können, müssen diese bis 31. Januar 2020 eingereicht werden. Das erste AOK Star-Training findet im April statt, Ende Mai wird der Besuch aller 22 Gewinnerschulen abgeschlossen sein.

Alle Informationen und Termine der Aktion gibt es unter: [www.aok-startraining.de](http://www.aok-startraining.de)



## Tag des Handballs

Am Samstag, den 26.10.2019 feierte ganz Handball-Deutschland zum dritten Mal den Tag des Handballs. Der DHB organisierte ein Freundschaftsspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Kroatien. Ausgetragen wurde es in Hannover. Den fast 10.000 Fans vor Ort wurden auch abseits des Spiels tolle Aktivitäten geboten.



Auch die TSG Wiesloch nahm am Tag des Handballs teil.

Foto: TSG Wiesloch

Doch nicht nur in Hannover wurde der Handball gefeiert. Auch im Badischen Raum beteiligten sich vier Vereine an dem Spektakel. Ettlingen, Wiesloch, Mannheim-Friedrichsfeld und Malsch machten ihre Version der Handballfeier. Dort bekamen Jüngeren die Möglichkeit fünf Stationen zu durchlaufen um dort ihr Können in verschiedenen Bereichen zu zeigen. Von Koordinativen bis hin zu Handballspezifischen Übungen war alles dabei. Nach erfolgreichem durchlaufen, gab es für jedes Kind einen Hanniball-Pass.

Aber auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Durch ein Handballspiel der Eltern gegen ihre kleinen aus der E-Jugend wurde für viel Unterhaltung gesorgt. Mit Gewinnspielen und Geschwindigkeitsmessern am Tor wurde die Veranstaltung zu einem Fest für die ganze Familie. Mittels Fan-Pakete, den Hanniball-Pass und kleinen Geschenken unterstützte der Deutsche Handballbund auch die austragenden Vereine.

Dank dem großen Erfolg der Veranstaltungen wird jetzt schon der Tag des Handballs für das kommende Jahr geplant.

## Ohne Ehrenamt kein Handball

„Wir.Ihr.Alle“ unter diesem Motto startete die diesjährige landesweite Kampagne für Ehrenämter. Ohne die vielen Ehrenämter hinter den Kulissen könnte der Handball nicht funktionieren. Aus



Foto: DHB

diesem Grund sucht der Deutsche Handballbund die besten Ehrenamtler Deutschlands. Aus allen Einsendungen bewertet eine Jury die besten zehn nach vorgegebenen Kriterien.

Die Gewinner werden im Rahmen eines Länderspiels geehrt und werden Teil der Ehrenamtskampagne 2020. Auch für die Vereine, in denen sich die ausgewählten Ehrenamtler engagieren, lohnt es sich. Diese bekommen 500 € für Materialien zur Verfügung gestellt. Ziel der Kampagne ist es den Freiwillig engagierten Danke zu sagen und ihnen eine öffentliche Plattform zu bieten.

Nominiert jetzt den besten Ehrenamtler im Handballsport!

Einsendeschluss ist der 31.01.2020. Mehr Informationen hierzu sind auf der Homepage des Badischen Handball-Verbands sowie auf der Seite des Deutschen Handballbunds zu finden.

## VR-Talentiade: Gewinnerkinder auf der Sportschule Schöneck

Die 20 besten Teilnehmer der VR-Talentiade 2019 durften auch in diesem Jahr wieder einen Sporttag auf der Sportschule Schöneck verbringen. Den gesamten Vormittag verbrachten die Gewinner in der Turnhalle um dort bei Kennlernspielen, Geschicklichkeits- und Koordinationsübungen eine Menge Spaß zu haben. Während die drei FSJler des BHVs Chiara Helfert, Simon Maier und Helena Palasthy die Kinder beschäftigten, durften sich die Eltern die Sportschule genauer anschauen und bekamen eine Führung.



Foto: BHV

Die glücklichen Teilnehmer der VR-Talentiade.

Nach den ersten Spielen und Übungen konnten sich die ausgehungenen Sportler bei einem vielfältigen Mittagessen für die zweite Einheit stärken. In dieser wurden zu Beginn nochmals kurze Spiele gespielt bevor das langersehnte Handball-Turnier anstand. In diesem zeigten die Talente ihr ganzes Können.

Den Abend verbrachten sie im Schwimmbad der Sportschule, um sich bei verschiedenen Wasserspielen endgültig auszupowern bevor die Eltern ihre müden Kinder am Abend abholten.

Neue Freundschaften und viele tolle Erinnerung durften die Nachwuchshandballer von diesem Tag mitnehmen.

## Mitgliedergewinnung aber wie?

Am Samstag (09.11.) und Sonntag (10.11.) fanden sich elf Engagierte zum Thema Mitgliedergewinnung im Haus des Sports ein. Angereist aus den verschiedensten Vereinen und Kreisen fanden die Interessierten, gemeinsam mit der Vizepräsidentin im Bereich Mitgliedergewinnung den Weg in den Workshop zum Thema „Engagementförderung“. Durch eine gelungene Mo-



Hochkonzentriert im Workshop zur Mitgliedergewinnung.

Foto: BHV

deration kamen die Teilnehmer immer wieder in den Austausch, kommunizierten Probleme und best-practice Beispiele. Sie lernten gemeinsam unterschiedlichste Methoden, Techniken und Vorgehensweisen kennen, die in ihrem Verein dazu beitragen sollen Mitglieder und Engagierte zu halten, zu gewinnen und zu binden.

Auch für den BHV war diese Erfahrung wertvoll um die Probleme und Wünsche der Vereine und Kreise/Bezirke besser einordnen zu können und entsprechende Hilfestellungen zu generieren.

Daher an dieser Stelle auch von uns ein großes Dankeschön, an alle Beteiligten für die produktive Zeit und offene Aussprache.

Ihr seid unserem Angebot gefolgt und nun wollen wir versuchen euren Rufen zu antworten.

Badischer Leichtathletik-Verband

## Leichtathletik



Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721/183850  
Fax 0721/1838520  
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

## Großer Empfang für Malaika Mihambo und Ralf Weber

Gemeinsam mit der Gemeinde bereitete der TSV Oftersheim (Mitglied der LG Kurpfalz und Heimatverein von Malaika Mihambo) ihrer Weltmeisterin am 10. November 2019 einen „großen Bahnhof“.



BLV-Präsident Philipp Krämer überbrachte die BLV-Grüße und Glückwünsche u.a. mit der Urkunde, die den neuen Badischen Rekord von 7,30 m dokumentiert – dem Goldsprung von Doha, mit dem Malaika Mihambo Weltmeisterin wurde. Ralf Weber, der vom BLV-Präsidenten mit der BLV-Ehrennadel „Gold“ ausgezeichnet wurde, war wenige Tage zuvor zum DLV-Trainer des Jahres gewählt worden. Die Ehrung hierzu nahm Prof. Dr. Hartmut Grothkopp, DLV-Vizepräsident „Leistungssport“ vor.

Knapp 1.000 Menschen feierten „ihre Mali“ begeistert. Der TSV Oftersheim – an der Spitze Markus Lauff und Stefan Lauff – hatten sich mit ihren engagierten Helfern ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. In mehreren Beiträgen und Interviews wurde die Leistung von Malaika Mihambo gewürdigt und selbstverständlich kam die Weltmeisterin auch selbst zu Wort, die sich bei den vielen Fans und allen bedankte, die sie in der LG Kurpfalz und in ihrem Heimatverein TSV Oftersheim begleiten. Ein herzliches Dankeschön widmete sie Ralf Weber, der sie seit rund 15 Jahren als Trainer zur Weltklasseathletin geformt hat. In ihren Dank bezog sie auch die Co-Trainer Sören Eisenhofer und Werner Heger ein. Letzterer war in seiner aktiven Zeit – nach DM-Titeln in der Jugend- und Juniorenklasse 1965 mit 18,01 Meter Deutscher Kugelstoß-Meister.

### BLV Jahrbuch 2019: Jetzt vorbestellen

Das neue BLV-Jahrbuch hält die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2019 fest. Nicht nur Meisterschaftsberichte und Athletenporträts, sondern auch Bestenlisten und Bilder verschiedenster Veranstaltungen werden hier abgebildet. Der Preis für ein Exemplar beträgt 12,00 €. Zum Online-Bestellformular gelangen Sie unter [www.blv-online.de](http://www.blv-online.de).

### Herzlichen Glückwunsch an unsere neuen Lizenzinhaber Trainer C Leistungssport!

Bei herrlichstem Wetter konnten am Freitag, den 25. Oktober 2019, 16 neue Absolventen an der Sportschule Baden-Baden Steinbach ihre Lizenz zum Trainer C Leistungssport in Empfang nehmen.



Die erfolgreichen Absolventen sind lizenzierte Trainer C Leistungssport. Fotos: BLV

Die Gruppe war durch alle Altersklassen hindurch gut durchmischt, sehr motiviert und man hatte auch nach langen Lehrgangstagen noch gemeinsam viel Spaß. Begonnen hatte die dreiwöchige Ausbildung im Herbst 2018 mit dem Grundlehrgang, es folgte der Aufbaulehrgang im Frühjahr 2019 und nun schließlich der Prüfungslehrgang. Lage, Versorgung und die Studienleiter der Sportschule waren spitzennäsig und auch die Referenten des Fachverbandes waren sehr kompetent. Angeführt vom stets engagierten und gutgelaunten Rolf Bader (Vizepräsident Bildung vom Badischen Leichtathletik-Verband) kann man diese Ausbildung nur jedem Übungsleiter und angehenden Trainer ans Herz legen. *Dirk Fischer*

### Anmeldeplattform geöffnet: Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“



Ab sofort ist die Anmeldung für den Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“ am 26./27. Juni 2020 in der Sportschule Baden-Baden Steinbach möglich. Gemeinsam veranstalten der Badische Leichtathletik-Verband, der Badische Turner-Bund und der Badische Sportbund Freiburg den Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“ 2020. Er richtet sich an Trainer und Übungsleiter, Vereinsführungskräfte, Mitarbeiter in der Altenpflege und alle Interessierten. Der zweitägige Kongress bietet vielfältige Praxisworkshops sowohl zu Gesundheits- und Powerangeboten für die „fitten Älteren“ als auch zu Bewegungsangeboten für Hochaltrige bzw. Personen mit Einschränkungen (z.B. Demenz). Das Programm wird ergänzt durch theoretische und wissenschaftliche Vorträge sowie Workshops für Vereinsführungskräfte, in denen anhand von Best-Practice-Beispielen Möglichkeiten der Implementierung in den Verein aufgezeigt werden. Ferner geht es um den Auf- und Ausbau von Netzwerken mit Partnern, auch außerhalb des Sports. Mit folgenden beiden Hauptvorträgen werden jeweils am Samstag und Sonntag der Kongress eröffnet: **Prof. Dr. Wolfgang Schlicht (Samstag)** Die politische Kommune Gemeinschaft entwickeln und stärken: Ein Beitrag des Turn- und Sportvereins im demografischen Wandel?! **Dr. phil. Stefanie Wiloth (Sonntag)** Lebensqualität im hohen und höchsten Alter? Was körperliche Aktivität und Sport beitragen können.

Detaillierte Informationen zur Anmeldung, zum Programm, Workshops/Vorträgen und Referenten finden Sie unter [www.kongress-fit-bewegt.de](http://www.kongress-fit-bewegt.de).

#### Nordbadischer Ringerverband



### Ringern

Geschäftsstelle: Willi Ullrich  
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim  
Tel. 06201/41080  
[geschaeftsstelle@nbrv.de](mailto:geschaeftsstelle@nbrv.de)  
[www.ringen-nbrv.de](http://www.ringen-nbrv.de)

### NBRV aktiv in Sachen Datenschutz und Prävention sexualisierter Gewalt

(T.P.) Auf seiner letzten Präsidiumssitzung konnte der Nordbadische Ringer Verband zwei wichtige Positionen mit kompetenten Vertretern besetzen.

Zum einen war es im Zuge der Umsetzung der Europäischen und deutschen Datenschutzrichtlinien erforderlich, hier mit Kai Farrenkopf einen erfahrenen Fachmann „ins Boot zu holen“, der den Verband und seine angeschlossenen Vereine in allen diesbezüglichen Fragen kompetent beraten kann.

Da das Thema „Prävention Sexualisierter Gewalt“ auch im Sport seit längerem auf der Agenda steht und in der jüngsten Vergangenheit seitens Bundesregierung und Landessportbund entsprechende Initiativen gestartet wurden, ist man auch im NBRV tätig geworden. Mit Tanja Schmidt und Ralph Schmidt stehen ab sofort zwei geschulte Ansprechpartner für Betroffene zur Verfügung. Ferner sollen in den Trainerausbildungen und bei Kaderlehrgängen des Verbandes das Thema aufgegriffen und alle Beteiligten für diese Problematik sensibilisiert werden.

### Silber und Bronze für Achmed Dudarov und Horst Lehr bei den Militärweltmeisterschaften in Wuhan/China

(T.P.) Einen großartigen Erfolg erzielten unsere beiden nordbadischen Sportsoldaten Achmed Dudarov (SV Germania Weingarten) und Horst Lehr (SRC Viernheim) bei den CISM World Military Games im chinesischen Wuhan. Beide Sportler konnten nach tollen Kämpfen den verdienten Lohn in Form einer Medaille mit nach Hause nehmen und sich auf internationalem Niveau weiter etablieren.

Achmed Dudarov startete bis 86 kg Freistil gegen 19 Mitbewerber. In Runde 1 beherrschte er Cedric Abasolo (Kamerun) souverän und schaffte mit 10:0 einen Überlegenheitssieg. Gleiches gelang mit 11:0 gegen den Armenier Mher Markosyan in Runde 2. Im Halbfinale siegte Achmed nach hartem Kampf 4:1 über den Mongolen Uitumen Orgodol, bevor er dann im Finale dem starken Russen Artur Naifonov deutlich mit 0:10 unterlag. Dieser erneute Medaillengewinn bei einer internationalen Meisterschaft sollte Hoffnung geben, dass es vielleicht auch im kommenden Jahr



Achmed Dudarov musste sich erst im Finale geschlagen geben und gewann Silber. Fotos: NBRV



Horst Lehr errang die Bronzemedaille.

mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio klappt. Horst Lehr trat im 57 kg-Limit gegen 10 Konkurrenten an. Nach einem Erstrundensieg gegen Mahir Amiraslanov (Aserbaidschan) traf er auf den späteren Sieger Pak Un Gwang aus Nordkorea. Diesem unterlag er mit 0:8 und musste in die Hoffnungsrunde. Hier zeigte er große ringerische und kämpferische Klasse bei seinen Siegen gegen Mohammed Khraiwesh (Palästina), der mit 10:0 besiegt wurde und im Kampf um Bronze gegen den Ukrainer Andrij Yatsenko, den er mit 15:6 niederhalten konnte.

#### Rugbyverband Baden-Württemberg



### Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach  
Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt  
Tel. & Fax 06202/4097860  
clauspeterbach@gmail.com, www.rbw-rugby.de

## Handschuhsheim gewinnt den Georg Holec Cup

Die „Silberlöwen“ des TSV Handschuhsheim, also Spieler ab 35 Jahren, gewannen in Heidelberg den Georg Holec Cup des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg. Das nach dem ehemaligen RBW-Oldies-Beauftragten benannte Turnier, das zum 16. Male ausgetragen wurde, begeisterte an zwei Tagen mit den Oldies der 2019 einhundert Jahre alt gewordenen RG Heidelberg, den Frankfurter Bembelschwenkern, den RBW-Oldies, den Moravia Eagles, den Old Boys Ricany (beide aus Tschechien), den Dracula Rugby Vets aus Rumänien und eben jenen Handschuhsheimern sieben Mannschaften.

Vom Essen auf dem Neckarschiff „Alt Heidelberg“ am Donnerstagabend gestärkt, legten die Oldies freitags los und zeigten vor 150 Zuschauern, dass Alter manchmal doch eben nur eine Zahl ist. Weder an Einsatz, noch an Spielwitz mangelte es den meistens spannenden Begegnungen. Mit drei Siegen hatten die RGH-Oldies dem Turnier am Freitag ihren Stempel aufgedrückt, doch auch die „Silberlöwen“ hatten nach dem anfänglichen Unentschieden gegen die rumänischen Dracula Rugby Vets zwei Siege eingefahren und waren in der Lauerposition.

Vor den Augen von Edeltraut Holec, der Witwe des 2003 verstorbenen Georg Holec und Turnierchefin, siegten die beiden Heidelberger Teams auch in ihren ersten Samstags-Partien, sodass sich die RGH und der TSV in einem inoffiziellen Endspiel begegneten. In der ersten Halbzeit zeigten die „Silberlöwen“ dann ihre beste Turnierleistung und führten zur Halbzeit mit zwei Versuchen. Nach der Pause wurden die RGH-Oldies stärker und kamen mit dem Anschlussversuch nahe heran – einzig der Ausgleich sollte ihnen nicht mehr gelingen.

So jubelten die Handschuhsheimer über den Turniersieg mit vier Siegen und einem Unentschieden, während die RGH-Oldies knapp mit vier Siegen sowie einer Niederlage den zweiten Platz belegten. Dritter wurden die Old Boys Ricany aus Tschechien. Auf den Plätzen folgten die Dracula Rugby Vets, die Moravia Eagles und die RBW-Oldies. Die Bembelschwenker konnten wegen zu vieler Ausfälle den zweiten Turniertag nicht mehr bestreiten.

Das Turnier, das in ungeraden Jahren in Baden-Württemberg und in geraden Jahren im europä-

ischen Ausland stattfindet, endete am Samstagabend mit einem stimmungsvollen Abschlussbankett mit viel Gesang im Restaurant Metropolis in der Heidelberger Bahnstadt.

Moritz Bayer

## Mitgliederversammlung in Karlsruhe

Der Rugby-Verband Baden-Württemberg lädt gemäß § 13 der Satzung herzlich zur Ordentlichen Mitgliederversammlung ein, die am Samstag, den 7. Dezember 2019, um 11 Uhr (s.t.) im „Haus des Sports“ beim Badischen Sportbund Nord, Am Fächerbad 5 in 76131 Karlsruhe (Saal im 3. OG) stattfinden wird.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Erstattung der Jahresberichte
  - a) des Vorsitzenden,
  - b) des Schatzmeisters,
  - c) der Kassenprüfer,
  - d) der kommissarischen Jugendwartin,
  - e) des Schiedsrichter-Obmannes,
  - f) des Schiedsgerichts-Obmannes,
  - g) der Staffelleiter der Regionalliga und Verbandsliga,
  - h) des Lehrwartes,
  - i) der Frauenwartin,
  - k) des Oldies-Beauftragten,
  - l) des Schulrugby-Beauftragten,
  - m) des Antidoping-Beauftragten.
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Bestätigungen: Jugendwart und Ombudsmann gegen sexualisierte Gewalt
8. Verabschiedung des Haushaltsplanes 2019
9. Behandlung der ordnungsgemäß gestellten Anträge
10. Anliegen der Mitglieder

Claus-Peter Bach, Vorsitzender

#### Badischer Sportschützenverband



### Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen  
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020  
info@bsvleimen.de  
www.bsvleimen.de

## Sportschützenkreis Weinheim beim Vorderlader-Endkampf am erfolgreichsten

Der Badische Sportschützenverband hatte am 19. Oktober einmal mehr zum Kreismannschafts-Endkampf der Vorderladerdisziplinen in die Sportstätte des SSV Hemsbach eingeladen. Ein Wermutstropfen nur der, dass nicht alle erfolgreiche Kreisauswahlmannschaften der Vorrunde zu diesem Finale gekommen waren. Hätten die Verantwortlichen des Landesverbandes davon gewusst, so hätte die Möglichkeit bestanden, ergebnisnachfolgende Mannschaften einzuladen.

Was nun die erzielten Mannschafts- und Einzelplatzierungen dieses Endkampfes angeht so war der gastgebende Sportschützenkreis Weinheim



Die Mannschaftsbesten der PerkuSSIONSGEWÄHRDISZIPLIN: 1. Sportschützenkreis Buchen, 2. Weinheim und 3. Buchen.

Foto: Georg Müllbauer

mit vier Bestplätzen am erfolgreichsten, gefolgt von Mosbach und Bruchsal.

Die PerkuSSIONSGEWÄHRDISZIPLIN entschied die Mannschaft des Sportschützenkreises Buchen (Michael Künkel, Jürgen Schäfer und Thomas Stumpf) mit 417 Ringen für sich, während Ute Gretz vom Sportschützenkreis Bruchsal mit 145 Ringen Platz 1 der Einzelwertung belegte.

Den Mannschaftssieg der Steinschlossgewährdisziplin sicherte sich die Equipe des Sportschützenkreises Weinheim (Jochen Bauer, Andreas Schuch und Karl-Heinz Wiegand) mit 399 Ringen. Auch hier wieder die Bruchsalerin Ute Gretz mit 137 Ringen auf Platz 1 der Einzelwertung. Mit 385 Ringen siegte die Mannschaft des Sportschützenkreises Mosbach (Bernhard Heck, Tobias Henn und Sergej Schmidt) in der Disziplin PerkuSSIONSPISTOLE, zudem war Tobias Henn mit 140 Ringen auch einzelbester Starter.

In der PerkuSSIONSREVOLVERDISZIPLIN gab es einen Mannschaftssieg für den Sportschützenkreis Weinheim (Bernd Gerstner, Martin Kloke und Helge Rönnau) mit 379 Ringen, während in der Einzelwertung Tobias Henn aus Mosbach mit 131 Ringen auf Platz 1 landete.

Einen weiteren Mannschaftssieg durfte der Sportschützenkreis Weinheim (Bernd Gerstner, Martin Kloke und Karl-Heinz Platz) mit 392 Ringen in der Steinschlosspistolendisziplin verbuchen, während Martin Kloke, zudem mit 138 Ringen Einzelbester war.

Die Mannschafts- und Einzelbestplatzierten mit ihren Ergebnissen im Zahlenspiegel gezeigt:

### PerkuSSIONSGEWÄHR

#### Mannschaften:

- |                              |           |
|------------------------------|-----------|
| 1. Sportschützenkreis Buchen | 417 Ringe |
| 2. Weinheim                  | 410 Ringe |
| 3. Bruchsal                  | 403 Ringe |

#### Einzel:

- |                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Ute Gretz, SSK Bruchsal  | 145 Ringe |
| 2. Jürgen Schäfer, Buchen   | 142 Ringe |
| 3. Andreas Schuch, Weinheim | 142 Ringe |

### Steinschlossgewähr

#### Mannschaften:

- |                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| 1. Sportschützenkreis Weinheim | 399 Ringe |
|--------------------------------|-----------|
- Die Mannschaften der Sportschützenkreise Bruchsal und Mosbach sind ausgefallen.

#### Einzel:

- |                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Ute Gretz, SSK Bruchsal      | 137 Ringe |
| 2. Karl-Heinz Wiegand, Weinheim | 136 Ringe |
| 3. Andreas Schuch, Weinheim     | 136 Ringe |

### PerkuSSIONSPISTOLE

#### Mannschaften:

- |                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| 1. Sportschützenkreis Mosbach        | 385 Ringe |
| 2. Sinsheim                          | 376 Ringe |
| 3. Bruchsal – Mannschaft ausgefallen |           |

#### Einzel:

- |                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| 1. Tobias Henn, SSK Mosbach   | 140 Ringe |
| 2. Martin Kloke, Weinheim     | 139 Ringe |
| 3. Karl-Heinz Platz, Weinheim | 137 Ringe |

**Perkussionsrevolver**

*Mannschaften:*

- 1. Sportschützenkreis Weinheim 379 Ringe
- 2. Sinsheim 344 Ringe
- 3. Bruchsal – Mannschaft ausgefallen

**Steinschlosspistole**

*Mannschaften:*

- 1. Sportschützenkreis Weinheim 392 Ringe
- 2. Sinsheim 362 Ringe
- 3. Bruchsal – Mannschaft ausgefallen

*Einzel:*

- 1. Martin Kloke, SSK Weinheim 138 Ringe
- 2. Rainer Schäfer, Mosbach 133 Ringe
- 3. Bernd Gerstner, Weinheim 130 Ringe

*Georg Mülbaier*

**Ehrenpräsident des Badischen Sportschützenverbandes Adolf Hofer begeht 85. Geburtstag**

Als der am 19. Dezember 1934 geborene Adolf Hofer, in Heidelberg beheimatet, im Jahre 1970 der Schützengesellschaft Heidelberg-Rohrbach von 1924 e.V. als Mitglied beitrug, ahnte er wohl selbst noch nicht, welchen Weg er einschlagen wollte, den Schießsport aktiv ausüben oder aber sich der Ehrenamtsarbeit mit all ihren Facetten zuzuwenden. Nun, dies sollte sich bereits nach wenigen Monaten seiner Vereinsmitgliedschaft in Heidelberg-Rohrbach ändern. Pressereferent, Schatzmeister, Schriftführer, Schützen- und Oberschützenmeister waren Stationen, die Adolf Hofer – wechselweise – während der Jahre von 1971 bis 2003 bei der SG Heidelberg-Rohrbach innehatte, wobei zahlreiche Ehrungen das positive Wirken von „Schützenbruder“ Adolf Hofer sichtbar unterstreichen.



**Jubilar Adolf Hofer**

*Foto: Georg Mülbaier*

Der Sportschützenkreis Heidelberg, inzwischen auf dieses rührige Vereinsmitglied der SG Rohrbach aufmerksam geworden, berief Adolf Hofer zum Rundenwettkampfleiter, Pressereferenten, Schriftführer, Sportleiter und schließlich zum Kreisschützenmeister. Dieses Ehrenamt als „Chef“ des Sportschützenkreises Heidelberg bekleidete der Jubilar Adolf Hofer von 1990 bis 2007. Sichtbare Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung geleisteter Ehrenamtsarbeit wurden auch hier in mancherlei Ehrungen sichtbar, wobei allein die Ernennung zum Ehren-Kreisschützenmeister in diesem Report als höchste Auszeichnung genannt sein soll. Mitglied der Sport- und Technischen Kommission, Kampfrichter, Gesamtvorstandsmitglied. 1. stellvertretender Landesschützenmeister und schließlich Landesschützenmeister/Präsident, waren in den Jahren von 1979 bis 2005 Stationen des nunmehr 85-jährigen Adolf Hofer, die gleichfalls mit hohen Ehrungen gewürdigt wurden, nämlich „Greif“-Verdienstwappen in Gold, Ehrenkreuz der Sonderstufe „grün“ und letztlich die Ernennung zum Ehren-Landesschützenmeister – heutige Bezeichnung nach erfolgter Satzungsänderung „Ehren-Präsident“ des Badischen Sportschützenverbandes. Nicht vergessen sei die Tätigkeit als Gesamtvorstandsmitglied sowie als Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Schützenbundes während der Kalenderjahre von 1999 bis 2005.

All diese über einige Jahrzehnte geleistete Arbeit in mancherlei Ehrenämtern fand naturgemäß auch hohe und höchste Anerkennung, was sich wiederum sichtbar in Form verliehener Ehrungen und Auszeichnungen zeigt. So durfte sich der nunmehr 85-jährige Adolf Hofer, der mehrmals das Deutsche Sportabzeichen in Gold errang, über die Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt des Landes Baden-Württemberg, über die Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Heidelberg und besonders über die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sehr freuen. Bleibt zum Abschluss dieser Betrachtung der Wunsch, dass es dem „Schützenbruder“ Adolf Hofer vergönnt sein möge, noch recht lange im Kreis seiner Familie, freilich auch im „Lager der Sportschützen“ verbringen zu dürfen.

*Georg Mülbaier*

**Ulrike Schlindwein, Melanie Ebend und Lisanna Horsinke zu badischen Schießsport-Majestäten 2019/2020 proklamiert**

Badischer Sportschützenverband beschloss Sportsaison 2019 mit traditionellem Landeskönigsball. Neue Hoheiten inthronisiert. Nationale und internationale Erfolge sichtbar gewürdigt. Auszeichnungen für zahlreiche Ehrenamtliche.

Das Kongress-, Kultur- und Sportzentrum Harres der Gemeinde St. Leon-Rot war am Abend des 16. November einmal mehr Veranstaltungsort eines Landeskönigsballs. Zu dem der 32.000 Mitglieder zählende Badische Sportschützenverband (BSV) die Majestäten aus den Sportschützenkreisen und Schießsportvereinen eingeladen hatte dazu waren 82 gekommen.

Hernach wurden die bei nationalen und internationalen Meisterschaften 2019 erfolgreich gewesenen Sportschützen geehrt. Und derer waren es viele. Bei den kürzlich zu Ende gegangenen höchsten nationalen Titelwettkämpfen, den Deutschen Meisterschaften, errangen die Badener 23 Gold-, 16 Silber- und 21 Bronzemedailen. Im internationalen Bereich kamen 4 Vize-Weltmeistertitel und 2 Bronzemedailen sowie 10 Europameister- und 6 Vize-Europameistertitel der Mannschafts- und Einzelwertung hinzu.

BSV-Präsident Roland H. Wittmer konnte in Anwesenheit von 400 Besuchern zu Beginn der fest-

lichen Veranstaltung, nach den Klängen des Kurpfälzer Jagdhornbläserkreises Heidelberg und dem feierlichen Einmarsch der Verbandsvorstandsmitglieder zahlreiche Gäste aus der Kommunalpolitik und dem Sport willkommen heißen.

Die Grüße der Gemeinde St. Leon-Rot überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Ruwen Dittmann, während Präsidiumsmitglied Jürgen Zink vom Badischen Sportbund den Sportschützen zu ihren Erfolgen gratulierte und zugleich auf die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit zu sprechen kam.

Dann standen, nach Aufruf von Domink Merz, dem Conferencer der Veranstaltung, auch bereits die Majestäten auf dem Programm, denen Ehrenzeichen verliehen wurden. Nach gelungener Programmierung von Bauchredner Jackel und seinem „Lucki“, aus Niederbayern animierte auch bereits „Bettina’s“ Soundgarden zur ersten Tanzrunde. Marius Neumann aus Pforzheim heizte danach als „Andreas Gaballier“ kräftig ein.

Und mit der Inthronisation der neuen Würdenträger des Landesverbandes war auch bereits der erste Höhepunkt dieses Landeskönigsballs 2019 erreicht. Zum Landesschützenkönig 2019 / 2020 wurde Ulrich Schlindwein vom SV Karlsdorf proklamiert. Ihm assistieren Benjamin Reiß, SGI Östringen als erster und Frank Herberger, SV Karlsdorf als zweiter Ritter.

Der Landesjungschützenkönig heißt Lisanne Horsinke, SV Elsenz, während Leonie Kilian, KKS Baumberg als erster und Heiner Legat, SSV Moosbrunn als zweiter Jungritter fungieren. Und zur neuen Landesschützenkönigin wurde Melanie Ebend vom KKS Hüffenhardt ausgerufen; sie wird von Mona Fuchs, SSV Weinheim als erster und Andrea Schmelcher-Lanig, SG „Tell“ Heidelberg als zweiter Dame durch die Regentschaftszeit begleitet. Nun zog freilich die Lateinformation „Tigers“ der TSG „Badenia“ Weinheim die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich und erntete gebührenden Applaus. Ein Kurzfilm der badischen Schießsportjugend über die im September in Garching-Hochbrück bei München stattgefundenen Deutschen Meisterschaften führte zum zweiten Höhepunkt des Abends, den Ehrungen der Erfolgsschützen 2019. Und derer waren es viele. Die Schießsportmeister, Vizemeister und Bronzemedailenerringer der nationalen Wettkampfebene im Fokus. Deutsche Meister wurden: Celine Becker, Max und Timo Braun, Melanie Ebend, Colin Fix, Bernhard Heckler, Martin Hildenbrand, Steffen Hillen-



**Die neuen Hoheiten des Badischen Sportschützenverbandes.**

*Foto: Georg Mülbaier*



brand, Rudolf Hörger, Sophie Petry, Paul Robert Schick, Kai Schlünz, Cora-Heidi Vonthron und Katharina Zakrzewski-Hofmann sowie die Mannschaften der Vereine KKS Ispringen, SSV Kronau, SV Mannheim-Rheinau, SG Pforzheim und SSV Spechbach.

Die Deutschen Vizemeister im Blickpunkt: Celine Becker, Mia Fuchs, Ute Gretz, Martin Kloke, Annette Köhler-Heil, Thorsten Littig, Dennis Neyer, Patrick Piecha, Jürgen Schäfer, Kai Schlünz, Bruno Schmittecker, Peter Walter, Larissa Weindorf sowie die Mannschaften der Vereine SV Limbach und SV Mannheim-Rheinau.

Bronzemedailen errangen: Max Braun, Stefan Butz, Melanie Ebend, Mia Fuchs, Willi Graf, Martin Hildenbrand, Kurt Hillenbrand, Marcel Jung, Philipp Lichtenfels, Sophie Petry, Kai Schlünz, Cora-Heidi Vonthron und Larissa Weindorf sowie die Mannschaften der Vereine SSV Hemsbach, KKS Hüffenhardt, KKS Ispringen, SSV Kronau, SV Limbach, SG Pforzheim und SV Walldorf.

Nun begeisterte Verena Rau mit ihrer Licht-Show die Anwesenden, bevor Erfolgsschützen der internationalen Meisterschaftsebene vorgestellt wurden. Dies waren Ralf, Steffen und Walter Hillenbrand vom SSV Kronau als Vize-Weltmeister, während Steffen Hillenbrand und Melanie Ebend vom SSV Kronau Weltmeister-Bronzemedailen errangen.

Europameister – teils mehrfach – wurden Max Braun, KKS Ispringen, Ute Gretz, SG Bruchsal, Martin Kloke, Hemsbach und Franz Lotspeich, SG Pforzheim. Vize-Europameister aus Baden waren Ute Gretz, SG Bruchsal, Martin Kloke, SSV Hemsbach, und Eva Rösken, KKS Schlossau; hinzu kam für Eva Rösken noch eine Europameisterschafts-Bronzemedaille.

Eine Ehrengabe durften auch heuer wieder die amtierenden Verbands-Trainer entgegennehmen, wobei dem langjährigen Leitenden Trainer im Landesleistungszentrum der baden-württembergischen Sportschützen in Pforzheim Helmut Hoffman mit einer Ehren-Urkunde und Plakette besonderer Dank für seine Arbeit zukam. Schließlich wurde der stellvertretende Landesjugendleiter Oliver Six, SV Walldorf vom Badischen Sportschützenverband mit der „Greif“-Verdienstnadel in Bronze ausgezeichnet.

Mit der Übergabe von Präsenten an ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter der zurückliegenden Deutschen Meisterschaften endete der offizielle Teil dieses Landeskönigsballs, während alsdann in den nachfolgenden Stunden Musik und Tanz dominierten.

Georg Mülbauer

#### Baden-Württembergischer Triathlonverband



### Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711/28077352  
Fax 0711/28077353  
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

### Sechs BWTV-Nachwuchsathleten im Nationalkader

Die sportlichen Erfolge der BWTV-Athleten im Nachwuchsbereich in diesem Jahr haben sich auch in den Nominierungen für den Nationalkader niedergeschlagen. Gleich sechs junge Athleten aus dem Land wurden von der Deutschen Triathlon Union in den Nationalkader berufen. Eric Diener (TSF Tuttlingen, u.a. 9. Platz Junioren-WM) in den P-Kader, Katharina Möller (TSCH Langenau, u.a. Europameisterin Junioren Mixed-Team-Relay) und Jan Diener (TSF Tuttlingen, u.a. Deutscher Meister Jugend A) in den NK 1 sowie Sophia Weiler (TV Bretten, u.a. 5. Platz DTU-Cup Gesamtwertung Jugend A), Duncan Frey (TRT Remchingen, u.a. 6. Platz DTU-Cup Gesamtwertung Jugend A) und Arne Leiss (TSV Dettingen/Erms, u.a. 8. Platz DTU-Cup Gesamtwertung Junioren) in den NK 2.



Katharina Möller ...



... und Jan Diener wurden nach ihren DM-Titeln in diesem Jahr in den NK1-Kader der Deutschen Triathlon Union berufen.

Fotos: Jan Rockahr/DTU

### Eröffnungslehrgang

Unter der Leitung der beiden Landestrainer Wolfgang Bott und Martin Lobstedt erlebten die Landeskaderathleten Ende Oktober einen ersten gemeinsamen Lehrgang bei traumhaften Bedingungen am Herzogenhorn.

Hauptaugenmerk lag auf der Schulung der Radgeschicklichkeit und Radbeherrschung. Die Fähigkeiten wurden bei einem „Nightride“ mit dem Mountainbike unter erschwerten Bedingungen getestet. Beim Spieleabend lernten sich die Athletinnen und Athleten untereinander besser kennen und das Gemeinschaftsgefühl wurde gestärkt. Auch die beiden Bundeskaderathleten Eric und Jan Diener nahmen am Eröffnungslehrgang teil. Vizepräsident Leistungssport Alfred Schmidt begrüßte am Sonntag neben den Sportlern auch die Eltern und freut sich auf die neue Saison.

### Schwimmen, Spinning und Athletik beim Herbstcamp

Für 16 Nachwuchstriathletinnen und -triathleten standen die Herbstferien unter dem Motto: „Wir trainieren lieber als auf der faulen Haut zu liegen!“ Um diesem Trainingseifer nachzukommen, hatten die bewährten Trainer Bettina Haas aus Pfullingen und Armin Reiner aus Ravensburg wieder ein buntes Trainingsprogramm in Kempton auf die Beine gestellt. Schwimmen, Spinning, Athletik, Laufen und Mountainbiken – alle kamen auf ihre Kosten, auch wenn das Wetter sich nicht von der besten Seite zeigte.

#### Badischer Turner-Bund



### Turnen

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
Tel. 0721/18150, Fax 0721/26176  
zentrale@badischer-turner-bund.de  
www.badischer-turner-bund.de

### Siegreiches Baden bei Deutscher Capoeira-Meisterschaft 2019

Bei der diesjährigen Deutschen Capoeira-Meisterschaft, die vom 17. bis zum 20. Oktober in Stuttgart stattfand, waren die badischen Teilnehmenden erneut sehr erfolgreich. Capoeira, seit 2014 UNESCO-Weltkulturerbe, ist eine brasilianische Kampfkunst mit Ursprung in der Sklavenezeit. Capoeira vereint Angriffstechniken mit Akrobatik und rhythmischer Musik zu einem als Tanz getarnten Kampf. Dass akrobatisches Geschick in der Familie liegen kann, bewiesen die Brüder Len und Per Böse. Der Dossenheimer Len (Capoeirista Duracell) ergatterte den grandiosen 1. Platz in der Jugendkategorie. Sein 18-jähriger Bruder Per (Capoeirista Rayovac) belegte in der Schülerkategorie der Erwachsenen den 4. Platz.

Familie Böse war jedoch nicht die einzige erfolgreiche Capoeira-Familie bei der Deutschen Meisterschaft. Das Heidelberger Capoeira-Paar Gordon Owens-Mason (Graduado Tribal) und Kerstin Hübner (Graduada Samambaia) belegten den 2. und den 4. Platz in ihrer höheren Graduiertenkategorie. Die Tochter der Familie, Aamiah-Fee (Capoeirista Esperança), holte in der Jugendkategorie Silber. Außerdem in der Jugendkategorie sehr erfolgreich war DJ Shelton (Capoeirista Bamba) aus Heidelberg. Aus Karlsruhe antretend konnte sich

**Jugendwartin** Schriftführer  
 Kassiererin Vereinsmanager  
**Helfer** Übungsleiter  
 Betreuer Trainerin Freiwilligenmanager  
 Kampfrichter FSJ'ler Schiedsrichterinnen  
 Trainerassistentin Ehrenamt  
 BFD'ler Vorsitzende Vorstand  
 Pressesprecherin Vorsitzende  
 Präsidentin Freiwillige Gruppenleiter

EHRENAMT  
IM SPORT

der Informatiker Alfred Xhelilaj außerdem den 3. Platz in seiner Kategorie sichern. Sehr beachtlich war auch die Leistung des BTB-Landesfachwarts Capoeira Michael Krenbauer, der vor über 20 Jahren einen der ersten deutschen Capoeira-Vereine gründete. Dass der Diplommathematiker noch immer zur nationalen Spitze zählt, bewies er mit seiner Bronzemedaille in der Graduierenkategorie. Krenbauer, in der Capoeira-Welt als Instrutor Jabuti bekannt, ist Mitgründer der Capoeira Gemeinschaft Heidelberg für Sport und Kultur e.V., die er gemeinsam mit Graduado Tribal und dem BTB-Landeslehrwart Fabian Kiepe und letztjährigen Vizemeister leitet. Ausgerichtet wurde das sportliche Ereignis von Estácio Ferreira da Silva (Mestrando Estácio), dem Weltmeister von 2003 und Trainer des Vereins ABADÁ Capoeira Heilbronn, Stuttgart und Esslingen e.V. Die Schirmherrschaft übernahm José Tadeu Carneiro Cardoso, bekannt als Mestre Camisa, der 1988 den größten internationalen ABADÁ-Capoeira-Verband mit inzwischen rund 41.000 Mitgliedern in 30 Ländern gründete. Bei der Capoeira-Meisterschaften werden die Wettkampfteilnehmenden nach ihrer jeweiligen Graduierung eingeteilt – also der Farbe der Kordeln an den Capoeirahosen, die den persönlichen Leistungsstand symbolisieren. Die Wettkampfgruppen unterteilen sich daher meist in zwei Leistungsklassen, jeweils Männer und Frauen. Außerdem gab es in diesem Jahr zum dritten Mal eine Jugendkategorie.



Len Böse siegte nach tollem Wettkampf in der Jugendkategorie.

Foto: Uwe Böse

Die Wettkampfgeln schreiben das Spiel in verschiedenen Capoeira-Spielarten vor. Neben dem ruhigen Benguela-Spiel, das sich durch ineinanderfließende Bodenbewegungen beider Spieler auszeichnet, müssen die Teilnehmenden auch das schnelle und kämpferische São Bento Grande-Spiel beherrschen. Bewertet werden Capoeira-Wettkämpfe von einer Fachjury, die neben dem technischen Geschick der Capoeiristas auch deren Kreativität im Spiel bewertet. Weil, anderes als im Kampfsport üblich, die Punkte auch für das Zusammenspiel in seiner Gesamtheit vergeben wer-

den, müssen die Wettkämpfer in blitzschneller Reaktion ein harmonisch wirkendes Spiel mit ihrem Gegner entwickeln. Auch wer nicht an den Wettkämpfen teilnimmt, bekommt auf einer mehrtätigen Capoeira-Meisterschaft neben zahlreichen Trainings auch Musik- und Tanz-Workshops geboten. Eine Besonderheit ist die Anreise hochgraduierter Capoeiralehrer und -lehrerinnen aus aller Welt. Eine Capoeira-Meisterschaft ist immer ein großes, fröhliches Event und fördert den sportlichen und internationalen kulturellen Austausch.

Dana Graulich

## VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG. **52 FACHVERBÄNDE**



### BRONZE - SILBER - GOLD

Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 52 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 775.000 Sportler\*innen, sich mit anderen zu messen.



**BADISCHER-SPORTBUND.DE**

# Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.



## **SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser**

An der Kreuzzeiche 16  
72762 Reutlingen  
Tel.: 07121/9288-0  
Fax: 07121/9288-50  
info@sportstaettenbau-gm.de  
www.sportstaettenbau-gm.de

### **Sportfreianlagen – alles aus einer Hand**

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



## **ARAG Sportversicherung**

Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Tel.: 0721/2 07 19  
Fax: 0721/205017  
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de  
www.ARAG-Sport.de

### **Versicherungsschutz im Sport und mehr**

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



**Gotthilf BENZ  
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG**  
Grüninger Str. 1-3  
71364 Winnenden  
Tel.: 07195/6905-0  
Fax: 07195/6905-77  
info@benz-sport.de  
www.benz-sport.de

### **8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel**

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



**Staatliche Toto-Lotto GmbH**  
Baden-Württemberg  
Nordbahnhofstraße 201  
70191 Stuttgart  
Tel.: 0711/81000-110  
Fax.: 0711/81000-115  
info@lotto-bw.de

### **Förderung des Sports in seiner Vielfalt**

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.



ARAG. Auf ins Leben.



# Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)



*Jetzt  
registrieren!*